

Daughter of Darkness

Von TeaGardnerChan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: A New Adventure (Ein neues Abenteuer)	2
Kapitel 2: The Deliverer (Götterdämmerung)	13
Kapitel 3: Tea's Hope (Tochter der Dunkelheit)	24
Kapitel 4: Maternal Instincts (Mutterinstinkte)	35
Kapitel 5: Sacrifice Part One (Das größte Opfer Teil 1)	44
Kapitel 6: Sacrifice Part Two (Das größte Opfer Teil 2)	55
Kapitel 7: Adventure In Death Realm (Abenteuer im Reich der Toten)	68
Kapitel 8: A Family Affair (Familie Munster)	78

Kapitel 1: A New Adventure (Ein neues Abenteuer)

Hallöchen meine lieben ^^

Es ist endlich da.

Das erste Kapitel meiner neuen FF ist da.

Die Warterei hat ein Ende und ihr könnt euch gleich drüber stürzen und den Inhalt verschlingen *ggg*

Die Charabeschreibung ist auch angelegt und wird immer wieder erweitert. Wenn es sich lohnt hinein zu schauen dann sage ich bescheid ^.~

Wünsche euch viel Spaß ^^

"..." = jemand spricht

//...// = jemand denkt

.....

Ein ruhiger und sonniger Tag bricht in Domino City an. Ein ganz normaler Tag. Auch für Yugi, Yami und die anderen ist dieser Tag wie jeder andere und man merkt ihnen gar nicht an, dass sie bis vor kurzem noch gegen die Mächte der Finsternis gekämpft haben, denn gerade erst ist das berühmte Battle City Turnier zu Ende gegangen und Yami hat es geschafft Marik von seiner dunklen Seite zu befreien und sie in das Reich der Schatten zu verbannen. Eigentlich hatte er gleich danach vor, die Geheimnisse seiner Vergangenheit zu ergründen, doch auf Yugis Rat hin hat er sich dazu entschlossen eine Zeit lang auszuspannen, um sich zu erholen.

Doch noch etwas ist während des Battle City Turniers passiert. Nachdem es Yami gelungen war, Mariks dunkle Seite zu verbannen, trennten sich Yamis Seele und Yugis Körper voneinander und beide hatten von dort an ihren eigenen Körper.

Die warmen Sonnenstrahlen der aufgehenden Sonne erhellen langsam das Zimmer von Yami und Yugi, die noch friedlich in ihren Betten liegen und schlafen.

Yami ist der erste, der von der Sonne aufgeweckt wird. Leicht verschlafen öffnet er die Augen, setzt sich kurz aufrecht hin, gähnt, reckt und streckt sich, lässt sich wieder zurück fallen und schaut nachdenklich an die Decke.

//Es ist jetzt schon mehr als eine Woche her, dass wieder Frieden herrscht und seit dem ich meinen eigenen Körper hab.//

Etwas unglaublich schaut er sich seine Hände an und lächelt leicht.

//Schon eigenartig. Alles fühlt sich irgendwie so fremd an. Ich hätte nicht gedacht, dass es eine so große Umstellung sein würde, wenn ich einen eigenen Körper haben würde. Aber noch etwas ist seltsam. Seit dem ich einen eigenen Körper habe ist da irgend so ein fremdes Gefühl, doch andererseits kenne ich es.//

Während Yami noch immer nachdenkt, was er schon seit einer Woche tut, erwacht auch Yugi langsam aus seinem Schlaf und reibt sich die Augen munter.

"Guten Morgen Yami."

Yami wendet seinen Blick zu ihm.

"Guten Morgen."

Yugi schaut zu seinem Freund.

"Hast du schon wieder nachgedacht???"

"Egal wie lange ich drüber nachdenke, ich komme einfach nicht dahinter."

"Irgendwann wirst du schon noch einen leuchtenden Einfall erhalten und dann wird dir alles klar werden. Du wirst sehen."

Yami stimmt seinem Freund seufzend zu. Kurz darauf stehen die beiden auf, ziehen sich an und begeben sich nach unten in die Küche, wo Yugis Großvater schon mit dem Frühstück auf sie wartet. Nachdem dieses verzehrt wurde, begeben sich die beiden wieder auf Yugis Zimmer und überlegen was sie mit dem Tag so alles anstellen können.

"Wir könnten mit den anderen was zusammen unternehmen."

"Warum nicht... Das ist eine sehr gute Idee Yugi."

Yugi springt gleich voller Freude von seinem Bett auf und begibt sich runter in den Flur, nimmt den Hörer vom Telefon in die Hand und ruft Joey und Serenity, Mai, Tristan und Tea an um sich mit ihnen zu verabreden. Kurze Zeit später haben sich die Freunde für einen Nachmittag im Park verabredet.

Yami freut sich am meisten auf das Treffen mit seinen Freunden, denn es ist das erste Treffen seit langem ohne dass sie gegen dunkle Mächte kämpfen müssen. Schließlich bricht der Nachmittag an und Yami wird aus irgendeinem Grund immer nervöser, fragt Yugi mehrmals nach seinem Aussehen bis er endlich mit sich zu Frieden ist.

//Was ist denn nur los mit mir???//

Die beiden machen sich auf den Weg zum Park. Doch noch einer von den Freunden ist genauso nervös wie Yami. Tea steht schon seit Stunden vor dem Spiegel und kann sich für kein Outfit entscheiden. Hilfe suchend hat sie sich an Mai gewandt, die sofort zu ihrer Freundin geeilt ist.

"Nun beruhig dich mal wieder Schätzchen. Wir werden das schon meistern."

"Na hoffentlich."

Verzweifelt schaut sie auf ihr Bett und auf den Fußboden, denn dort liegen überall Teas Sachen verstreut und nichts scheint wirklich zu einander zu passen.

"Das haben wir schneller erledigt als dir lieb ist. Also..."

Mai legt nachdenklich ihren Zeigefinger ans Kinn und überlegt kurz, ehe sie die ersten paar Sachen zusammen sucht und sie auf eine freie Stelle des Bettes legt.

"Meinst du echt das passt zusammen???"

"Natürlich. Das ist der letzte Schrei. Aber willst du mir nicht sagen wieso du dich ausgerechnet heute nicht entscheiden kannst was du anziehen sollst??? Das ist dir doch immer ganz leicht gefallen."

Tea fühlt sich ertappt und ein leichter Rotschimmer legt sich um ihre Nase.

"Ich...weis gar nicht... was du meinst..."

"Aha... Hab ich's mir doch gedacht. Du möchtest bemerkt werden."

"Bemerkt werden... aber wieso denn...???"

"Ach komm Schätzchen..."

Lächelnd geht Mai auf sie zu.

"...du weist doch ganz genau wie ich das meine."

Kichernd hebt Mai weitere Sachen vom Boden auf. Tea schaut ihr nur mit unglaublichen Blicken nach.

"Gar nicht wahr."

"Du weist dass ich Recht habe. Und es wird auch langsam mal an der Zeit, dass du es

ihm sagst."

"Wem was sagen???"

"Na Yugi sagen dass du..."

Teas Gesicht wird noch röter und ohne es kontrollieren zu können platzt es aus ihr heraus, was sie niemals jemanden sagen wollte.

"Das ist gar nicht wahr Mai. Es ist nicht Yugi, sondern viel mehr..."

Leicht schockiert über das was sie eben gesagt hat, legt sie schnell die Hände auf ihren Mund um nicht noch mehr zu verraten.

"Dann ist ja alles klar. Wenn es nicht Yugi ist, dann kann es ja nur noch einer sein."

Mai zwinkert ihr zu und Tea muss einsehen, dass sie keine Chance mehr hat es vor Mai zu verbergen. Seufzend lässt sie die Hände sinken.

"Du hast ja Recht. Es ist Yami."

Leicht traurig schaut sie auf den Boden.

"Das ist doch kein Grund um Trübsal zu blasen. Ich an deiner Stelle würde mich freuen. Und von mir wird er es bestimmt nichts erfahren."

"Wenn ich es ihm denn irgendwann mal sage."

"Wieso solltest du denn nicht???"

"Ich weis nicht.... Wie er..."

"Verstehe... Du weisst nicht wie er über dich denkt und du hast Angst davor enttäuscht zu werden."

Mit hoffnungsvollem Blick hebt Tea ihren Kopf und schaut zu Mai, die immer noch die Klamotten sortiert.

"Wenn ich dir einen guten Rat geben darf Süße, dann solltest du es wagen."

"Du meinst ich soll wirklich..."

"Yami muss erfahren was du für ihn empfindest. Nur so kannst du herausfinden was er für dich empfindet, wenn er denn was für dich empfindet. Aber auch auf die Gefahr hin, einen Korb zu kassieren, irgendwann wird er es von selber merken. Und das kann ziemlich unangenehm werden. Also hab den Mut und sag es ihm selber."

Schweigen herrscht im Zimmer. Teas Blick wird mit einem Schlag wieder freundlicher und dankend fällt sie Mai in die Arme. Nachdem sie sich wieder beruhigt hat, fällt es ihr auch ganz leicht, das richtige Outfit zu finden und wenig später sind die beiden bereit um sich auf den Weg zum Park zu machen.

Yugi und Yami sind schon im Park eingetroffen und warten auf die anderen. Wenig später treffen dann auch Joey, Serenity und Tristan ein.

"Das Mädchen nie pünktlich sein können."

"Ich würde das lieber nicht so laut sagen Tristan. Sonst seid ihr zwei es doch immer die ständig zu spät kommen.", ermahnt ihn Serenity.

"Aber heute sind wir ausnahmsweise mal nicht zu spät Schwesterchen."

"Und außerdem sind die beiden ja noch nicht zu spät dran."

"Es wird aber mal langsam Zeit, dass die beiden hier auftauchen."

"Nur geduld großer Bruder. Sie werden sicherlich gleich kommen."

"Ja ja..."

Mai und Tea sind schon auf den Weg zum Park. Tea macht sich Gedanken darüber wie sie Yami ihre Liebe gestehen soll.

//Und was ist wenn er gar nichts für mich empfindet??? Wieso sollte er denn auch??? Jedenfalls hab ich bisher noch nie was bei ihm gemerkt.//

Ein schweres Seufzen ist von ihr zu vernehmen, ehe sie in den Park einbiegen und schließlich auch an den Treffpunkt ankommen. Yami hat die beiden als erstes

entdeckt, doch sein Blick bleibt nur an Tea haften. Ungewollt legt sich ein leichter Rotschimmer auf seine Wangen, was von den anderen natürlich nicht unentdeckt bleibt.

"Hallo??? Erde an Yami...??? Jemand zu hause???"

Erst jetzt bemerkt er, dass Joey ihm mit der Hand vor dem Gesicht rum wedelt.

"Hast du was gesagt Joey???"

"Man Alter wach mal wieder auf. Ich bin's Joey."

"Äh ja..."

"Der ist ja völlig weg."

Yugi kann sich ein Kichern nicht verkneifen, denn von allen hat er schon immer gewusst, dass sein bester Freund seit langem heimlich in Tea verliebt ist. Mai und Tea haben sich inzwischen zu den anderen dazu gesellt und begrüßen alle. Doch als Tea Yami begrüßen will, schaut dieser ihr nur lange in die Augen und bringt kein Wort heraus und Tea weis auch nicht so recht wie sie mit dieser Geste umgehen soll.

"Da wir jetzt endlich komplett sind, können wir ja die Gegend unsicher machen."

"Super Idee Joey, also ich bin dabei mein Freund."

Die beiden Jungs stiefeln mit guter Laune los.

"Ich glaube wir sollten lieber die Bevölkerung warnen, sonst gibt es noch eine riesen Katastrophe."

Serenity fängt als erste an laut zu Lachen und stimmt Mai nur nickend zu. Yami und Tea haben sich etwas von der Gruppe abgeseilt und unterhalten sich über alles Mögliche.

"Hast du dich schon eingelebt???"

"Schon komisch. Ich war eigentlich die ganze Zeit hier zu hause gewesen. Aber erst jetzt scheine ich richtig zu merken was es heißt hier zu wohnen."

"Was auch immer die Ursache dafür war, dass du jetzt wieder deinen eigenen Körper hast... Ich freu mich für dich."

"Danke Tea."

Die beiden lächeln sich gegenseitig an.

//Sie hat bisher immer gewusst wie sie mich aufmuntern kann. Und immer wenn ich einen Freund gebraucht habe, dann war sie an meiner Seite.//

Bei diesen Gedanken legt sich erneut ein Rotschimmer auf seine Nase und langsam scheint er zu begreifen, was dieses für ihn einst fremde Gefühl zu bedeuten hat und gleich darauf legt sich ein Lächeln über sein Gesicht. Tea bemerkt das und schaut verwundert zu ihm.

"Hast du an was gedacht???"

"Hab ich... aber es war nicht so wichtig."

Tea überlegt.

"Du denkst an etwas, lächelst und sagst es ist nicht wichtig. Okay wie du meinst."

Die beiden können sich ein gemeinsames Lachen nicht verkneifen.

"Hast du dir eigentlich schon überlegt, wie es jetzt weiter gehen soll???"

"Wie meinst du das???"

"Na ich meine, was du jetzt als nächstes vorhast??? Immerhin warst du ja auf der Suche nach deiner Vergangenheit."

"So genau weis ich das auch noch nicht. Aber ich glaube, ich muss erst noch eine andere Aufgabe erfüllen, ehe ich den Geheimnissen meiner Vergangenheit auf den Grund gehen kann."

"Eine andere Aufgabe???"

Yami nickt.

"Etwas was mir sehr wichtig ist... und ich glaube... es hat was mit... dir zu tun..."

"Mit mir...???"

Yami schweigt.

//Jetzt oder nie. Nun muss ich es ihr sagen, jetzt gibt es kein zurück mehr.

Stille herrscht zwischen den beiden.//

//Was meint er denn nur???//

"Tea... ich..."

Tea schaut nur etwas verwundert zu ihm. Denn noch nie hat sie ihn so erlebt.

"...ich weis nicht... wie ich es dir sagen soll..."

"Mir was sagen???"

"Dass...dass ich...dass ich dich liebe..."

Teas Augen weiten sich.

Sie kann nicht glauben was er ihr eben gesagt hat.

//Hat er wirklich gerade...//

Yami wendet seinen Blick zu ihr.

"Hast du verstanden was ich gesagt habe???"

Tea nickt nur und Yami tut es ihr gleich.

"Die anderen warten bestimmt schon auf uns. Wir sollten sie nicht warten lassen."

Yami setzt sich wieder in Bewegung.

"Ich muss dir auch was sagen."

Yami hält inne und dreht sich wieder zu ihr um.

"Und was???"

"Eigentlich wollte ich es dir als erste sagen... weil ich nicht wusste... dass du..."

"Es sollte ja auch nicht jeder mitbekommen."

"Kann ich gut verstehen. Bei mir wars genauso. Ich wollte auch nicht dass jeder sofort mit bekommt, dass ich... mich... in dich...verliebt habe..."

//Tea... Sie fühlt das gleiche wie ich.//

//Jetzt hab ich's ihm gesagt. Und er hat mir auch gesagt, dass er mich liebt.//

Tea merkt wie ihr Herz langsam immer wilder anfängt zu schlagen und Yamis Worte geben ihr das Gefühl, als würde sie auf Wolke sieben schweben. Bei Yami sieht es genauso aus.

Die beiden stehen sich nun genau gegenüber und schauen sich gegenseitig in die Augen. Vorsichtig legt Yami seine Hände auf ihre Hüften, zieht sie näher zu sich und Tea legt ihre Hände auf seinen Oberkörper, ihre Blicke trennen sich jedoch nicht voneinander. Eben so vorsichtig nähert er sich langsam ihrem Gesicht bis die beiden den warmen Atem des anderen auf den Lippen spüren können und küsst sie schließlich sanft auf ihre zarten Lippen. Beide merken wie sie die Liebe des anderen durchströmt und geben sich schließlich ganz ihrem ersten, gemeinsamen Kuss hin.

Yugi, Joey, Tristan, Mai und Serenity haben inzwischen das Kino erreicht.

"Das ist ja nicht zum aushalten. Wo sind die beiden denn schon wieder???"

"Reg dich ab Joey. Sie kommen bestimmt gleich."

Joey regt sich wieder künstlich auf, bekommt aber gleich darauf von Mai eine verpasst.

"Immer wieder auf die kleinen."

Alle fangen an zu lachen. Zu komisch sieht es aus, als Joey sich in seiner Schmollecke zusammenkauert und sich den Kopf hält.

"Ich werde sie mal holen gehen."

"Denkst du dir so."

Mai packt ihn am Kragen und wirft ihn wieder zu Boden.

"Du bleibst schön hier und störst die beiden gefälligst nicht."

"Ich wollt ja nur mal schauen."

"Lassen wir den beiden die Zeit."

"Und wie lange sollen wir hier warten???"

"Ich würde sagen, dass wir uns den Film anschauen gehen."

"Gute Idee Serenity."

"Find ich auch.", fügt Yugi hinzu.

Tristan und Joey schauen sich nur etwas irritiert an.

"Habt ihr das etwa miteinander abgesprochen oder was???"

"Nicht direkt. Aber fast."

"Ihr hättet uns ja ruhig mal bescheid sagen können."

"Damit du wieder alles vermässeln kannst. Ne das war uns einfach zu riskant."

"Na hört mal, ich bin Amor der Liebesengel, da kann ja dann gar nichts schief gehen. Ha!!!"

Joey wirft sich wieder in Pose und zieht seine Fratze. Mai gibt ihm nur wieder eine Kopfnuss und Joey fällt wie zu Stein erstarrt auf den Boden.

"Das gibt Rache."

"Da bin ich aber schon sehr drauf gespannt."

Joey hat sich wieder aufgerafft und zusammen machen sich die Freunde auf den Weg ins Kino.

Yami und Tea sind immer noch in ihrem Kuss versunken bis Yami sich dann schließlich sanft von ihr löst und ihr in die wunderschönen Augen schaut, während Tea schon lange in seinen Augen versunken ist.

"War das auch kein Traum???"

Tea schüttelt leicht den Kopf und lächelt ihn sanft an.

"Nein war es nicht."

"Dann ist ja gut. Ich hatte schon Angst jeden Moment aufzuwachen und..."

Ehe Yami weiter sprechen kann, hat Tea ihm schon ihren Zeigefinger auf die Lippen gelegt und Yami hält inne mit seinen Worten. Einige Minuten vergehen. Die beiden haben sich inzwischen auf eine der nahe stehenden Bänken niedergelassen.

"Das Battle City Turnier ist jetzt vorbei."

Tea nickt nur und schaut ihn an.

"Jetzt hab ich alles zusammen um den Geheimnissen meiner Vergangenheit auf den Grund zu gehen."

"Und was wird danach passieren???"

Jetzt ist es Yami der sie etwas verwirrt anschaut und er begreift was sie meint.

"Ich weis es nicht Tea."

//Es war klar, dass der Tag bald kommen würde, an dem er die Geheimnisse seiner Vergangenheit aufdecken würde. Nur... jetzt scheint dieser Tag immer näher zu rücken. Und das macht mir Angst... was ist, wenn ich ihn...//

"Aber egal was auch passieren wird. Ich weis nur eines... nämlich, dass ich die gemeinsame Zeit mit euch allen niemals vergessen werde und egal wie lange wir noch für einander haben, ich werde keine Sekunde bereuen."

Tea lächelt leicht.

"Ich auch nicht."

"Und ich möchte dir auch dafür danken, dass du immer bei mir warst und immer an

mich geglaubt hast, wenn ich mich selber schon aufgegeben habe."

"Du brauchst dich nicht zu bedanken. Ich hab dir doch gerne geholfen wenn ich konnte."

"Trotzdem danke."

Yami wendet seinen Blick zu ihr und lächelt sie wieder sanft an. Tea erwidert sein lächeln und schon hat Yami sie wieder zu sich gezogen und küsst sie erneut sanft auf die Lippen. Nach kurzer Zeit löst er den Kuss wieder sanft und beide schauen sich total verliebt an.

"Die anderen warten bestimmt schon auf uns."

"Dann sollten wir sie nicht länger warten lassen."

Yami nickt, steht auf und zusammen mit Tea macht er sich langsam auf den Weg zum Kino.

Derweil plant ein dunkler Geselle einen neuen Rachefeldzug gegen Yami und die Welt. Bakuras dunkle Seite hat sich freiwillig in das dunkle Schattenreich zurückgezogen.

"Wenn ich erstmal alle Milleniumsgegenstände zusammen habe dann wird die Welt endgültig in Dunkelheit versinken. HAHHAHAHAHAHAHA!!!"

Hinter ihm öffnet sich plötzlich der Boden und aus den vielen Spalten schießen gewaltige Feuerfontänen in die Höhe. Bakura reagiert schnell und hält sich schützend die Arme vors Gesicht.

"Was soll das, was geht hier vor???"

"Vergiss die Macht der Milleniumsgegenstände. Die werden wir nicht mehr brauchen."

"Wer bist du???"

"Ich bin der Herr der Finsternis. Dahak."

"Dahak..."

"Hör mir gut zu. Wenn die Mächte der Finsternis sich zusammen tun, dann wird eine neue gewaltige Kraft frei gesetzt werden und diese wird mir dabei helfen auf die Welt hernieder zu kommen um diese in Finsternis versinken zu lassen und alles zu vernichten, was Leben in sich trägt."

"Und was soll ich dabei tun???"

"Mit Hilfe deines Milleniumringes kannst du die Menschen zu wehrlosen Sklaven machen. Und genau die brauchen wir."

"Wenn ich dir helfe, deine Pläne zu verwirklichen, dann wirst du mir helfen meine Pläne zu verwirklichen. Hab ich Recht???"

"Genauso wird es sein. Wir haben beide denselben Drang danach die Welt zu vernichten und zusammen werden wir das auch schaffen."

"Die Welt wird unser sein."

"Das wird sie. Und nun geh."

Bakura macht sich auch sogleich auf den Weg um nach geeigneten Sklaven zu suchen, die er auch schon bald findet. Hunderte von unschuldigen Menschen bekommen den Willen Dahaks mit Hilfe des Ringes aufgezwungen und stellen sich auf die Seite der Finsternis.

Zusammen mit seinen neuen Untertanen schafft sich Dahak einen neuen Unterschlupf, welcher sich tief versteckt in den Wäldern des alten Brittanniens befindet. Zu Dahaks Ehren wurde ihm ein Tempel errichtet, in dem er sich mit seinen neuen Sklaven und Bakura versteckt hält und seinen neuen Plan verwirklicht.

Niemand scheint zu ahnen, dass es bald einen erneuten Kampf um die Welt geben

wird. Auch Yami scheint nichts davon zu ahnen und ist mit Tea inzwischen am Kino angekommen. Doch von den anderen ist weit und breit nichts zu sehen.

"Ach stimmt ja. Sie wollten sich ja den Film schon anschauen wenn wir später dazu kommen sollten."

"Das klingt als wäre es abgesprochen gewesen."

"Ich hab nur zu Yugi gesagt, dass ich noch was zu erledigen hätte."

Tea kann sich ein Kichern nicht verkneifen.

"Ich verstehe."

Yami lächelt und schaut auf seine Uhr.

"Der Film hat gerade erst angefangen."

"Dann lass uns noch ein wenig durch die Stadt laufen. Irgendwas finden wir sicherlich um uns die Zeit zu vertreiben."

"Mit Sicherheit. Na dann mal los."

Tea nickt und zusammen wandern die beiden durch die Stadt. Knapp zwei Stunden vergehen. Yugi und die anderen kommen mit guter Laune wieder aus dem Kino, wo Yami und Tea schon auf sie warten.

"Da seid ihr ja wieder."

"Natürlich."

Die beiden werden sofort von allen in die Zange genommen und sofort wird klar, dass die beiden es geschafft sich ihre Liebe zu gestehen. Joey und Tristan sind die ersten die in Jubel ausbrechen und müssen sogar von Mai und Serenity gestoppt werden, damit die beiden sich nicht wieder zu sehr übernehmen.

"Das hat ja auch lange genug bei euch beiden gedauert. Wurde Zeit dass ihr zwei zu Potte kommt."

Yami und Tea schauen sich nur total verlegen an, aber sie wissen, dass sich ihre Freunde für sie freuen.

"Hat jemand ne Idee was wir als nächstes machen wollen???"

"Wir könnten ja alle irgendwo was essen gehen."

Mai zückt ihre Kreditkarte.

"Ihr seid alle eingeladen."

"Na da sag ich doch natürlich nicht nein."

"Überleg dir das lieber noch mal Mai, sonst futtert Joey dich pleite."

"Der wird sich auch mal zusammen nehmen können. Nicht wahr mein lieber???"

Mai wirft Joey einen leicht drohlichen Blick zu und Joey verkrümelt sich wieder in seine Schmollecke.

"Immer wieder auf die kleinen. Na also gut. Ich kann's ja mal versuchen."

"Das will ich doch auch schwer für dich hoffen."

Alle fangen an zu lachen. Zusammen machen sie sich auf den Weg. Dabei kommen sie auch am Domino Museum vorbei und genau in diesen Moment reagiert Yamis Puzzle auf etwas.

"Wartet mal Freunde."

"Was ist los???"

"Das Puzzle... es scheint auf etwas zu reagieren."

"Und auf was???"

Tea schaut sich um und bemerkt, dass sie vor dem Domino Museum stehen.

"Könnte es sein, dass..."

"Kann ich mir gut vorstellen. Am besten ihr wartet hier während ich mal eben nachschauen gehe."

"Das kommt ja gar nicht Frage."

"Yugi..."

"Wir kommen alle mit nicht wahr, Freunde???"

"Na klar doch alter. Wir lassen dich da nicht alleine reingehen. Wer weiß, was da auf dich lauert."

Joey dreht sich zu Mai und Serenity um.

"Ihr beide wartet hier."

"Vergiss es Joey, wir gehen auch mit."

"Aber...."

"Kein aber großer Bruder. Wir sind ein Team und wir werden das alle gemeinsam durch stehen. Egal was kommt."

Kurzes Schweigen herrscht, ehe alle damit einverstanden sind und sich auf den Weg ins Museum machen. Dort erreichen sie den kleinen Raum im Keller, in der die Steintafel des Pharaos sich befindet. Mai und Serenity betrachten noch einmal neugierig die Tafel.

"Scheint ja alles in Ordnung zu sein."

"Aber wieso hat dann das Puzzle reagiert???"

"Weil ich gerufen habe."

Shadi taucht vor den Freunden auf.

Noch einmal leuchten kurz der Millenniumsschlüssel und das Puzzle auf.

"Wir sind gekommen so schnell wir konnten. Gibt es denn Probleme???"

"Mein Pharaos... Mein Millenniumsschlüssel hat eine fremde Macht wahrgenommen und ich glaube, dass diese Macht dabei ist die Welt ins Verderben zu stürzen."

"Eine fremde Macht???"

"Das klingt ja nicht gerade sehr gut."

"Diese Macht scheint immer stärker zu werden. Und noch etwas. Die Seelen und Gedanken von vielen Menschen wurden manipuliert."

"Manipuliert...???"

"Irgendjemand scheint die willenlosen Menschen zu nutzen um sie zu Sklaven der Finsternis zu machen."

"Das klingt nicht gut."

"Ich fürchte wenn das so weiter geht, dann wird die Welt in Finsternis versinken."

"Und was kann ich dagegen tun???"

"Ich bitte Euch Pharaos. Findet die Quelle des Bösen und vernichtet sie."

"Ich will nicht schon wieder gegen irgendwelche Verrückten kämpfen.", jammert Tristan vor sich hin.

"Ich gehe."

"Yami..."

Yami dreht sich mit entschlossener Miene zu seinen Freunden um.

"Wenn das was Shadi sagt wirklich der Wahrheit entspricht, dann ist die Welt erneut in Gefahr und viele Menschen scheinen bereits darunter zu leiden. Das muss ein Ende haben. Deswegen werde ich dem Ganzen auf den Grund gehen und gegen das Böse kämpfen."

"Wie in alten Zeiten. Ich bin auch dabei."

"Ich auch."

"Na und ich auch."

"Ich sowieso."

Joey, Tristan, Yugi und Tea stellen sich neben Yami und haben sich entschlossen, ihm zu folgen. Die fünf blicken zu Mai und Serenity und kurze Zeit später haben sich die

beiden auch zu ihnen gesellt. Alle sind bereit sich gegen die neue Bedrohung zu stellen.

"Ich werde meinen Milleniumsschlüssel benutzen und euch in das alte Brittannien zurück versetzen, denn von dort kommen die merkwürdigen Störungen die ich empfangen konnte."

"Auch das noch. Na gut. Dann wollen wir mal."

Mai, Serenity, sowie auch die anderen sind bereit um sich auf die Reise zu machen. Shadi nickt und nutzt die Kraft seines Gegenstandes um die Freunde ins alte Brittannien zurück zu versetzen. Nachdem die Macht des Schlüssels erloschen ist, sind die Freunde verschwunden.

"Viel Glück Euch und Euren Freunden mein Pharao."

Shadi zieht sich wieder zurück. Yami und die anderen kommen derweil in einem kleinen Dorf an. Etwas verwirrt schauen sie sich um.

"Sind wir wirklich im alten Brittannien Freunde???"

"Kann schon sein. Also auf jedenfall sind wir nicht mehr in Domino. Seht euch doch nur mal um. Kleine Hütten aus Holz. Die alte Kleidung der Leute."

"Wir sind zwar jetzt in der Zeit zurück gereist, aber wo sollen wir anfangen zu suchen???"

"Ich würde vorschlagen, dass wir uns aufteilen und die Leute nach dieser neuen Bedrohung fragen. Vielleicht finden wir so einen Hinweis."

"Gute Idee Yami. Dann treffen wir uns alle wieder hier in einer Stunde."

"Alles klar."

Die Freunde trennen sich und jeder befragt die Bewohner nach der neuen fremden Macht. Doch niemand von den Bewohnern scheint etwas zu wissen oder mitbekommen zu haben.

Das Eintreffen der Freunde bleibt aber nicht unbemerkt. Bakuras Ring hat ihm mitgeteilt, dass Yami und die anderen sich mittlerweile auch hier in Brittannien befinden. Sofort kehrt er zu Dahaks Tempel zurück und erstattet ihm Bericht. Dahak selber erscheint immer nur in Form von gewaltigen Feuerfontänen vor seinen Untertanen und auch nur manchmal kann man seine dunkle Stimme wahrnehmen.

"Der Pharao und seine Freunde haben es geschafft sich hier nieder zu lassen. Wir sollten sie gut im Auge behalten, damit sie uns nicht in die Quere kommen, Herr der Finsternis."

Dahaks Flammen stimmen ihm zu und Bakura verlässt den Tempel wieder um Yami und die anderen weiter zu beobachten.

.....

Puuuuuuuuuuuuuh

Das war das erste Kapitel.
Ganz schön lang.

Wenn Bakura dabei ist, dann kann ja nichts gutes bei rauskommen XD

Mal sehen wie es weiter geht.
Ich weis es *ggg*

Ihr werdet es auch bald erfahren ^,~

Ich hoffe ich bekomme ein paar Kommis von euch zu lesen ;-)

Bis zum nächsten Mal dann.

HEAGDL!!!

Eure Tea-chan

Kapitel 2: The Deliverer (Götterdämmerung)

Es geht weiter ^^

Das erste Kapitel ist ja richtig gut bei euch angekommen und das freut mich sehr.

Ich muss gleich was korrigieren XD

Die FF hat 8 Kapitel (nicht 7 *ggg*)

Soooooooooooo.

"The Deliverer" bedeutet so viel wie Lieferung oder Liefergang.

Was es genau bedeutet werdet ihr am Ende des Kapitels sehen wenn ihr es gelesen habt ;-)

Dann wünsche ich euch viel Spaß.

"..." = jemand spricht

//...// = jemand denkt

.....

Die Freunde haben sich nach einer Stunde wieder versammelt.

"Hat einer von euch was raus gefunden???", stellt Yami die Frage.

"Ich nicht Alter. Alle die ich gefragt habe, konnten mit der Frage nichts anfangen."

Yami schaut zu den anderen. Anhand ihrer Blicke weis er sofort, dass es bei ihnen nicht anders war.

"Es kann doch nicht sein, dass keiner was mit bekommen hat. Oder könnte Shadi sich vielleicht geirrt haben???"

"Shadis Kräfte haben sich bisher noch niemals geirrt Tea. Außerdem was sollte sonst dahinter stecken, dass er uns extra ins alte Britannien zurück versetzt. Nein, ich glaube hier geht etwas vor, von dem wir alle noch keine Ahnung haben. Und dem müssen wir auf den Grund gehen."

"Schön und gut, aber wo sollen wir anfangen zu suchen. Ich hab jedenfalls keinen Plan."

"Wenn es den Mächten der Finsternis wirklich gelingt die Menschen zu willenlosen Sklaven zu machen, dann müsste es den Bewohner doch auffallen, dass jemand vermisst wird. Ich meine hunderte von Menschen verschwinden doch nicht einfach so."

"Vielleicht wurde dieses Dorf noch verschont. Wir sollten uns auf die Suche nach einem anderen Dorf machen, vielleicht erhalten wir dort eine Antwort und finden etwas heraus."

"Gute Idee Mai. Dann lasst uns keine Zeit verlieren. Wer weis was die Mächte der Finsternis als nächstes planen."

Alle stimmen Yami zu und sogleich machen sich die Freunde auf den Weg in das nächstgelegene Dorf. Sie bemerken nicht, dass sie bereits von Bakura beobachtet werden.

//Ihr könnt den gesamten Erdball absuchen, wenn ihr es unbedingt wollt, aber ihr

werdet schon sehr viel Glück haben müssen wenn ihr was herausbekommen wollt. Passt lieber auf, dass wir euch nicht zuerst in eine Falle locken werden. HEHEHE!!!//

Viele Stunden vergehen und noch immer sind Yami und die anderen auf der Suche nach dem nächstgelegenen Dorf. Doch weit und breit können sie außer Wälder nichts finden. Joey und Tristan sind die ersten die schlapp machen und lassen sich auf den Boden fallen.

"Ich kann nicht mehr Leute."

"Ich auch nicht."

Beide liegen geplättet am Boden und jammern wie kleine Kinder rum.

"Nun kommt schon ihr zwei. Wir haben es sicherlich gleich geschafft."

"Das hast du vor einer Stunde auch schon gesagt Mai. Und davor die Stunde auch schon."

"Uuups... ist mir gar nicht aufgefallen."

Joey schaut sie nur mit einem etwas grimmigen Gesichtsausdruck an. Auch Yami, Yugi, Tea und Serenity sind völlig am Ende. Außerdem scheint es bald dunkel zu werden, denn die Dämmerung setzt schon langsam ein.

"Und was jetzt??? Wenn wir weiter so in der Gegend umherirren dann verlaufen wir uns noch am Ende."

"Kann ja sein, dass wir das schon längst haben. Ich weis jedenfalls nicht wo wir sind."

"Wir sind die ganze Zeit immer auf diesem schmalen Weg gelaufen. Wenn wir dem folgen dann finden wir auch wieder ins Dorf zurück."

"Vergiss es Schwesterchen. Ich laufe doch den ganzen Weg nicht wieder zurück. Das überleb ich nicht. Und außerdem hab ich nen riesen Hunger."

Nachdem sich Joeys Magen wieder mal als erster gemeldet hat, machen sich auch die Mägen der anderen bemerkbar.

"Ich schlage vor wir sollten hier unser Nachtlager aufschlagen."

"Hast du nen Sockenschuss Yami. Wir sollen hier mitten in der freien Wildbahn übernachten."

"Wir können auch gerne weiter gehen Joey, wenn dir das lieber ist."

Auf Mais Worte hin beginnt er zu überlegen.

"Also entweder wir bleiben hier und übernachten in der Wildnis... oder wir ziehen weiter."

Joey grübelt und grübelt.

"Man ist das schwer. Am besten wir werfen ne Münze."

"Gute Idee Joey.", steuert Yugi bei.

Yugi holt seine Münze aus der Hosentasche.

"Kopf steht für hier bleiben und Zahl bedeutet weiter gehen."

Alle schauen ihm aufgeregt über die Schulter und stimmen ihm zu. Yugi schnippst die Münze in die Luft, fängt sie wieder auf und legt sie auf seinen Handrücken. Ganz langsam nimmt er seine andere Hand weg und alle schauen auf die Münze.

"Kopf. Das heißt wohl wir bleiben heute Nacht hier."

"Bleibt uns ja dann wohl nichts anderes übrig."

"Nun hör aber mal auf zu meckern Joey. Wir sollten lieber erstmal nach Brennholz suchen, damit wir ein Lagerfeuer machen können."

"Das übernehmen Yugi und ich."

"Alles klar. Yami und Yugi gehen dann Brennholz suchen. Nun brauchen wir noch eine Truppe die nach etwas essbarem sucht."

Sofort melden sich Tristan und Joey zu Wort.

"War ja klar. Aber wehe ihr schleppt uns was Giftiges an."

Die beiden sind schon längst losgestieft und machen sich auf die Suche.

"Komm Yugi, dann machen wir uns auch mal auf den Weg. Ihr drei wartet am besten hier auf uns."

Mai, Serenity und Tea nicken den beiden zu, ehe sich auch Yami und Yugi auf den Weg machen. Die Mädchen haben sich in einem Kreis zusammengesetzt und überlegen wie sie morgen am besten weiter gehen wollen.

"Vielleicht sollten wir dem Weg weiterhin folgen."

"Denke ich auch, denn der Weg hat sich so weit ich mich erinnere irgendwann geteilt. Der eine Weg hat hier her in den Wald geführt und der andere Weg schien auf eine Art Straße zu führen."

"Jetzt wo du es sagst. Ich erinnere mich auch dort Abdrücke von Pferdehufen und Wagen gesehen zu haben."

"Dann muss dieser Weg so eine Art Handelsweg oder so sein."

"Und wieso haben wir den nicht schon vorher genommen???"

Die drei schauen sich nur leicht verwundert an, denn ihnen ist der Handelsweg zuvor nicht aufgefallen. Gedanklich malen sie sich aus wie wohl die Jungs darüber reagieren würden, wenn sie ihnen das erzählen. Besonders Joey und Tristan.

"Mehr als den Kopf abzureißen kann uns nicht passieren. Und außerdem war die Abzweigung ja nicht weit von hier."

"Vielleicht eine Stunde oder so zu Fuß und dann sind wir da."

"Stellt sich nur die Frage wie lange wir brauchen um dann auf der Straße entlang zu laufen bis wir auch wirklich in einem Dorf ankommen."

"Vielleicht haben wir ja auch Glück und jemand kommt vorbei."

"Super Idee Serenity. Der kann uns dann mitnehmen."

"Dann lasst uns mal hoffen, dass die Jungs auch Gnade mit uns weiten lassen."

"Ach so schlimm wird das schon nicht."

Tea und Serenity nicken ihr fröhlich zu. Während sie auf die Jungs warten erzählen sie sich noch einige Witze, lustige Ereignisse und müssen immer wieder anfangen zu lachen.

"Ihr scheint euch ja gut zu amüsieren."

Die drei wenden ihre Köpfe und erblicken Yami und Yugi, die vollbeladen mit Brennholz wieder zurückgekommen sind.

"Na klar, wenn man sich über Joey und Tristan unterhält dann kann es ja nur lustig sein."

Die beiden verstehen und müssen auch mitlachen, ehe sie das Holz auf einen Haufen legen und sich zu den dreien gesellen.

Die Mädchen machen sich sofort daran das Lagerfeuer zu errichten, welches dann wenig später auch schon brennt.

"Also ich glaube kalt wird uns heute Nacht nicht werden."

"Bestimmt nicht."

Yugi schaut sich um.

"Wo Joey und Tristan wohl gerade sind???"

"So wie ich die beiden kennen machen sie sich gerade über alles Essbare her."

"Traust du den beiden das wirklich zu???"

"Natürlich."

Erneut fangen alle zu lachen an.

"Hey haben wir was verpasst Leute???"

Sofort verstummt das Gelächter und nur ein leises Kichern ist noch zu vernehmen.

"Ich hab so das Gefühl Joey, als würden die sich über uns lustig machen."

"Und wenn schon. Schaut lieber mal her, was wir hier so feines haben."

Die fünf schauen zu Joey und Tristan, deren Beute sehr hoch ausgefallen ist. Beeren, Pilze und vieles mehr. Sofort wird daraus ein leckeres Essen gezaubert, welches auch sogleich mit Genuss verzerrt wird. Zufrieden lehnen sich alle zurück. Serenity ist die erste von allen die eingeschlafen ist. Vollgefuttert bis oben hin, folgen ihr auch bald Joey und Tristan ins Land der Träume sowie auch Mai und Tea, die sich an Yami gelehnt hat und friedlich in seinen Armen eingeschlafen ist. Immer wieder schaut er mal kurz zu ihr und lächelt leicht.

"Was meinst du Yami, was uns hier noch alles erwarten wird???"

"Wenn ich das wüsste Yugi. Aber irgendwie hab ich kein gutes Gefühl bei der ganzen Sache."

"Ich auch nicht. Hier schient sich was Großes anzubahnen und keiner bemerkt das. Es ist zum verrückt werden."

"Lass uns abwarten was wir morgen herausfinden werden und uns dann weiter den Kopf darüber zerbrechen. Solange wir nicht wissen was hier los ist, können wir sowieso nichts machen."

"Du hast Recht. Trotzdem würde ich mich besser fühlen wenn ich wüsste was hier vor sich geht."

"Glaub mir Yugi, ich mich auch. Aber egal was uns auch erwarten wird, wir sind nicht allein."

Yugi lächelt und schaut zu seinen Freunden.

"Wenn wir zusammenhalten dann werden wir alles überstehen. So wie es schon immer war."

"Und so wird es auch immer sein."

Yugi nickt, gähnt und streckt sich.

"Wir sollten uns auch langsam etwas ausruhen. Morgen wird bestimmt ein anstrengenden Tag."

Yugi hat sich eine Stelle gesucht und es sich dort so gut wie es eben geht bequem gemacht.

"Gute Nacht Yami."

"Gute Nacht Yugi."

Sofort fallen den beiden die Augen zu und alle schlafen friedlich bis zum nächsten morgen durch.

Langsam erstreckt sich die Sonne über das Land und vertreibt mit ihren warmen und hellen Strahlen die Dunkelheit. Lautes Schnarchen ist aus dem Wald zu vernehmen. Joey und Tristan liefern sich ein Wettschnarchen und dabei stört es sie nicht mal, dass Mai ihnen immer abwechselnd, "versehentlich" eine verpasst. Yugi und Serenity bekommen von dem ganzen nichts mit und auch Yami und Tea, die sich eng aneinander gekuschelt haben, bekommen ebenfalls von dem Gesang der Kettensägen nichts mit. Erneut bekommt Joey eine von Mai verpasst und erwacht langsam aus seinem Schlaf. Laut gähnend schaut er sich um und auch die anderen wachen langsam auf.

"Guten morgen alle miteinander."

Gut gelaunt reiben sich die anderen den Schlaf aus den Augen. In einem "unbeobachteten" Moment tauschen sich Yami und Tea einen kurzen verliebten Blick aus, ehe sie wieder in einen leidenschaftlichen Kuss versinken.

"Ach ja muss Liebe schön sein."

"Ich kann mir jedenfalls nichts Besseres vorstellen."

Mai und Serenity verfallen der Schwärmerei. Yami und Tea lösen sich wieder von einander und nachdem alle soweit sind, erzählen die Mädchen den Jungs, was ihnen gestern Abend aufgefallen ist.

"Sagt mal seid ihr denn verrückt."

Joey bekommt wieder seinen künstlichen Anfall.

"Ach nun reg dich mal wieder ab. So schlimm ist das doch auch nicht."

"Jetzt müssen wir den ganzen Weg wieder zurücklaufen und ihr sagt, es ist nicht schlimm."

"Reg dich ab großer Bruder. Und außerdem ist es nur eine Stunde zu Fuß oder so."

"Eine Stunde ist schon schlimm genug."

Mit seufzendem Gesicht kriegt Joey sich wieder ein und nach kurzen, weiteren Gemecker machen sich die Freunde wieder auf den Weg. Knapp eine Stunde später erreichen sie die Weggabelung und setzen ihren Weg fort, in dem sie den Hufabdrücken auf der Straße folgen bis sie schließlich nach weiteren Stunden Fußmarsch ein kleines Dorf erreichen.

"Wir haben es geschafft."

"Das wurde aber auch langsam Zeit."

"Na zum Glück."

Die Freunde sind überglücklich, dass sie es endlich geschafft haben das nächstgelegene Dorf zu erreichen.

"Also dann. Lasst uns herausfinden was hier vor sich geht."

Alle stimmen wieder zu und erneut trennt sich die Gruppen. Dieses Mal haben sie mehr Glück. Wieder versammelt wird sofort Bericht erstattet.

"Ein altes Ehepaar hat mir erzählt, dass seit einigen Tagen Bewohner dieses Dorfes und das eines anderen wie vom Erdboden verschwunden sind."

"Das hab ich auch mitbekommen. Aber einige meinten auch, dass sie nicht entführt wurden sondern dass sie alle freiwillig mitgegangen sind."

"Aber wer wäre schon so verrückt und würde einfach mit jemanden mitgehen und danach nie wieder auftauchen."

"Es sei denn sie wurden mit einem Bann oder so was belegt, der sie zu willenlosen Sklaven macht."

"Aber das hört sich genau nach dem an was Shadi gesagt hat."

"Also scheint doch was dran zu sein und die Mächte der Finsternis machen die Menschen wirklich zu ihren willenlosen Sklaven."

"Dann bleibt nur noch die Frage offen, wer sich hinter den Mächten der Finsternis befindet und was er genau vorhat. Ich meine wozu braucht jemand so viele Sklaven."

"Gute Frage Serenity."

"Lasst uns weiter suchen. Ich bin mir sicher, dass wir hier eine Antwort finden werden auf unsere Fragen."

Weiter geht die Suche nach Antworten. Im Laufe des Tages erfahren sie, dass die Menschen die verschwunden sind bei einem geheimnisvollen Tempel gesehen wurden, welcher sich zwei Tagesmärsche von hier entfernt, tief versteckt im Wald, befindet. Da dieser Tag schon wieder fast vorbei ist werden die Freunde von einem alten Ehepaar herzlich aufgenommen. So erfahren sie auch, dass das Dorf Poteideia heißt. Gestärkt und voller Energie verabschieden sich alle am nächsten Morgen von ihren Gastgebern, die hoffen dass die Freunde bald mal wieder vorbeikommen um sie zu besuchen. Alle versprechen bald wieder zu kommen und machen sich schließlich

mit einigen Beuteln an Reiseproviant auf den Weg zu dem geheimnisvollen Tempel.

Unterwegs treffen sie auf eine kleine Gruppe, die auf den Weg zum Tempel ist. Jedes Mitglied trägt eine weiße Kutte und scheint so als würden sie jemanden verehren. Fest entschlossen folgen Yami und die anderen der Gruppe und werden schon nach kurzer Zeit von deren Anführer, der sich als Kyle ausgibt, entdeckt. Doch anders als erwartet, werden die Freunde mit offenen Armen empfangen. Von Kyle erfahren sie, dass er und seine Priester auf dem Weg zum Tempel sind um den großen Gott anzubeten, der ihnen bald erscheinen wird um seine schützenden Hände über die Erde zu legen, um sie von allen Übel zu befreien.

Die Freunde sind sehr überrascht, denn alles was sie von Kyle und seinen Priestern zu hören bekommen scheint mit dem ganzen Geschehen, weswegen sie hier sind, nichts zu tun zu haben. Misstrauisch folgen sie Kyle und den anderen und erreichen schließlich den Tempel des Gottes, der die Welt beschützen soll. Im Inneren des Tempels befindet sich ein alter Altar und an den Wänden stehen antike Statuen herum.

"Willkommen meine lieben Freunde im Tempel des allmächtigen Gottes."

Kaum hat Kyle diese Worte ausgesprochen schon fallen alle Priester und Priesterinnen die sich im Tempel befinden auf die Knie und murmeln einige Wort vor sich hin, die anscheinend ein Gebet an deren Gott sein soll. Kyle wendet sich von Yami und den anderen ab und kniet nun auch nieder um zu beten. Immer und immer wieder wiederholen die Priester das Gebet. Nachdem das Gebet beendet ist wenden sich Kyle und die anderen wieder Yami und seinen Freunden zu. Sofort erfahren sie warum die Freunde eigentlich hier sind und Kyle und die Priester schauen sich nur überrascht an. "Ihr habt Recht. Hier geht wirklich etwas Merkwürdiges vor sich."

"Na los, nun redet schon."

"Nicht so ungeduldig mein lieber Freund. Ihr werdet alles erfahren was ihr wissen wollt."

"Habt ihr etwas von den Ereignissen hier mitbekommen???"

"Alles was wir wissen ist, dass eine riesige Kreatur hier ihr Unwesen treibt, die den Menschen die Seele aus den Leibe entreißen."

"Ein Monster was den Menschen die Seele entreißt???"

"Sehr richtig. Aber wenn unser großer Gott erstmal auf die Erde gekommen ist, dann wird das alles ein Ende haben. Keine Monster mehr werden es noch wagen sich über die Menschen her zu machen. Alles wird dann ein Ende haben."

"Ich glaube die werden niemals von etwas anderem reden als nur von ihrem Gott."

"Lass ihn doch beten. An einen Gott zu glauben ist doch nichts Verkehrtes."

"Was meinst du Yami, was das für ein Monster ist, dass den Menschen die Seele raubt???"

"Wenn ich das wüsste Yugi. Auf jedenfall sollten wir sehr sehr vorsichtig sein. Wer weiß wann das Ding das nächste Mal auftaucht."

"Also meinetwegen braucht das Vieh erst gar nicht auf zu tauchen."

"Das wird es wohl früher oder später Joey. Da kann man nichts dran ändern."

"Ich hasse Monster. Und ich hasse es noch mehr gegen sie zu kämpfen."

"Jetzt bleibt mal ganz ruhig. Solange dieses Ding nicht auftaucht ist doch alles in Ordnung und keinem droht Gefahr."

"Wollen wir hoffen, dass es auch so bleibt."

Doch kaum hat Yami seinen Satz beendet, reagiert sein Puzzle mit einem Mal auf

irgendetwas.

"Ich krieg ne Krise, muss denn das jetzt passieren."

"Yami was ist los???"

"Ich weis es noch nicht."

Yami schließt kurz die Augen und kann für einen kurzen Moment die Schreie von Menschen wahrnehmen, die um Hilfe rufen und auch die gewaltigen Schreie eines Ungeheuers. Sofort rennt er nach draußen und schaut sich um. Yugi und die anderen folgen ihm während Yami sich noch weiter umschaute. Das Puzzle reagiert erneut und scheint ihnen den Weg weisen zu wollen.

"Ich werde mir das mal ansehen gehen."

"Aber ohne uns geht's du hier nicht weg."

"Und was ist wenn das Monster auftauchen sollte???"

"Jetzt ist nicht die Zeit um Witze zu machen Tristan."

"Ist ja schon gut Joey."

"Lasst uns nachsehen was los ist."

Yami ist damit einverstanden, wendet sich dann aber noch mal kurz zu Mai, Serenity und Tea.

"Ihr drei wartet am besten hier auf uns."

"Ist gut. Aber passt auf euch auf."

"Natürlich. Wir sind so schnell es geht wieder zurück."

Gleich drauf stürmt Yami los und Yugi, Joey und Tristan versuchen mit ihm mit zu halten.

"Pass auf dich auf großer Bruder."

"Mach dir mal keine Sorgen Serenity. Joey ist zäh. Dem wird schon nichts passieren."

Serenity stimmt Mai mit einem fröhlichen Lächeln zu. Sie merken nicht, dass sie sich zu dem Zeitpunkt in einer weit aus gefährlicheren Lage befinden als die Jungs. Yamis Puzzle führt sie durch den gesamten Wald, bis sie diesen schließlich auch hinter sich haben.

"Sag mal wie weit ist es denn noch Yami???"

Yami kann noch immer die vielen Schreie hören, doch langsam werden sie immer lauter.

"Wir müssten gleich da sein."

"Na wenigstens etwas."

Immer weiter und weiter laufen die vier durch die Gegend und versuche die Ursache für das zu finden was das Puzzle aktiviert hat. Doch weit und breit können sie nichts erkennen. Währenddessen werden die Mädchen von Kyle und den Priestern angegriffen. Die drei werden von einer gewaltigen Armee von Monstern umgeben und auch Kyle hat wieder seine wahre Gestalt angenommen. Es ist niemand anderes als Bakura.

"Könnte mir mal bitte einer verraten was das ganze hier zu bedeuten hat."

"Hahaha!!! Ihr habt ja von alle dem keine Ahnung."

"Was willst du Bakura???"

"Ich will mich nur ein wenig amüsieren und da kommt ihr drei mir gerade sehr gelegen."

"Ich weis wirklich nicht was daran amüsant sein soll, wenn deine hässlichen Viecher uns jeden Moment angreifen werden."

"Ihr habt eben keinen Humor. Das ist alles. Aber wenn ich erstmal mit euch fertig bin, dann werdet ihr gar nicht mehr in der Lage sein, noch über irgendwas zu lachen. Das versichere ich euch. Los greift an, meine Schattenkreaturen!!!"

Die Kreaturen lassen sich das nicht zweimal sagen und starten sofort ihren Angriff auf die drei. Gerade noch rechtzeitig können sie ausweichen und immer wieder werden sie von ihnen angegriffen. Als Mai attackiert wird, schirmt sie ihre Duel Disk vor dem Angriff ab. Sie begreift und ruft die drei Harpyenschwestern auf, die sofort zurück schlagen. Mai kümmert sich als erstes um die Monster die Serenity angreifen, während Tea immer weiter zum Altar zurück gedrängt wird. Sofort wird sie von den Monstern eingeschlossen. Tea sitzt in der Falle, schaut sich um und dabei wandert ihr Blick auch über den Altar auf dem ein kleiner Dolch liegt. Einen Ausweg aus ihrer Situation gibt es, zu sehr haben die Kreaturen sie bereits eingekreist. Und auch Mai kann ihr mit den Harpyenschwestern nicht helfen, da diese gerade sich im Kampf gegen die anderen Schattenkreaturen befinden.

//Es läuft alles nach Plan. Schon bald wird Dahak auf diese Welt hernieder kommen und dann wird alles ein Ende haben. Die gesamte Macht der Finsternis wird sich über die Welt ausbreiten und dann werden wir gemeinsam alles vernichten. HAHHAHAHAHA!!!//

Yami, Yugi, Joey und Tristan sind noch immer auf der Suche. Doch mit einem Mal verstummen die Schreie die Yami einst wahrnehmen konnte. Abrupt bleibt er stehen.

"Also ich finde langsam könnte sich das Biest doch mal zeigen."

"Ich kann die Schreie nicht mehr wahrnehmen Freunde."

"Aber wenn das Puzzle uns nicht mehr den Weg zeigt, wie sollen wir diejenigen dann finden die in Gefahr sind???"

"Das frag ich mich auch."

Kurzes Schweigen herrscht bei den vieren.

"Mir fällt da gerade was ein."

"Und was???"

"Kyle hat uns doch von diesem Monster erzählt, dass den Menschen die Seele raubt. Aber wieso hat uns dann kein Bewohner des Dorfes was davon erzählt Und außerdem hieß es doch bisher immer, dass die Menschen zu willenlosen Sklaven gemacht werden. Wenn ihnen die Seele genommen wird, dann sind sie selbst als Sklaven nicht mehr zu gebrauchen."

"Du hast recht, dass ist wirklich seltsam. Die Bewohner hätten doch eigentlich was davon mitbekommen müssen. ... Es sei denn..."

"Das Monster existiert gar nicht und es war alles gelogen was uns Kyle erzählt hat."

"Und wieso sollte er das tun???"

Joey dreht sich zufällig um und schaut in die Richtung aus der sie gekommen sind. Sofort scheint er zu spüren, dass etwas im Tempel passiert.

"Das darf doch wohl nicht wahr sein!!!"

Er springt auf und rennt los.

"SERENITY!!! MAI!!!"

"Nicht das noch."

Auch Tristan sprintet los.

//TEA!!!//

Die beiden folgen ihnen und zusammen machen sie sich, so schnell es geht wieder zurück zum Tempel. Dort werden die Mädchen noch immer von den Schattenkreaturen angegriffen und Mai versucht so gut es geht diese mit ihren Harpyen zu besiegen, um sich einen Weg nach draußen zu erkämpfen. Doch es scheinen immer mehr Monster aufzutauchen.

"Ihr könnt euch so viel dagegen wehren wie ihr wollt, hier kommt ihr ja doch nie

wieder raus. HAHHAHAHAHA!!!"

"Das werden wir ja noch sehen Bakura. Harpyen Attacke!!!"

Die Harpyenschwestern geben ihr bestes um sämtliche Monster zu vernichten. Doch mit einem Mal wird Tea von einer der Kreaturen angegriffen. Ohne es zu merken greift sie nach dem Dolch und in der nächsten Sekunde, hat sie der Schattenkreatur den tödlichen Stich versetzt. Doch anders als erhofft, verwandelt sich diese plötzlich wieder in ihre menschliche Gestalt zurück. Der Dolch der in dem Körper der jungen Priesterin steckt verfärbt sich immer mehr mit dem roten Blut und schließlich sinkt die Priesterin in sich zusammen und bleibt am Boden liegen. Anstatt den Dolch los zu lassen, hat Tea ihn plötzlich wieder in der Hand. Nicht nur die Klinge sondern auch ihre Hände sind mit Blut verschmiert. Unglaublich schaut sie sich die Klinge an und lässt diese schließlich zu Boden fallen. Mai und Serenity haben das ganze beobachtet. Auch ihnen steht die Fassungslosigkeit auf der Stirn geschrieben.

//Das kann nicht sein. Das ist doch...//

Tea sinkt auf ihre Knie zusammen und schreit die Verzweiflung, die sich in ihr angesammelt hat laut heraus, sodass ihre Schreie noch wenig später im Tempel zu hören sind, während sie sich schon weinen auf dem Boden zusammenkauert.

"HAHAHAHAHAHAHAHA!!! Das ist doch wirklich mal was, was einem das Herz höher schlagen lässt."

"HALT DIE KLAPPE BAKURA!!!"

Serenity kann ihre Tränen aus Angst und Hilflosigkeit auch nicht mehr verbergen und klammert sich an Mai, die versucht ihre Tränen noch zu verbergen so gut es geht.

"Wieso sollte ich. So was erlebt man doch nicht alle Tage. Und nun wird alles genau so kommen wie es sein soll."

"Was meinst du damit???"

"Der Herr der Finsternis wird auf die Welt hernieder kommen und alles vernichten was Leben in sich trägt."

"Dann war alles gelogen. Der Gott der die Welt retten soll, wird sie in Wirklichkeit vernichten."

Bakura wirft ihr noch mal ein fieses Grinsen zu ehe er sich wieder seinen Schattenkreaturen widmet, diese von ihrem Fluch befreit und sie wieder in Menschen versammelt. Sofort stürmen alle Menschen panisch aus dem Tempel, weil sie miterleben wie sich einer nach dem anderen wieder zurück verwandelt. Die Harpyenschwestern haben ihre Arbeit erledigt und kehren wieder in Mais Duel Disk zurück. Sofort kümmern sich Mai und Serenity um Tea, die sich immer noch auf dem Boden zusammenkauert, bitterlich ihre Tränen vergießt und immer wieder sich selber die Schuld an dem gibt was passiert ist.

Die Jungs erreichen derweil wieder den Tempel und sehen wie die Menschen diesen voller Panik verlassen. Mit einem unguten Gefühl im Bauch und voller Sorge um die Mädchen stürmen sie in den Tempel.

"Sieh mal einer an wen wir da haben. Der Pharao und seine Freunde. Herzlich Willkommen."

"Bakura. Was hat das ganze hier zu bedeuten??? Und vor allem was hast du mit dem ganzen hier zu tun???"

"Keine Sorge, das wirst du noch früh genug heraus bekommen. Aber erstmal sollten wir weiter mit unserem Plan fortfahren."

"Vergiss es. Du hast schon zu viel angerichtet. ES REICHT BAKURA!!!"

Die Blicke der Jungs wandern zu den Mädchen hinüber. Tea liegt weinend und

zitternd in Mais Armen und Serenity versucht sie zu beruhigen, was ihr aber nicht gelingt.

"Tea????!!!"

Sofort rennt Yami zu ihr hinüber und nimmt sie in seine Arme. Ihm versetzt es einen gewaltigen Stich ins Herz sie so zu sehen.

"Tea was ist denn passiert???"

"Ich....ich hab..."

Tea ist nicht in der Lage weiter zu sprechen. Zitternd hebt sie ihre Hände. Yami erkennt, dass diese voller Blut sind und sein Gesicht wird nun von Fassungslosigkeit geprägt, obwohl er nicht so recht weiß, was das Blut an ihren Händen zu bedeuten hat. Zufällig blickt er zu seiner rechten und erkennt woher das viele Blut stammen könnte.

"Ich... wollte dass nicht... es ist...einfach so passiert..."

Ihre Worte klingen immer verzweifelter. Joey kümmert sich um Serenity und auch Tristan und Yugi können nicht fassen was hier vor kurzem passiert sein muss.

"Das hast du bestimmt nicht mit Absicht gemacht. So was könntest du nicht. Red dir das bloß nicht ein Tea."

Tea antwortet ihm nicht. Ihr ganzer Körper zittert und die Tränen werden immer mehr. In Yami macht sich Hilflosigkeit breit. Er weiß einfach nicht wie er ihr noch helfen kann. Mit hasserfülltem Blick schaut er zu Bakura.

"Ich schwöre dir Bakura, dass wirst du mir noch büßen!!!"

"Da bin ich aber schon sehr gespannt. Aber wie auch immer. Der Herr der Finsternis wartet sicherlich schon darauf euch alle in die Hölle zu schicken."

"HALT DIE KLAPPE!!!"

Über Bakuras Gesicht zieht sich ein breites Grinsen und genau in diesem Moment scheint der Altar hinter ihnen zu erwachen. Wenig später explodiert dieser und schleudert alle weg. Dort wo einst der Altar stand befindet sich nun ein Abgrund aus denen nun gewaltigen Feuerfontänen schießen. Alle bis auf Tea, die durch die Explosion nicht weggeschleudert wurde, kommen langsam wieder zu sich und sehen wie sich die Feuerfontänen immer weiter erheben.

"HAHAHAHAHAHA!!! ES IST SOWEIT!!! DER HERR DER FINSTERNIS WIRD WIEDER ERWACHEN!!! HAHAHAHA!!!"

Noch ehe irgendjemand was erwidern kann, hat sich Dahak schon, die völlig hilflose Tea geschnappt, lässt sie über dessen Abgrund schweben, während seine Flammen ihren Körper umgeben.

"TEA!!!"

"BAKURA ES REICHT!!! LASS SIE SOFORT WIEDER FREI!!!"

"Tut mir leid Pharaon. Aber dagegen kann ich nichts machen. Sie ist jetzt in der Gewalt von Dahak. Dem Herren der Finsternis. Und ich glaube nicht, dass er sein Opfer so schnell wieder loslassen wird. Sie wird ihm die Freiheit schenken."

Yami kann dem ganzen nur hilflos zu sehen. Auch die anderen sind völlig hilflos und wissen nicht was sie tun sollen.

"Bald ist es soweit. HAHAHAHA!!!"

"Vergiss es das werde ich niemals zulassen."

Yami richtet sich auf und ist bereit weiter zu kämpfen.

"Du kannst nichts dagegen tun. Es ist bereits zu spät. Indem Moment wo deine kleine Freundin ihre Tat vollzogen hat, sind die Flammen Dahaks entfesselt worden."

Yamis Wut auf Bakura wird immer größer und größer. Schließlich reagiert seine Duel Disk und er ruft seinen Schwarzen Magier auf. Dieser Attackiert Bakura sofort, welcher sich in Sicherheit bringt und in der Dunkelheit verschwindet. Ebenso Dahak.

Dieser zieht sich wieder in seinen Abgrund zurück. Seine Flammen erlöschen und Tea droht mit in den Höllenschlund zu stürzen. Doch bevor das passiert, wird sie vom Schwarzen Magier aufgefangen, welcher sie Yami übergibt.

"Tea."

Tea ist bereits bewusstlos und Yami schaut sie nur total verzweifelt an. Plötzlich beginnt der gesamte Tempel zu beben und alles droht in sich zusammen zu stürzen.

"Wir sollten machen, dass wir hier rauskommen."

"Gute Idee Joey. Lasst uns schnell von hier verschwinden."

Zusammen machen sie sich auf den Weg und gelangen gerade noch rechtzeitig nach draußen ehe der Tempel völlig in sich zusammenbricht. Sie sind in wieder in Sicherheit. Völlig erschöpft lassen sie sich nieder während Yami sich um Tea kümmert, die immer noch bewusstlos ist. Nur langsam wird ihm klar, dass das alles eben wirklich passiert ist und er wünschte er könnte es für Tea rückgängig machen.

.....

Ich glaube ich gehe lieber in Deckung bevor ich von euch allen noch was auf den Deckel bekomme XD

Aber ich hoffe, es hat euch trotzdem gefallen.

Bin schon sehr auf eure Reaktionen gespannt.

Ich habe auch die Charabeschreibung erweitert und Bilder zur Illustration hoch geladen. Schaut doch mal vorbei wenn ihr wollt ;-) ^^

Dann bis zum nächsten Mal.

Eure Tea-chan

Kapitel 3: Tea's Hope (Tochter der Dunkelheit)

Hallo alle miteinander ^^

Ich bin wieder da und hab auch gleich das nächste Kapitel mit gebracht.

rauskramt

Da bitte schön *gg*

Bei denjenigen mit denen ich mich unterhalten habe und die Xena nicht soooo hundert pro kennen, hat nur eine einzige fast richtig geraten was eventuelle passieren könnte
ggg

Na dann lass ich euch mal alleine damit ihr lesen könnt was als nächstes so alles mit Tea passieren wird XD

Viel Spaß

"..." = jemand spricht

//...// = jemand denkt

.....

Eine grüne Wiese mit vielen frischen Blumen, eine zarte Brise die weht. Tea sitzt mitten in der Blumenwiese und bastelt aus den gepflückten Blumen einen Kranz. Jemand ruft nach ihr und Tea schaut auf. Bei der Person, die nach ihr ruft, handelt es sich um die junge Priesterin, die mit einem strahlenden Lächeln auf sie zukommt. Tea erhebt sich und geht ihr entgegen. Doch gleich darauf passiert das gleiche Unheil ein zweites Mal, welches sich auch schon zuvor im Tempel abgespielt hat.

Schweißgebadet erwacht Tea aus ihrem Traum und Yami, der sie versucht hat zu wecken, ist froh, dass sie wieder aufgewacht ist.

"Beruhige dich. Es ist alles vorbei."

Schwer atmend schaut sie ihm ins Gesicht während er versucht ihr den Schweiß aus dem Gesicht zu wischen.

"Hattest du denselben Traum schon wieder???"

"Ja... und er scheint sich immer und immer wieder zu wiederholen...ich..."

Tea kann ihren Satz nicht beenden, denn sie merkt wie ihr mit einem mal richtig übel wird und dreht sich zur Seite.

"Das wird schon wieder werden. Körper und Seele sind mit einander verbunden. Kein Wunder, dass es dir so schlecht geht. Du solltest dich lieber noch ein wenig ausruhen bevor wir weiter ziehen."

"Da hat er Recht."

"Yugi... Aber ich hab euch schon viel zu lange aufgehalten. Ich meine seit zwei Tagen wandern wir hier schon durch die Gegend und haben Poteideia immer noch nicht erreicht."

"Mach dir mal keine Sorgen. Sobald es dir wieder besser geht werden wir unseren Weg fortsetzen. Und außerdem, haben wir das Böse doch besiegt. Also haben wir so viel Zeit wie wir wollen."

//Ich hoffe du behältst recht Joey. Aber irgendwas sagt mir, dass wir gerade erstmal am Anfang stehen.//, denkt sich Yami.

Yami hält Tea ganz fest in seinen Armen. Tea fühlt sich richtig geborgen und wohl und drückt sich immer weiter an ihn, während er ihr beruhigend über den Rücken streicht. Langsam schläft sie in Yamis Armen wieder ein und Yami bleibt die ganze Zeit bei ihr während Tea sich ausruht. Am späten Nachmittag machen sich die Freunde wieder auf den Weg und erreichen schon nach einer Stunde ein weiteres kleines Dorf.

"Ich glaub hier können wir heute Nacht bleiben."

"Na endlich. Ich hab nämlich keine Lust schon wieder auf dem Boden zu schlafen."

"Joey."

"Ich will's ja nur mal gesagt haben."

"Dazu müssten wir erstmal eine Möglichkeit finden damit wir hier im Dorf übernachten können, aber wie willst du das denn ohne Geld anstellen???"

"Ich habs ja verstanden Mai."

"Streiten bringt uns jetzt auch nicht weiter. Ich schlage vor wir vier machen uns auf die Suche und erkunden uns, ob wir heute Nacht hier bleiben oder nicht. Würdet ihr beide solange auf Tea aufpassen???"

"Natürlich Yami. Mai und ich bleiben bei ihr."

"Danke Serenity."

Yami schaut zu Tea.

Kurz bevor er sich mit Yugi, Joey und Tristan aufmacht, nimmt er sie noch mal in seine Arme und gibt ihr zum Abschied einen Kuss. Nachdem die Jungs außer Sichtweite sind, kümmern sich Mai und Serenity um Tea, die immer noch etwas neben sich steht.

"Vielleicht sollten wir uns lieber etwas in das Gasthaus da setzen."

"Würde ich auch sagen. Oder was meinst du Tea???"

"Meinetwegen... gerne...."

Zusammen mit Tea betreten die beiden Mädchen das kleine Gasthaus und setzen sich an einen der Tische. Nachdem sie den Wirt glaubhaft gemacht haben, dass sie nichts bestellen wollen, verzieht dieser sich wieder hinter seine Theke und beobachtet die drei. Einige Zeit vergeht und die drei haben kein einziges Wort mit einander gewechselt, da Tea nur mit ihren Gedanken beschäftigt ist und Mai und Serenity nicht so recht wissen, was sie sagen sollen.

"Ich glaube ich geh mal ein wenig an die frische Luft."

"Ist gut."

Tea nickt Mai nur zu, steht auf und begibt sich nach draußen.

//Ich sollte mich endlich zusammen reißen und wieder nach vorne schauen. Die anderen kümmern sich um mich und ich sage den ganzen Tag keinen Ton. Aber wer weiß was noch alles passieren wird??? Ich hab einfach Angst davor.//

"DA IST SIE!!!"

Tea dreht sich zu der Person um, von der der Ruf kommt und entdeckt einige Bürger, die sich schwer bewaffnet haben.

//Die sehen aber nicht sehr freundlich aus. Was wollen die nur???//

Die Bewohner machen sich zum Angriff bereit. Tea versteht gar nichts mehr und bleibt wie versteinert stehen. Mai und Serenity haben den Ruf auch gehört und schauen nach dem rechten.

"Was ist denn hier los???"

"Wir dürfen sie nicht entkommen lassen.", schrie auch schon einer der Bewohner des Dorfes.

Mai erkennt was los ist und auch Serenity scheint es zu verstehen. Sofort stellen sie sich schützend vor Tea.

"Geht nach hause. Wir haben euch doch gar nichts getan."

"Noch nicht. Aber wenn die Zeit gekommen ist dann werden wir alle großes Unheil erwarten und genau das werden wir verhindern."

"Meinen die uns etwa damit???"

"Sieht ganz so aus Serenity."

"Los greift an!!!"

"Ihr lasst mir keine andere Wahl. Harpyen!!!"

Mai ruft ihre der Harpyenschwestern auf. Einige der Bewohner stoppen ihren Angriff kurz darauf und kümmern sich um die Kreaturen, während die anderen weiter ihren Angriff fortsetzen.

"Wir sollten zu sehen, dass wir hier weg kommen."

Mai packt Teas Handgelenk und zieht sie mit sich.

"Gute Idee Mai."

Serenity folgt den beiden und sofort werden sie von den Bewohnern verfolgt. Leider werden sie hinter einer Hütte von den Bewohnern überrascht, sodass Tea alleine versucht aus dem Dorf zu fliehen, was ihr auch nur sehr knapp gelingt. Mai und Serenity werden von den Harpyenschwestern beschützt.

"Mich würde mal interessieren wieso sie plötzlich auf uns losgehen."

"Darüber sollten wir uns später Gedanken machen. Lass uns lieber nach Tea suchen."

"Würde ich ja gerne, aber wir haben noch keine Chance hier weg zu kommen."

"Wir werden euch alle zur Hölle schicken."

"Könntet ihr mir auch mal den Grund verraten???"

"Ihr ward in diesem Tempel. Und jeder der da war ist verflucht und wird großes Unheil über das gesamte Land bringen."

"Verflucht???"

"Das ist doch Schwachsinn. Wieso sollten wir verflucht sein???"

"Noch niemanden ist es gelungen lebend aus Dahaks Tempel zu kommen. Sollte es doch jemanden gelingen, so sagt man dass schon bald etwas Furchtbares passieren wird."

"Purer Aberglaube. Wir sind nicht verflucht und wir werden auch kein Unheil über dieses Land bringen. Also lasst uns in Ruhe."

Die Bewohner denken gar nicht dran die Mädchen in Ruhe zu lassen.

Stattdessen führen sie ihren Angriff weiter fort und die Harpyenschwestern haben alle Hände voll zu tun. Genau in diesem Moment taucht Joeys Alligatorschwert auf um Mais Harpyen zu unterstützen.

"Hey!!! Was geht denn hier ab???"

"Joey!!!"

Yami, Yugi, Joey und Tristan sind wieder zurück und unterstützen die beiden.

"Wo ist Tea???", kam es auch schon zu gleich von Yami, der sich suchend nach ihr umsieht.

"Wir wurden von ihr getrennt, vielleicht ist es ihr schon gelungen das Dorf zu verlassen."

"Sag mal was fällt euch eigentlich ein, einfach wehrlose Mädchen anzugreifen???"

"Ihr seid alle verflucht. Und deswegen müssen wir euch alle erledigen."

"Sind die denn alle total durch gedreht???"

"Ich glaube nicht, dass die mit sich reden lassen Tristan."

"Wir sollten zu sehen, dass wir das hier schnell erledigen."

"Du hast Recht Yugi. Wir müssen Tea so schnell wie möglich finden. Hoffentlich konnte sie wirklich diesen verrückten Bewohnern entkommen."

"Ich schlage vor, ihr beide macht euch auf die Suche nach Tea."

"Bist du dir sicher, dass ihr das hier allein schafft???"

"Na aber klar doch Alter. Die werden nicht so leicht an uns vorbei kommen."

"So bald sich eine Möglichkeit ergibt, macht ihr euch alle aus dem Staub."

"Ich hab jedenfalls nicht vor hier noch länger zu bleiben."

"Na schön dann wollen wir euch es mal ermöglichen hier zu verschwinden."

Genau in dem Moment wo die Bewohner wieder angreifen, nutzen Yugi und Yami ihre Chance um zu verschwinden. Sofort machen sie sich auf die Suche nach Tea und können schließlich auch aus dem Dorf fliehen.

"Soweit so gut. Und wo sollen wir nun suchen??? Sie könnte überall sein."

"Wenn ich das wüsste Yugi. Es würde mich auch interessieren wieso Tea, Mai und Serenity überhaupt angegriffen wurden."

"Sagte der eine nicht etwas davon, dass wir alle verflucht sind???"

"Das hat er. Aber was genau meinte er damit??? Wieso sollten wir alle verflucht sein???"

"Gerade dachte ich dass wir alles überstanden haben, aber nun scheint sich schon wieder irgendwas Neues anzubahnen."

"Ich hab auch ein ziemlich ungutes Gefühl bei der ganzen Sache. Los komm. Lass uns Tea suchen."

"Einverstanden."

Ohne Orientierung und ohne Ziel laufen die beiden los und suchen nach Tea. Sie hat es zwar geschafft aus dem Dorf zu fliehen, doch nun wird sie von drei mysteriösen Waldgeistern umgarnt. Durch ihre geheimen Kräfte, haben sie Tea in etwas wärmere Sachen gehüllt.

"Was wollt ihr denn von mir??? Und wieso habt ihr mir diese Sachen hier gegeben???"

"Wir werden uns ab jetzt um dich kümmern."

"Um mich kümmern???"

"Du bist die Auserwählte Dahaks, die dessen Macht in sich trägt die Welt zu verändern."

"Wovon redet ihr??? Ich versteh kein Wort von dem was ihr sagt."

Plötzlich spürt Tea einen gewaltigen Schlag, so als würde ihr jemand in den Bauch treten.

"Was war das???"

"Jetzt hast du es auch gespürt. Die Macht Dahaks."

"Das hat sich aber eher nach einem Tritt angefühlt als nach der Macht Dahaks."

"Das ist ja auch kein Wunder. Du trägst ja auch Dahaks Kind in dir."

Tea glaubt sich verhöhnt zu haben.

"Das kann doch gar nicht sein."

"Und ob es sein kann. Merkst du denn nicht wie es immer weiter in dir wächst???"

Tea merkt dass die Waldgeister nicht scherzen, denn irgendwas in ihr scheint wirklich von Minute zu Minute größer zu werden.

"Wenn das Kind erstmal auf die Welt gekommen ist dann wird die Welt einen neuen Pfad einschlagen. Und du allein kannst dem Kind den richtigen Weg weisen."

Noch ehe die Waldgeister näher an Tea herankommen, tauchen plötzlich der Schwarze Magier, Alligatorschwert und der Spieldrache der Harpyen auf. Tea ist heilfroh, dass die anderen gekommen sind.

"Alles in Ordnung bei dir???"

Yami hat sie wieder in seine Arme genommen.

"Nicht so ganz."

"Keine Sorge das wird schon wieder."

"Ihr habt kein Recht darauf sie uns einfach weg zu nehmen. Sie gehört zu uns und wir werden uns von jetzt an um sie kümmern.", faucht ihn der erste der drei Waldgeister an.

"Vergesst es. Tea gehört zu uns. Und außerdem wieso wollt ihr euch um sie kümmern???"

"Schon sehr bald wird das Kind Dahaks, welches sie in sich trägt, auf die Welt kommen."

"WAAAAS????!!", schreien alle fast gleichzeitig auf.

"Aber das würde ja heißen, dass..."

"Na fabelhaft. Das hat uns gerade noch gefehlt."

"Sie ist bei uns am besten aufgehoben. Wir werden uns gut um sie kümmern."

"Das könnt ihr vergessen. Freiwillig werde ich euch Tea nicht überlassen. Sie bleibt bei uns."

Die Walgeister schweben umher und es sieht so aus als würden sie sich vereinen, was dann auch geschieht und eine gewaltige Kreatur zum Vorschein kommt.

"Na holler, das ist aber ein riesiges Vieh."

"Und ziemlich hässlich für meinen Geschmack."

"Wir werden euch zeigen was es heißt sich gegen uns aufzulehnen."

"Ich bin bereit."

Die Waldgeister greifen an und Mai und Joey schlagen zusammen mit ihrem Monstern und Yamis schwarzen Magier zurück, während Yami, Yugi, Tristan und Serenity sich um Tea kümmern, die immer wieder mal von heftigen Schmerzen geplagt wird.

"Können wir denn gar nichts dagegen tun???"

"Ich weis jedenfalls nicht was Yugi."

Tea schafft es für kurze Zeit ihr verzerrtes Gesicht zu einem leichten Lächeln zu verziehen.

"Macht euch keine Sorgen...es wird schon alles gut werden..."

"Ich hätte dich gar nicht erst hier her mitnehmen dürfen Tea. Dann wäre dir so vieles erspart geblieben."

"Hör auf so zu reden. Dich trifft keine Schuld. Es war meine eigene Entscheidung mit dir hier her zu kommen. Wir wussten nicht was uns erwarten würde. Das kann man nie vorher wissen."

"Trotzdem hätte ich dich davon abhalten müssen. Die Geschichte im Tempel. Und das hier, wäre gar nicht erst passiert wenn ich besser auf dich aufgepasst hätte."

"Bitte mach dich nicht selber fertig."

Erneut spürt sie einen gewaltigen Tritt und wieder scheint das Kind in ihr etwas zu wachsen.

"Wir sollten machen, dass wir hier wegkommen."

"Am besten irgendwo hin, wo du dich ausruhen kannst."

"Und wohin genau???"

"Auf dem Weg hierher hab ich eine kleine Hütte gesehen. Die scheint verlassen zu sein."

"Dann sollten wir zusehen, dass wir da hinkommen. Glaubst du, du schaffst das bis dahin Tea???"

"Natürlich."

Yami schaut sie sehr besorgt an und nickt ihr zu.

"Dazu müsst ihr erstmal an uns vorbei kommen und so einfach werden wir euch nicht entkommen lassen."

Erneut greifen die Waldgeister an. Joey und Mai können sie aber gut ich Schach halten und sie warten nur auf eine Gelegenheit, damit sie im richtigen Moment zurück schlagen können. Wieder mal greifen die Waldgeister und Joey gelingt es, deren Schwachstelle heraus zu finden und attackiert die Waldgeister mit seinem Alligatorschwert, die daraufhin vernichtet werden.

"Das wäre erledigt."

"Echt klasse gemacht Joey."

"Danke."

Bevor er sich wieder in Pose werfen kann wird er von Mai zurück gehalten die den anderen den Weg zur Hütte zeigt.

Doch plötzlich tauchen die Dorfbewohner wieder auf.

"Nimmt das ganze denn nie ein Ende."

//Kann es sein, dass sie gar nicht hinter uns allen her sind??? Sondern dass sie ganz genau wissen, das Dahaks Kind sich in Tea befindet???//

"Ich glaube ich weis jetzt auch warum sie so sauer auf uns sind."

"Ich auch. Sie wissen von Dahaks Plänen. Nur sie wissen nicht welche von euch dreien er dazu auserwählt hat."

"Das ergibt Sinn. Deswegen haben sie uns auch alle drei angegriffen."

"Aber ich schätze sehr lange wird es nicht mehr dauern bis sie wissen was los ist."

Da Teas Hand auf ihrem Bauch ruht, verstehen alle sofort was gemeint ist. Schon sehr deutlich sieht man ihr an, dass sie schwanger ist.

"Ich will gar nicht wissen, was sie mit dir anstellen, wenn sie es herausfinden."

"Kommt weiter. Wir haben es gleich geschafft."

Die Freunde machen sich wieder auf den Weg und erreichen nach kurzer Zeit die kleine Hütte, dicht gefolgt von den Dorfbewohnern.

"Langsam reichts, die brauchen wohl mal jemanden der ihm die Meinung sagt."

"Was hast du vor großer Bruder???"

"Ich werde versuchen sie aufzuhalten. Kümmert ihr euch um Tea."

"Ich werde dir helfen Joey."

"Okay. Nun macht schon Leute. Geht rein und versteckt euch."

"Alles klar."

Die anderen schaffen es in die Hütte zu gelangen. Kaum in Sicherheit bricht Tea vor Erschöpfung in sich zusammen. Yami schafft es noch sie aufzufangen und sie in das viele Stroh einzubetten, bleibt aber bei ihr und hält sie in seinen Armen.

"Wie geht's dir???"

"Nicht sehr gut."

"Versuch etwas zu schlafen. Das wir dir gut tun."

"Ich versuchs."

Tea versucht zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen.

"Ich hoffe nur Joey und Tristan werden mit den Verrückten da draußen alleine fertig."

"Das hoffe ich auch."

"Ich werde ihnen helfen gehen."

Kaum hat er das gesagt macht sich Yugi auf den Weg nach draußen um Joey und Tristan zu unterstützen. Alles Reden scheint nichts zu nützen. Die Bewohner lassen

sich nicht abbringen und die Jungs wissen, dass sie es nicht zu lassen dürfen, dass die Bewohner in die Hütte einfallen. Tea schafft es einfach nicht zur Ruhe zu kommen, denn immer wieder wird sie von heftigen Schmerzen geplagt. Yami macht sich immer mehr Sorgen, denn er weiß nicht was er tun kann um ihr zu helfen. Mai und Serenity wissen auch nicht was sie tun sollen. Denn man kann auch sehr deutlich die Geräusche von draußen hören.

"Die Drei scheinen große Probleme damit zu haben die Bewohner zurück zu halten."

"Sie brauchen deine Unterstützung Yami..."

"Ich werde dich hier aber nicht alleine lassen."

"Ich komme schon... klar... mach dir keine Sorgen... Yugi... Joey... und Tristan brauchen deine Hilfe...alleine werden sie mit den Leuten nicht mehr fertig..."

Yami fühlt sich völlig hin und her gerissen. So gerne würde er Tea helfen, aber auch die anderen draußen im Kampf unterstützen.

"Wir kümmern uns um sie und passen auf sie auf Yami."

"Na siehst du... solange Mai und Serenity hier sind... kann mir nichts passieren..."

"Ich bin so schnell es geht wieder zurück."

Tea nickt und Yami gibt ihr einen langen innigen Kuss bevor er sie vorsichtig aus seinen Armen ins Stroh legt und die Hütte verlässt um Yugi, Joey und Tristan zu unterstützen. Mittlerweile wird es auch langsam dunkel und es braut sich ein gewaltiges Gewitter zusammen.

Mai und Serenity kümmern sich um Tea. Doch es scheint es würde sich ihr Zustand immer weiter verschlimmern. Sehr deutlich kann man ansehen wie, das Kind in ihr zu wachsen scheint und die Schmerzen die sich in ihr breit machen werden immer unerträglicher.

"Ich weiß langsam nicht mehr was wir noch tun sollen Mai."

"Jetzt nur nicht die Nerven verlieren Serenity."

"Das sagt sich so einfach."

"Wir schaffen das schon."

Die beiden wissen, dass es nicht mehr lange dauern kann, bis das Kind auf die Welt kommt. Draußen ist inzwischen das Gewitter los gebrochen.

"Ihr macht einen riesen Fehler, wenn ihr es weiterhin wagt uns aufzuhalten."

"Ihr macht einen gewaltigen Fehler."

"Wenn diese Bestie erst einmal auf der Welt ist, dann sind wir alle verloren. Dahaks Ziel ist es doch die Welt zu vernichten. Und mit dieser Ausgeburt des Teufels wird es ihm viel schneller gelingen als uns lieb ist."

"Ich weiß auch das Dahak das Böse in die Welt bringen wird, aber ich werde es trotzdem nicht zu lassen, dass ihr Unschuldige angreift."

Heftige Blitze zucken immer wieder auf. Immer weiter und weiter wächst das Kind in Tea heran, bis schließlich der Moment gekommen ist an dem die Wehen bei ihr einsetzen und der Zeitpunkt gekommen ist, dass das Kind auf die Welt kommt. Mai und Serenity tun ihr bestes um Tea bei der Geburt zu helfen. Yami und die anderen sind derweil beschäftigt die aufgebrachten Bewohner zu vertreiben, da diese das Gewitter als ein Zeichen wahrnehmen, dass das Kind des Teufels auf die Welt kommt. Einige Zeit vergeht, ehe sich das Gewitter wieder verzogen hat. Tea hat es geschafft, sie hat eine gesunde Tochter zur Welt gebracht. Mai und Serenity schauen sich sehr irritiert an. Sollen sie sich nun mit ihr freuen oder nicht??? Tea hält ihre kleine Tochter überglücklich, eingewickelt in einen Lumpensack, in den Armen. Die Bewohner lassen plötzlich von ihrem Vorhaben ab.

"Ihr werdet es noch alle bereuen, dass ihr es zugelassen habt, dass das Kind des Teufels auf die Welt gekommen ist. Merkt euch meine Worte gut. Wir haben es nur gut mit euch gemeint."

Die Dorfbewohner machen sich aus den staub. Sofort kehren die Jungs in die Hütte zurück und sehen was passiert ist. Yami ist am allermeisten mit der Situation überfordert, versucht sich das aber nicht anmerken zu lassen. Vorsichtig setzt er sich neben Tea und schaut auf das kleine Bündel in ihren Armen. Auch die anderen Jungs wissen nicht so recht wie sie sich verhalten sollen.

"Ist sie nicht süß???"

Yami schweigt.

"Hat einer ne Ahnung wie es jetzt weiter gehen soll Leute???"

"Gute Frage Joey. Vielleicht sollten wir versuchen einen Weg nach Hause zu finden."

"Gar keine schlechte Idee. Denn eigentlich sind wir hier ja fertig mit dem ganzen."

"Das würde ich nicht sagen. Denn immerhin scheinen die Dorfbewohner große Angst vor Dahak zu haben. Und sie scheinen auch große Angst vor dem Kind zu haben."

"Ich versteh das nicht. Wieso sollten sie denn Angst vor ihr haben???"

"Tea sie ist Dahaks Tochter."

"Das hat noch nichts zu bedeuten. Und außerdem ist sie auch mein Kind."

"Das gibt uns aber noch lange nicht die Garantie dafür, dass sie nicht doch böse ist."

"Das ist doch Unsinn. Wie kann denn ein Baby, was gerade mal erst ein paar Minuten alt ist, schon böse sein???"

"Und was ist wenn die Dorfbewohner recht haben???"

"Solange Hope bei mir ist, kann sie den Weg des Bösen gar nicht einschlagen."

"Hast du ihr gerade einen Namen gegeben???"

Tea nickt.

"Ja das habe ich Joey. Ich werde sie Hope nennen."

//Ich kann sie ja verstehen. Aber trotzdem. Irgendwas geht von dem Kind aus was mich gewaltig stört. Es ist fast so als könnte ich die gewaltige Aura des Bösen spüren.//

"Na wunderbar. Keiner weis was wir machen sollen."

"Ich schlage vor Joey, dass wir alle heute Nacht hier bleiben sollten. Ein wenig Ruhe wird uns allen gut tun."

"Das klingt vernünftig. Also schön, hauen wir uns aufs Ohr."

Alle sind damit einverstanden und legen sich hin um sich von den Strapazen der letzten Stunden zu erholen. Vor allem Tea ist erschöpft und schläft gleich darauf hin ein. Der einzige der nicht schlafen kann ist Yami. Die ganze Zeit sitzt er neben Tea und beobachtet nicht nur sie sondern auch Hope. Das Baby hat es in den vergangenen Stunden geschafft, sich normal hinzusetzen und zu krabbeln.

//Mit jeder Minute die vergeht, wächst das Baby immer weiter heran. Das ist nicht normal. Wenn die Dorfbewohner wirklich Recht haben sollten, dann wird Dahaks Tochter die Welt ins Chaos stürzen.//

Hope sitzt an der Seite ihrer schlafenden Mutter und schaut immer wieder mal zu Yami auf, der inzwischen aufgestanden ist. Auch so sehr die kleine ihn anlächelt, er weis genau, dass sie eines Tages das Verderben mit sich bringen wird. Yami aktiviert seine Duel Disk.

//Es gibt nur einen Weg, wie wir noch verhindern können, dass es soweit kommt.//

Er zieht eine Karte aus seinem Deck. Er hat den schwarzen Magier gezogen. Doch in dem Moment wo er ihn spielen will, wacht Tea wieder auf und sieht was Yami vorhat.

"Was soll das Yami???"

"Ich versuche nur zu verhindern, dass Dahaks Tochter uns eines Tages alle vernichten wird."

Tea nimmt ihre Tochter schützend in die Arme.

"Bist du verrückt geworden??? Yami sie ist ein kleines Baby. Sie würde niemanden etwas antun."

"Tea begreif doch, dass sie Dahaks Tochter ist. Und außerdem wächst sie mit jeder Minute immer weiter heran. Das muss dir doch zu denken geben."

"Trotzdem hast du nicht das recht sie anzugreifen."

Yami lässt seinen schwarzen Magier wieder in sein Deck gleiten und deaktiviert seine Duel Disk. Ohne ihr einen Blick zu werfen geht er an ihr vorbei.

"Ruh dich lieber noch etwas aus. So bald du wieder fit genug bist werden wir versuchen einen Weg nach hause zu finden."

Yami begibt sich nach draußen. Noch ist es draußen dunkel doch sehr lange dauert es nicht mehr bis die Sonne aufgeht.

Die anderen haben von dem Streit nichts mit bekommen und schlafen seelenruhig weiter. Tea versucht wieder einzuschlafen, doch sie macht sich einfach viel zu viele Gedanken, die sie wach halten.

//Auch wenn sie Dahaks Tochter sein sollte, so ist sie auch mein Kind. Und solange sie bei mir aufwächst, bin ich mir sicher, dass sie gar nicht böse werden kann. Yami scheint seine Entscheidung schon getroffen zu haben. Er sieht nur das Böse in ihr. Deswegen wollte er sie eben auch angreifen.//

Tea schaut zu Hope die damit beschäftigt ist durch die Gegend zu krabbeln. Vorsichtig steht sie auf und nimmt ihre Tochter wieder auf den Arm.

//Ich muss sie in Sicherheit bringen. Wer weiß wann Yami das nächste Mal versucht sie anzugreifen.//

Tea schaut sich um und entdeckt eine kleine Hintertür. Leise schleicht sie sich zur Tür, schaut noch mal kurz zu den anderen und verlässt dann die Hütte.

Langsam bricht der neue Morgen an und alle wachen gut gelaunt und ausgeruht wieder auf. Yami kommt wieder in die Hütte zurück und sofort bemerkt er, dass Tea und Hope weg sind.

"Habt ihr gesehen wo Tea und das Baby sind???"

Nachdem sie sich den Schlaf aus den Augen gerieben haben, schauen sich alle irritiert um. Tea und Hoffnung sind verschwunden.

"Ich dachte sie wären bei dir."

"Ich war bis eben draußen vor der Hütte."

"Sie müssen doch hier irgendwo sein."

"Sie sind hier aber nicht mehr Joey.", bestätigt ihm Mai.

Yamis Blick fällt auf die Hintertür, die ein klein wenig offen steht. Sofort schaut er nach und die anderen folgen ihm.

"Glaubst du etwa, dass sie mit Hope weggegangen ist???"

Yami macht ein etwas trauriges Gesicht.

"Ich hab versucht Hope anzugreifen und Tea hat das mit bekommen."

"Na fabelhaft. Kein Wunder, dass sie mit der kleinen auf und davon ist."

"Du glaubst daran was die Bewohner des Dorfes gesagt haben."

"Hope ist Dahaks Tochter und somit das Böse in Reinform. Sie will uns nur glauben machen, dass sie auch eine gute Seite hat. Genau deswegen hat Dahak auch Tea ausgewählt. Er wollte dass seine Tochter von jemanden auf die Welt gebracht wird, der sie beschützt und sie großzieht, bis es zu spät ist sie aufzuhalten."

"Aber wenn Hope wirklich böse ist... könnte sie dann Tea auch etwas antun...oder???"

"Das wäre gut möglich. Deswegen sollten wir sie auch so schnell es geht finden und Tea versuchen zu überzeugen, dass Hope nicht das ist was sie vorgibt zu sein."

"Das stell ich mir als weit aus schwieriger vor als es zu sein scheint. Aber darüber sollten wir uns später noch die Köpfe zerbrechen. Erst einmal müssen wir sie finden."

"Das dürfte kein weiteres Problem sein. Seht doch."

Yugi deutet auf den matschigen Boden, auf dem man deutlich die Abdrücke einer Person erkennen kann.

"Dann nichts wie los."

Sie machen sich auf den Weg und verfolgen Teas Spur.

Tea hat mit Hope inzwischen einen kleinen Fluss erreicht. Vorsichtig legt sie ihre kleine Tochter in einen Korb, deckt sie mit den sich darin befindenden Decken zu und lässt den Korb vorsichtig auf den Fluss gleiten. Noch bevor die Strömung des Flusses den Korb wegtragen kann, legt Tea noch ihr silbernes Armkettchen mit hinein.

//Ich hoffe, dass die Leute die dich finden, sich gut um dich kümmern werden meine kleine. Ich wünschte es gäbe eine andere Möglichkeit, aber solange Yami sich nicht davon abbringen lässt, bist du bei mir nicht sicher. Leb wohl Hope.//

Traurig schaut sie dem Korb noch nach, bis er schließlich ganz hinter einer Biegung verschwunden ist. Tea macht sich wieder auf den Weg, denn nun gilt es noch Yami und die anderen davon zu überzeugen, dass Hope nicht mehr am Leben ist. Tea weiß, dass sie damit alle anderen etwas vormacht und dass sie ihre besten Freunde und auch Yami anlügen muss, doch im Moment ist ihr das Leben ihrer kleinen Tochter wichtiger. Sie erreicht ein felsiges Gelände, schaut sich um und genau in dem Moment sieht sie Yami und die anderen.

"Da oben ist sie."

"Na Gott sei dank, wir haben sie gefunden."

"Tea warte auf uns!!!"

Tea hat seinen Ruf genau gehört, geht aber einfach weiter. Vom weiten sieht es immer noch so aus als hätte Tea ihre Tochter immer noch auf den Armen. Sie erreicht einen kleinen Abgrund, doch Yami und die anderen haben sie mittlerweile aus dem Blickfeld verloren. Sie versuchen ihr zu folgen, bis sie einen lauten Schrei wahrnehmen können. Yami ist sofort als erster bei Tea, die mit Tränen gefüllten Augen in einen tiefen Abgrund schaut.

"Alles in Ordnung bei dir???"

"Hope... sie ist..."

Yami schaut in den Abgrund und begreift was passiert sein muss.

"Sie hat mich plötzlich am Hals gepackt und angefangen mich zu würgen... ich wollte sie von mir losreißen, aber dann hab ich sie einfach fallen lassen..."

"Es war ein Unfall Tea. Hope hat versucht dich umzubringen und du hast dich nur verteidigt."

Tea steht noch immer völlig neben sich und nur mit großer Mühe schafft Yami es, von dem Abgrund weg zu holen und zu den anderen zu bringen, die sofort erfahren was passiert ist.

"Lasst uns nach einer Möglichkeit finden wie wir wieder nach hause kommen. Das ganze hier hat endlich ein Ende."

"Ich schlage vor wir sollten wieder dorthin zurückkehren von wo wir auch gekommen sind. Vielleicht befindet sich dort noch so eine Art Portal durch das wir wieder nach hause kommen."

"Dann lasst uns keine Zeit verlieren. Wir haben noch einen langen Weg vor uns."
Alle sind damit einverstanden und machen sich auf den Weg. Als es wieder dunkel wird, lassen sie sich an einer geeigneten Stelle nieder und verbringen dort die Nacht. Friedlich schlafen alle und erholen sich. Nur Tea nicht. Um Yami nicht zu wecken, der dicht neben ihr liegt, setzt sie sich vorsichtig auf und schaut in den sternenklaren Himmel.

//Hoffentlich findet dich jemand meine Kleine.//

Je mehr sie über Hope nachdenkt, desto mehr tut es ihr leid, dass sie Yami und die anderen belügen müsste um Hope zu retten. Schließlich wird sie auch von ihrer Müdigkeit überwältigt und kuschelt sich wieder in Yamis Arme, wo sie auch gleich daraufhin einschläft.

.....

Das wars ^^

Und wie hat es euch gefallen???
Habt ihr mit sowas gerechnet???
Bin schon sehr auf eure Kommiss gespannt ^^

Habe auch wieder die Charabeschreibung erweitert ;-)
Schaut doch da auch mal vorbei wenn ihr Zeit habt.

Dann bis zum nächsten mal ^^
HEAGDL!!!
Eure Tea-chan

P.S. Ich verwende ab hier und jetzt den englischen Namen für Teas und Dahaks Tochter (Hope) ;-)

Kapitel 4: Maternal Instincts (Mutterinstinkte)

Juhu ^^

Ich bin wieder daaaaaaaaaaaaaahaaaaaaaaaaaaaa und ich hab euch auch was neues zum Lesen mit gebracht *gg*

Viele von euch haben sich gefragt wie es denn nun mit Tea weiter gehen wird und auch was mit Hope passieren wird.

Das erfahrt ihr hier.
In diesem Kapitel.

An alle Xeniten:

Vielleicht entspricht das Kapitel nicht soooo ganz euren erwartungen, aber ich hoffe ihr seit nicht all zu streng mit mir. Es wird kein "The Bitter Suite" geben. Nur so zur Infos.

Jetzt wieder an euch alle *gg*
Ich wünsche euch viel Spaß ^^

"..." = jemand spricht
//...// = jemand denkt

.....

Am nächsten Morgen erwachen alle wieder aus ihrem Schlaf und machen sich gleich auf, um einen Weg nach Hause zu finden. Das erweist sich aber als äußerst schwierig. Zwar erreichen sie nach einigen Tagen Wanderung wieder ihren Ausgangspunkt, an dem sie auch angekommen sind, doch leider können sie kein Portal oder etwas Ähnliches finden was sie wieder nach hause bringen soll. Auch das Puzzle scheint keine Wirkung zu haben oder ihnen den Weg weisen zu wollen.

"Ich will wieder nach hause."

"Das wollen wir alle Joey. Aber ich glaube so schnell werden wir hier nicht wegkommen.", kam es auch schon so gleich von Mai.

"Versteh das mal einer. Wir haben doch alles Böse was es gibt besiegt. Uns hält hier nichts mehr."

"Tristan hat völlig Recht. Das Böse ist besiegt, also können wir auch wieder nach hause. Wir haben bestimmt nur nicht gründlich genug gesucht. Vielleicht versteckt sich das Portal ja auch mitten in den Bäumen."

Joey und Tristan klettern sofort auf alle Bäume und suchen nach dem Portal. Nur finden tun sie es nicht.

"Das ist soooooooooo gemein."

"Jetzt verlier nur nicht die Nerven Joey. Wir finden schon wieder einen Weg nach hause."

"Und das bitte ganz schnell."

"Was wäre denn wenn das Portal uns nur hier her gebracht hat???"

"Das wäre gut möglich. Es ist mit Sicherheit gleich verschwunden nachdem wir hier

angekommen sind.", bestätigt Yugi Tristan in seiner Vermutung.

"Na ganz große Klasse. Und wie sollen wir jetzt wieder nach hause kommen??? Das hält man ja im Kopf nicht aus."

"Wir dürfen jetzt nicht die Nerven verlieren. Wir finden schon wieder einen Weg nach Hause."

"Wenn du das sagst Alter, dann hab ich damit auch keine Probleme."

Joey steht wieder grinsend und gut gelaunt auf seinen Beinen.

"Der wird sich nie ändern.", geben Mai und Tristan gleichzeitig von sich.

"Und was schlägst du jetzt vor Yami???"

Yami macht ein sehr nachdenkliches Gesicht.

"Mir fällt da was ein. Hatten denn die beiden netten, alten Leute nicht gesagt dass wir bei ihnen immer Willkommen sind???"

"Das ist wahr. Meinst du wirklich wir könnten uns bei ihnen niederlassen bis wir einen Weg gefunden haben um wieder nach Hause zu kommen Tea???"

"Wir sollten es auf jedenfall versuchen."

"Also auf nach Poteideia."

"Joey geht's dir gut??? Poteideia liegt einige Tagesmärsche von hier entfernt."

"Und wenn schon. Immer noch besser als nichts zu tun."

"Also dann auf nach Poteideia."

Alle stimmen Yugi zu und machen sich auf den Weg in das kleine Dorf Poteideia.

Drei weitere Tage vergehen. In Poteideia erwachen die Menschen gerade aus ihrem Schlaf und gehen ihren täglichen Beschäftigungen nach. Die Bauern ernten das Korn, die Bäcker backen das Brot und die Marktleute bieten ihre Waren an. Ein kleines Mädchen spielt etwas außerhalb des Dorfes mit ihrem Ball. Gerade noch rechtzeitig kann sie ihren Ball einholen, bevor dieser in die Schlucht fallen kann. Plötzlich taucht vor ihr jemand auf. Dieser jemand trägt einen komischen goldenen Ring um seinen Hals. Es ist Bakura.

"Ja wen haben wir denn da??? Ich hatte schon Angst, dass ich dich niemals finden werde. Hehehehe!!!"

Völlig irritiert bricht die kleine bewusstlos zusammen und Bakura nimmt sie mit sich fort.

Yami, Yugi, Tea, Joey, Mai, Serenity und Tristan erreichen mittlerweile Poteideia. Auf dem Markt herrscht schon reges Treiben und die Freunde lassen sich einfach mitreißen und schauen sich genau um. Viele, verschiedene Waren werden angeboten und die Mädchen sind besonders von den vielen verschiedenen Tüchern fasziniert. Nachdem sie den Markt hinter sich gelassen haben gelangen sie in die Wohngegend und erreichen auch den Hof von Hekuba und Herodotus. Hekuba kümmert sich gerade um die Gänse als sie die Freunde erblickt. Glücklicherweise lässt sie alles stehen und liegen und heißt alle herzlich Willkommen. Sofort werden die Freunde mit ins Haus gezogen, versorgt und mit Fragen überschüttet. Wenig später gesellt sich dann auch Herodotus zu ihnen. Auch er freut sich die Freunde wieder zu sehen. Alle berichten was ihnen wieder fahren ist. Hekuba bereitet derweil das große Gästezimmer vor und macht sich gleich darauf hin an die arbeit für alle was zu kochen.

"Ihr könnt natürlich so lange bleiben wie ihr wollt. Zu Essen ist immer reichlich da."

"Da sag ich natürlich nicht nein."

"Joey benimm dich."

"Ja doch."

"Wir wollen euch nicht länger auf der Tasche liegen als notwendig. So bald wir einen

Weg gefunden haben wie wir wieder nach Hause kommen..."

"Schon klar. Aber bis dahin, fühlt euch hier ganz wie zu hause.", gibt Hekuba zu verstehen.

"Und ihr seid sicher dass es euch nichts ausmacht??? Wir könnten euch doch helfen."

"Also wenn die Jungs bereit wären, dann können sie mir gerne auf dem Feld helfen."

"Machen wir doch gerne."

"Auch das noch."

Mai wirft ihm wieder einen vernichtenden Blick zu und Joey gibt sofort wieder nach. Sofort macht sich ein lautes Gelächter in der Runde breit.

"Und wir drei werden Hekuba im Haus helfen und uns auch um die Tiere kümmern."

"Aber sicher doch."

"Und wie sollen wir denn eigentlich gleichzeitig arbeiten und uns auf die Suche nach dem Portal machen???"

"Es reicht wenn immer zwei von euch, mir auf dem Feld helfen."

"Dann können die anderen beiden sich hier umschauchen, ob sie einen Weg finden der uns wieder nach Hause bringt."

"Dann wäre ja alles geregelt."

Zusammen mit Hekuba und Herodotus verbringen alle noch einen schönen Tag und lassen sich am Abend erschöpft in die Betten fallen. Herodotus hat die Jungs schon vorgewarnt, dass sie morgen wieder früh raus müssen um ihm bei der Ernte mit zu helfen. Als erstes haben sich Joey und Tristan gemeldet mit zu helfen.

Unerwartet stehen die beiden am Morgen pünktlich auf, stärken sich an Hekubas leckerem Frühstück und verlassen die Hütte mit Herodotus. Unter seinen Anweisungen machen sich die Jungs an die Arbeit und ernten das Korn. Yugi und Yami verlassen auch wenig später die Hütte und versuchen einen Weg zu finden, der sie alle wieder sicher nach hause bringen soll.

Während sich Mai und Serenity um die Gänse und um die Hühner kümmern, hilft Tea Hekuba mit dem Haushalt und erzählt ihr was sie hier alles erlebt haben.

"Was ist denn passiert nachdem ihr uns verlassen habt???"

Tea erinnert sich nur sehr ungern an das was passiert ist. Da ihr das Reden aber bisher immer geholfen hat, beginnt sie Hekuba zu erzählen was passiert ist.

"Kurze zeit später...bekam ich eine kleine Tochter. Ich hatte sie Hope genannt. Sie starb kurz nach der Geburt."

"Das tut mir leid. Kann ich irgendwas für dich tun???"

"Nein. Du hilfst uns allen schon sehr, in dem du uns hier wohnen lässt. Ich werde schon damit fertig werden. Außerdem hab ich ja meine Freunde."

Hekuba sieht, dass Tea wieder fröhlich wirkt und nickt ihr zu. Die beiden machen sich wieder an die Arbeit.

Währenddessen, weit außerhalb von Poteideia, in einer kleinen Höhle. Bakura ist gerade damit beschäftigt dem kleinen Mädchen die Haare zu kämmen und unterhält sich mit ihr.

"Ich wusste, dass ich dich finden würde. Hope."

"Das hast du ja auch getan. Und dafür wird dir mein Vater bestimmt sehr dankbar sein."

"Was glaubst du wohl wie seine Belohnung aussehen wird???"

"Das kann ich dir nicht sagen. Du solltest ihn lieber selber fragen. Aber erstmal müssen wir uns um wichtigeres kümmern."

"Der Pharao und seine kleinen nervigen Freunde."

"Sie haben sich in Poteideia versteckt, weil sie keinen Weg mehr nach Hause finden. Das trifft sich gut. Um ihnen zu zeigen, dass wir es ernst meinen, sollten wir ihnen einen kleinen Willkommensgruß hinterlassen."

"Ein Spiel der Schatten. Das hört sich richtig gut an."

"Während du dich um den Pharao kümmerst, werde ich jemand anderen einen kleinen Besuch abstatten."

"Tu was du nicht lassen kannst. Solange ich meinen Spaß mit dem Pharao haben darf..."

"Keine Sorge ich werde dir völlig freie Hand lassen. Aber du solltest mir besser nicht in die Quere kommen. Verstanden Bakura."

"Natürlich nicht. Tochter des Dahak."

Hope verlässt die Höhle und macht sich auf nach Poteideia. Bakura plant schon seinen nächsten Zug und überlegt wie er sich am besten an den Pharao ranmachen kann.

Yami und Yugi haben mittlerweile das ganze Dorf ergründet. Irgendwie scheinen die beiden zu ahnen dass etwas nicht stimmen kann.

"Eigenartig. Obwohl ich das Puzzle nicht mehr besitze, kann ich dennoch ganz deutlich eine dunkle Präsenz aus dem Reich der Schatten wahrnehmen."

"Es ist nicht nur das Reich der Schatten Yugi. Da liegt noch etwas anderes in der Luft."

"Dann lass uns mal hoffen dass du dich irrst."

"Das hoffe ich auch Yugi. Wir sollten lieber weiter suchen."

"Gute Idee."

Die beiden setzen ihre Suche fort. Dennoch lässt sie das Gefühl nicht los, dass irgendetwas Böses wieder im Anmarsch ist.

Hekuba hat den großen Wohnraum verlassen und befindet sich in den hinteren Zimmern der Hütte. Tea ist gerade dabei das Geschirr einzuräumen, als sie hinter sich etwas zu bemerken scheint.

"Wer auch immer da ist, komm raus."

Einige Sekunden lang passiert gar nichts. Doch dann taucht hinter einer großen Truhe ein kleines Mädchen auf. Schüchtern und etwas verängstigt tritt die kleine hervor. Ihre schulterlangen, hellbraunen Haare sind ein wenig zersaust und die Kleidung oder besser gesagt die Lumpen, sind sehr in Mitleidenschaft gezogen worden.

"Hab keine Angst kleine. Ich werde dir nichts tun. Wie bist du denn überhaupt hier rein gekommen???"

"Die Tür stand offen und ich wollte mich vor einigen Kindern verstecken."

Tea schaut zur Tür die tatsächlich sehr weit offen steht.

"Und wieso hast du dich vor den anderen versteckt???"

"Sie können mich irgendwie nicht so richtig leiden. Sie sagen ich sehe mit meinen Haaren und meinen blauen Augen aus wie eine Hexe."

"Ach was. So siehst du nun wirklich nicht aus. Vielleicht sind sie einfach nur neidisch auf dich."

"Ja vielleicht."

"Wie heißt du kleine???"

"Ich hab keinen Namen. Überall wo ich hingegangen bin wurde ich immer nur als Hexe bezeichnet und irgendwie ist auch immer was Schlimmes passiert."

"Deine Eltern machen sich bestimmt große Sorgen um dich. Du solltest lieber wieder zu ihnen gehen."

"Ich weis nicht wer meine Eltern sind. Die Leute die mich gefunden haben, sagten dass ich ganz allein in einem Korb auf dem Fluss trieb."

Die kleine hält kurz inne mit ihrer Geschichte. In Tea kommt plötzlich ein merkwürdiges Gefühl hoch.

"Das einzige was ich habe, ist dieses Kettchen."

Sie zeigt Tea ihr Handgelenk, an dem ein silbernes Kettchen sich befindet. Tea erkennt es sofort und sie erkennt wer da vor ihr steht. Es ist ihre kleine Tochter Hope.

"Tea, ich brauche deine Hilfe."

"Ich komme."

Sie wendet sich noch mal zu Hope und ist sichtlich verwirrt. Um die kleine nicht zu beunruhigen versucht Tea sich nichts anmerken zu lassen. Äußerlich verwirrt und innerlich richtig erleichtert, dass ihre kleine Tochter wieder zurück ist, steht sie Hope direkt gegenüber und spricht ihr ruhig zu.

"Ich muss kurz was erledigen. Am besten treffen wir uns heute Abend wieder. Drüben in der Scheune."

"Ist gut. Ich werde da sein"

Tea nickt und begibt sich zu Hekuba.

"Bis später."

Kaum hat Tea die Hütte verlassen wird Hopes Blick wieder dunkel und finster.

"Mami..."

Hope verlässt die Hütte und versteckt sich in der Scheune. Am Abend kehren Joey, Tristan zusammen mit Herodotus, Yami und Yugi wieder zurück. Mai, Serenity und Hekuba versorgen alle mit einer leckeren Mahlzeit.

Tea hat sich derweil auf den Weg in die kleine Scheune gemacht wo Hope schon auf sie wartet.

"Das Kettchen muss ich von meiner richtigen Mutter haben."

Tea kann es immer noch nicht so richtig fassen, dass ihre Tochter jetzt neben ihr sitzt.

"Sie hat dich bestimmt sehr geliebt."

"Vielleicht. Aber wenn sie mich geliebt hat, dann hätte sie mich doch bei sich behalten. Vielleicht hat sie ja in mir auch nur das Böse gesehen und mich für eine Hexe gehalten so wie alle anderen."

"Das ist nicht wahr. Ich habe in dir nie etwas Böses gesehen."

Tea kann ihre Tränen nicht mehr verbergen und Hope spielt das Spiel einfach weiter.

"Soll das heißen, dass du meine Mutter bist???"

Tea kämpft mit ihren Tränen und bringt nur ein leichtes Nicken zustande. Hope umarmt ihre Mutter und Tea drückt sie ganz fest an sich.

"Ich bin so froh dass ich dich gefunden hab."

"Es tut mir leid, dass ich dich auf dem Fluss ausgesetzt habe. Aber ich wusste nicht wie ich dich sonst beschützen sollte."

"Jetzt wird ja alles wieder gut. Wir werden uns niemals wieder trennen."

"Nein natürlich nicht. Nur wir sollten uns in Acht nehmen."

"Ja ich weis. Und ich glaube es ist auch besser wenn ich jetzt gehe."

"Kommst du denn alleine klar???"

"Sicher. Ich komm dich dann morgen wieder besuchen."

"Mach das. Ich werde auf dich warten."

Hope nickt ihr zu, umarmt ihre Mutter zum Abschluss noch mal und verlässt fröhlich gelaunt die Scheune. Tea wischt sich die Tränen aus dem Gesicht als Yami plötzlich in der Scheune auftaucht.

"Hier steckst du."

"Ich wollte nur etwas spazieren gehen und bin dann irgendwie hier gelandet."

"Die anderen warten schon auf dich. Lass uns wieder zu ihnen gehen."

"Ich komme."

Die beiden begeben sich wieder ins Haus zurück wo die anderen schon auf sie warten. Herodotus fühlt sich an diesem Tag nicht sehr wohl und beschließt zu hause zu bleiben. Joey und Tristan haben sich schon wieder auf den Weg gemacht und auch die anderen sind dabei sich fertig zu machen und verlassen schließlich auch das Haus. Gegen Mittag taucht Hope wieder auf und unterhält sich mit ihrer Mutter. Hekuba entdeckt die beiden und Hope stellt sich ihr vor. Der nächste Tag bricht wieder an. Herodotus bleibt auch an diesem Tag zu hause. Kurz bevor Yami das Haus verlässt bekommt er ein Gespräch zwischen Hekuba und Tea mit.

"Die kleine die gestern hier war...Ich bin froh dass du sie wieder gefunden hast."

"Danke Hekuba."

Hekuba verlässt den Raum und Yami tritt wieder ein. Er scheint zu ahnen wen Hekuba damit gemeint hat.

"Wen hat Hekuba denn gemeint???"

Tea wird klar, dass ihre Lüge jetzt ans Licht kommen wird. Schweigend starrt sie nach vorne und wendet sich nicht einmal zu Yami um.

"Es ist Hope. Nicht wahr???"

Genau in dem Moment lässt Tea einen der Teller fallen, als ihr Name erklingt.

"Woher..."

"Dann war das an der Schlucht..."

"Nur gespielt."

Langsam dreht sich Tea zu ihm um und versucht erneut ihre Tränen zu verbergen.

"Ich hab sie am Fluss in einen Korb gelegt und dann die Strömung hinab treiben lassen."

"Du hast uns alle angelogen."

"Was hätte ich denn machen sollen??? Ich konnte sie nicht bei mir behalten. Du hättest sie sonst wieder versucht anzugreifen. Und vielleicht wäre es dir auch irgendwann gelungen. Ich hatte keine andere Wahl ich musste was unternehmen."

"Und hast damit gesorgt, dass sie immer noch unter den Menschen weilt."

In Yamis Stimme liegt nur noch Wut und Zorn.

"Du redest so als wäre sie das leibhaftige Böse."

"Tea du musst endlich begreifen, dass sie kein Kind ist für das sie sich ausgibt. Sie ist die Tochter des Dahak. Ein Gefäß gefüllt mit teuflischen Kräften die uns alle vernichten wird, wenn wir sie nicht aufhalten."

"Das ist NICHT wahr."

Ihre Stimme klingt immer verzweifelter.

"Sie ist nicht einfach nur ein Gefäß, sie ist meine Tochter Yami. Sie ist NICHT BÖSE."

"Ich glaube nicht dass es noch sehr viel bringt wenn wir weiter darüber reden."

Yami begibt sich nach draußen und Tea folgt ihm, denn sie möchte das Thema endlich beiseite schaffen. Doch draußen taucht mit einem mal Bakura vor ihnen auf und hüllt das Dorf in eine Wolke aus dem Reich der Schatten.

"Wie nett dich zu hier zu sehen Pharao."

"Was willst du Bakura???"

"Wieso denn immer so misslaunig. Ich wollte dir einfach nur mal einen kleinen Besuch abstatten."

"Das hast du ja dann getan."

"Na na. So leicht werde ich dich nicht entkommen lassen."

"Ich warne dich Bakura. Ich bin nicht gerade sehr gut gelaunt."

"Umso besser. Dann können wir ja gleich zur Sache kommen. Wie wäre es denn wenn wir mal wieder ein kleines Spiel der Schatten bestreiten würden???"

"Ich verzichte liebend gerne darauf."

//Bakura hör mir zu. Du kannst dich auch später noch an dem Pharao austoben. Ich habe eine viel bessere Idee, die ich auch schon umgesetzt habe. Hehehehehe!!!//

//Wie du willst Hope//

//Die Menschen zu verlieren die ihnen was bedeuten ist doch viel amüsanter als sie nur in das Reich der Schatten zu verbannen.//

//Ich verstehe. Hehehehe.//

"Also was ist jetzt Bakura???"

"Ich habe mich gerade eben entschlossen, euch dieses Mal noch zu verschonen. Aber ich glaube, euch wird noch etwas viel Schlimmeres bevor stehen."

Bakura richtet seinen Blick auf Hekubas und Herodotus Hütte und setzt ein fieses Grinsen auf. Yami und Tea folgen seinem Blick und scheinen zu begreifen, dass den beiden etwas zu gestoßen sein muss. Yami ist der erste der reagiert und stürmt zur Hütte, Tea folgt ihm und Bakura verzieht sich wieder. Als Yami und Tea in der Hütte ankommen, finden sie Hekuba und Herodotus tot vor.

"Oh nein..."

"Das hätten wir verhindern können Tea."

"Aber wie hat Bakura das gemacht, er war doch..."

Tea hat einen schrecklichen Verdacht.

"Das war nicht Bakura."

"Das kann nicht sein..."

In Yami macht sich in diesem Moment nichts als Wut breit. Der Zorn der in ihm keimt, macht ihn fast rasend, doch er versucht sich nichts anmerken zu lassen. Tea hält sich die Hände vors Gesicht und muss erst einmal damit klar kommen, dass es nicht Bakura war, der die beiden umgebracht hat. Sondern das es Hope war. All das Gute was Tea in ihrer Tochter gesehen hat, scheint mit einem Mal verschwunden zu sein und langsam wird ihr klar, dass Hope die Reinkarnation des Bösen ist.

"Wir müssen Hope aufhalten, bevor sie noch mehr Schaden anrichten kann und danach werden wir uns um Bakura kümmern."

"Ich werde mich um Hope kümmern."

"Ich glaube es ist besser wenn ich das mache."

"Keine Sorge. Dieses Mal werde ich sie nicht mehr beschützen."

Die beiden schauen sich nicht ein einziges Mal an. Yami kann nicht so recht glauben, dass Tea es dieses Mal ernst meint.

"Sie dürfte inzwischen schon zu mächtig sein. Sollte ich es noch einmal versuchen sie anzugreifen dann wird sie sofort bescheid wissen. Wir müssen sie anders aufhalten."

Tea wendet sich von ihm ab und verlässt die Hütte. Yami bleibt den ganzen Tag über bei Hekuba und Herodotus und erzählt Yugi und den anderen am Abend was passiert ist. Das Entsetzen bei den anderen ist eben so groß. Während sich die anderen um Hekuba und Herodotus kümmern beobachtet Yami heimlich Tea, die sich mit Hope erst in der Scheune trifft und mit ihr dann einen Spaziergang außerhalb des Dorfes unternimmt.

"Jetzt müssen wir uns wohl wieder alleine versorgen."

"Das kriegen wir auch hin. Ich fasse es nicht dass..."

"Wenn das was Yami erzählt hat stimmt, dann war es wirklich Hope."

"Und wenn es wirklich Hope war, dann hat Tea uns neulich alle angelogen."

"Kein Wunder, dass sie und Yami kein einziges Wort miteinander wechseln."

"Trotzdem kann ich Tea auch verstehen."

"Mai."

"Ich mein ja nur. Welche Mutter möchte nicht das Beste für ihr Kind."

"Jetzt fang bitte nicht auch noch an. Hope ist kein Kind."

"Das ist mir auch klar. Dennoch kann ich auch Tea verstehen."

"Dann sollten wir uns lieber schnell was überlegen wie wir dieses Problem aus der Welt schaffen können. Und außerdem ist uns Bakura auch schon wieder dicht auf den Fersen."

"Ein Problem nach dem anderen kommt auf uns zu. Das wird gar nicht so leicht werden gegen beide anzukommen."

Die Freunde überlegen wie sie Hope und gleichzeitig auch Bakura aufhalten können, damit nicht noch mehr Menschen in Gefahr geraten. Yami ist derweil Tea und Hope die ganze Zeit über gefolgt. Als beide eine kleine Rast einlegen und Hope aus einer Wasserflasche etwas trinkt, bricht sie wenig später in sich zusammen und regt sich nicht mehr. Tea hat die Wasserflasche mit Gift versetzt und sie schließlich Hope zu trinken gegeben.

//Jetzt muss nur noch Bakura aufgehalten werden und dann hat das alles hier endlich ein Ende.//

Tea hat schon längst gemerkt, dass Yami ihr gefolgt ist und schaut zu ihm auf. Einige Tränen bahnen sich ihren Weg über Teas Gesicht.

//Es tut mir so leid Yami... Ich wollte nicht dass das passiert. Wenn ich früher auf dich gehört hätte, dann wären Hekuba und Herodotus jetzt noch am Leben.

Ich war viel zu naiv. Wie konnte ich denn jemals glauben, dass die Tochter eines Dämons auch eine gute Seite haben könnte. Aber andererseits... sie war auch meine Tochter. Es geht jetzt nur noch darum Bakura aufzuhalten und ihm endlich das Handwerk zu legen. Dann hat das alles hier endlich ein Ende und wir können dann auch vielleicht wieder nach Hause. Nur... ob mir Yami, das alles jemals verzeihen wird???//

Tea senkt ihren Blick wieder und wird von ihren Tränen für kurze Zeit übermannt. Yami reicht das was er gesehen hat und macht sich wieder auf den Weg zu den anderen die damit beschäftigt sind Hekuba und Herodotus zu beerdigen. Von Yami erfahren sie, dass Hope von jetzt ab kein Problem mehr sein wird. Alle wissen, dass es jetzt nur noch darum geht Bakura zu vernichten und den Weg nach Hause zu finden.

Nachdem die Nacht hereingebrochen ist und nachdem sich auch Tea wieder zu ihnen gesellt hat, machen sich alle wieder auf den Weg und suchen sich außerhalb des Dorfes einen geeigneten Platz zum übernachten. Nur Tea fällt es in dieser Nacht sehr schwer ein Auge zu zu machen. Immer noch ist sie damit beschäftigt mit ihrer Schuld fertig zu werden. Keiner von ihnen weiß, dass Bakura mittlerweile den vergifteten Körper von Hope gefunden hat und diesen mit sich genommen hat.

Tage, sogar einige Wochen vergehen und die Freunde wandern durch ganz Britannien, verdienen sich hier und dort etwas Geld um sich zu versorgen und finden auch manchmal eine gute Möglichkeit zum übernachten. Von Bakura haben sie schon eine ganze weile nichts mehr gehört und es ist so als wäre er wie vom Erdboden verschwunden. Yami hat sich mit Tea einmal richtig ausgesprochen, denn er hat gesehen wie sehr sie unter all dem gelitten hat und die beiden haben wieder zu einander gefunden. Auch die anderen haben Tea schon längst wieder verziehen und

das Ganze hat die Freundschaft noch weiter gestärkt. Es ist fast so als wäre nie etwas zwischen ihnen gewesen und darüber sind alle sehr glücklich. Die Reise und die Suche nach dem Weg nach hause kann weiter gehen.

.....

Tjoah, ich glaube das wars XD

Etwas kurz und es waren auch viele große Sprünge drinne.

Aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen und ihr lasst mir mal ein Kommi da *ggg*

Hab auch wieder die Charabeschreibung mit Bildern erweitern die euch das Kapitel anschaulicher machen sollen ;-)

Also schaut doch auch mal dort vorbei.

HEAGDL!!!

Eure Tea-chan

Kapitel 5: Sacrifice Part One (Das größte Opfer Teil 1)

sich umschaut

Da bin ich wieder ^^

Und ich bringe euch das lang ersehnte neue Kapitel mit. Ihr brennt ja alle drauf zu erfahren wie es weiter gehen wird ^^

Aber so wie ich das sehe, scheinen einige kein Interesse mehr an der Story zu haben T.T (*sich sonst den Schwund der Kommis nicht erklären kann*)

Naja... Ich freu mich dass mir doch noch einige Leute treu geblieben sind ^^

Und deswegen wird es jetzt auch weiter gehen.

Mal sehen was passiert ;-)

Viel Spaß ^^

"..." = jemand spricht

//...// = jemand denkt

.....

Noch lange lange Zeit geht die Suche nach dem Weg nach Hause weiter und wie immer bleibt diese Suche ohne Erfolg. Während die Freunde mit ihrer Suche beschäftigt sind, hat sich Bakura all die Zeit um Hope gekümmert. Obwohl ihr Körper vergiftet wurde, scheint der Rest ihrer Existenz noch immer auf dieser Welt zu weilen. Zusammen mit Hope hat sich Bakura in einer großen Höhle versteckt.

"Ich bin wieder zurück."

Obwohl man jetzt eine Antwort von Hope erwarten würde, kann man nur klägliche Laute wahrnehmen. Laute die nicht von einem Menschen stammen können, sondern eher dem eines Tieres ähneln. Dennoch scheint Bakura zu verstehen was Hope ihm mitteilt.

"Keine Sorge schon bald werden wir unseren Plan weiter ausführen können und dem Pharaos eine Lektion erteilen."

Wieder erklingt nur das klägliche Jammern und Bakura verschwindet wieder. Derweil haben Yami und die anderen eine neue Aufgabe angenommen. Als sie vor kurzem in ein kleines Dorf kamen, erzählten ihnen verzweifelte Eltern, dass ihre Tochter, die ungefähr so alt ist wie die Freunde, von mysteriösen Männern entführt wurde, die schwarzen Mäntel trugen auf denen ein rotes Kreuz zu sehen sei. Sofort machen sie sich auf die Suche nach der Verschwundenen und finden die mysteriösen Männer schließlich im Wald wieder.

"Und wie wollen wir jetzt vorgehen??? Ich kann Serafine, so hieß sie doch oder, nirgends entdecken.", stellt Joey fest.

"Sie muss aber hier sein. Ich glaube nicht, dass jeder mit solch hässlichen Mänteln in der Gegend rumläuft."

"Trotzdem brauchen wir einen Plan Mai. Sie werden uns die kleine bestimmt nicht freiwillig überlassen."

Die Trommeln die die ganze Zeit erklangen sind mit einem Mal verstummt.

Der Anführer der Truppe tritt vor und sagt seinen Anhänger etwas zu, was nur schwer zu verstehen ist.

"Na toll. Ich kann kein Wort verstehen."

"Ich hab einiges verstanden. Sie wollen jemanden wieder erwecken. Tempel bauen... und viele weitere Anhänger erwerben."

"Wenn's weiter nichts ist."

"Joey."

"War ja nur so ein Gedanke."

Plötzlich erscheint Serafine bei dem Anführer.

"Das muss sie sein.", kommt es leicht aufgeregt von Tea.

"Ich frage mich nur was sie jetzt als nächstes vorhaben."

Der Anführer empfängt das junge Mädchen mit offenen Armen und geleitet sie zu einem Pfahl an den sie sich stellt. Kaum hat sie ihre Position eingenommen wird ihr auch schon ein Speer an die Brust gehalten. Yami reagiert blitzschnell und noch ehe der Anführer zu stechen kann, wird dieser von dem schwarzen Magier angegriffen. Etwas überrascht von dem Angriff muss dieser miterleben wie Yami und die anderen aus ihrem Versteck gerannt kommen. Sofort befiehlt er seinen Leuten die Eindringlinge aufzuhalten. Yami und die Jungs stellen sich ihnen sofort in den Weg. Die Mädchen versuchen Serafine von hier wegzubringen, doch der Anführer und seine Gefolgschaft von Priestern nehmen Serafine wieder mit sich mit, obwohl Serafine auch von sich aus schon freiwillig mit ihnen geht, was die Mädchen nicht verstehen können. Die Jungs verfolgen die Priester um Serafine zurück zu holen.

Als sie auf einer kleinen Lichtung ankommen, steht plötzlich Bakura vor ihnen. Dieser hat sich einen der Männer geschnappt.

"Wie nett dich wieder zu sehen Pharao."

"Sag schon was du willst Bakura."

"Ich würde ja gerne ein wenig mit dir plaudern aber ich habe leider noch etwas zu erledigen. Man sieht sich."

Bakuras Milleniumsring leuchtet auf und verschwindet zusammen mit dem Priester.

"Was hat Bakura denn nur mit dem Typen vor???"

"Bestimmt nichts gutes Joey. Hast du nicht gesehen??? Bakura hatte ihn bereits umgebracht."

"Was auch immer Bakura vorhat, es wird bestimmt nichts Gutes sein."

"Die Priester und Serafine scheinen weg zu sein."

"Wir werden sie früher oder später befreien. Lasst uns zurückgehen."

Die Jungs kehren zu den Mädchen zurück.

"Habt ihr sie eingeholt???"

"Nein leider nicht Tea. Bakura ist uns in die Quere gekommen."

"Bakura??? Aber was wollte er denn???"

"Das wissen wir nicht so genau. Jedenfalls hat er einen von den Priestern getötet und mit sich genommen."

"Was will er denn mit einem toten Priester???"

"Gute Frage Mai."

"Außerdem... Wieso ist Serafine eigentlich freiwillig mit ihnen mitgegangen???", wundert sich Serenity.

"Irgendwas geht hier vor. Und Bakura scheint da mit zu machen."

"Lasst uns lieber nach Serafine suchen. Ihre Eltern machen sich schon genug Sorgen."

"Gute Idee Yami. Dann mal los."

Die Freunde machen sich auf den Weg und folgen den Spuren die die Priester hinterlassen haben.

Bakura ist inzwischen wieder zur Höhle zurückgekehrt.

"Ich hab dir was mitgebracht Hope."

Hope gibt wieder nur komische Laute von sich.

"So was magst du doch. Diese Dummköpfe nannten ihn... den Priester des Fleisches oder so."

Etwas außerhalb der Geschehnisse passiert noch etwas anderes. Dahak beobachtet alles um sich herum und weiß auch schon längst, dass die Priesterschaft seine Tochter wieder auferstehen lassen will. Um diese zu unterstützen holt er einen anderen Feind von Yami wieder aus dem Reich der Schatten zurück. Es Mariks dunkle Seite. Dahak gibt ihm einen eigenen Körper und neue unheimliche Kräfte.

Währenddessen haben Yami und die anderen die Priesterschaft gefunden. Erneut versuchen diese Serafine hinzurichten, doch auch dieses Mal greifen Yami und sein schwarzer Magier ein und dieses Mal gelingt es ihnen auch Serafine aus der Gewalt der Priester zu befreien. Alle Priester laufen panisch davon und plötzlich taucht Bakura wieder auf.

"Schaut mal wen wir da haben Jungs."

"Wohl nicht sehr erfreut mich zu sehen."

Die Jungs schweigen und schauen Bakura nur abwertend an.

"Geht mir genauso."

"WAS willst du, Bakura???"

"Oh Pharao... Na na na na na... Wenn ich dir meinen Plan verrate, wirst du doch alles dran setzen, ihn mir zu verderben. Vertrau mir doch einfach. Er wird dir gefallen. Nun ja... zu mindest die Hälfte davon."

Sofort erscheinen ein paar dunkle Schattenkreaturen und Yami hält seinen schwarzen Magier bereit.

"Du kannst ihn... höchstens ein wenig hinaus zögern. Und das kann ich leider nicht zulassen. Ich hab einen genauen Zeitplan. Aber weil du es bist..."

Bakura befiehlt seinen Monstern den Angriff. Doch genau in diesem Moment taucht Marik auf und vereitelt den Angriff.

"Na herrlich."

"Das ist Mariks dunkle Seite.", stellt Yugi fest.

"Sehr richtig. Freut mich euch alle wieder zu sehen. Freunde."

"Was willst du Marik???"

"Genau dasselbe wie du."

"Tut mir leid, aber ich habe leider keine Zeit mehr. Man sieht sich."

Bakura schnappt sich den Anführer der Priesterschaft und verschwindet auch schon wieder mit ihm, genauso wie Marik. Die Mädchen die sich versteckt gehalten haben kommen zusammen mit Serafine wieder zurück. Serafine wehrt sich heftigst gegen die Mädchen und versucht zu entkommen.

"Serafine was ist los mit dir, wir wollen dir doch nur helfen. Deine Eltern machen sich Sorgen um dich."

"Begreift ihr denn nicht, ich will gar nicht weggehen."

"Willst du lieber das Opferlamm für Bakura sein???"

Serafine schaut Tea nur sehr verwirrt an.

"Bakura??? Wer ist Bakura???"

"Wer ist..."

Tea glaubt sich verhöhnt zu haben.

"Soll das heißen, dass du gar nicht das Opfer für Bakura bist???"

"Ich weis nicht wovon du sprichst. Ich bin auserwählte Priesterin des Blutes. Zur Wiedergeburt der Göttin."

"Der Göttin???"

"Aber wenn es nicht Bakura ist..."

"Um wen geht es dann???", ergänzt Mai Serenitys Frage.

Yami dreht sich um und schaut sich den Platz genau an, wo einst die Priesterschaft Serafine hinrichten wollten.

"Es geht gar nicht um Bakura. Er soll nicht wieder erweckt werden. Wieder geboren wird jemand anderes."

Yami versteht um was es eigentlich geht und sein Blick wirkt leicht verzweifelt und hilflos.

"Die Göttin des Dahak. Und das ist Hope."

Schweigen macht sich bei allen breit.

"Bist du dir ganz sicher???"

"Das bin ich."

"Das kann doch nicht..."

"Doch. Hope sammelt um sich herum eine Gefolgschaft um ihre Macht zu stärken. Mit Leuten die sie anbeten."

"Und wieso sollten wir sie nicht anbeten??? Wir sind doch keine Dummköpfe. Wir sehen doch wie es zu geht auf der Welt. Wer findet noch Glück??? Wo gibt es noch Frieden???"

"Serafine du hast keine Ahnung wovon du sprichst. Hope bringt Dahak und damit die Zerstörung."

"Die Göttin Hope ist die Erretterin dieser Welt. Deshalb muss ich schnell zurück zum Hohepriester Werftner. Er wartet auf mich, Er braucht mich. Braucht mich für den Dienst an der Göttin."

"Eure Göttin ist dafür verantwortlich, dass zwei unschuldige Menschen sterben mussten."

"Ich mach das schon."

Tea nimmt Serafine mit sich und redet mit ihr.

"Die Sache mit Hekuba und Herodotus..."

"Ich sollte das nicht so persönlich nehmen. Zorn vernebelt den Verstand und damit auch das Ziel."

"Du hast das recht zornig zu sein."

"Das darf ich nicht."

Yami und Tea schauen sich an.

"Hope ist immer noch eine Sterbliche, vielleicht können wir ihrer Gottwerdung zuvor kommen."

"Wenn ihre Kräfte uns nicht jetzt schon lähmen."

"Noch ist sie nicht wiedergeboren. Vielleicht schafft sie das ja auch überhaupt nicht. Diese Wiedergeburt von der Serafine gesprochen hat... frag sie... was das bedeutet."

"Du meinst Hope ist verwundbar???"

"Genau das hoffe ich. Und sollte ich Recht haben, haben wir die Chance sie zu töten."

Tea ist klar, dass Hope böse ist und sie weis, dass Yami seinen Entscheidung getroffen hat. Bakura ist mit dem Hohepriester auf den Weg zu Hope.

"Halt!"

Die beiden halten an und Bakura schaut sich zu ihm um, während Werftner nur

stotternd etwas hervor bringt.

"Das ist der Ort der Wiedergeburt. Die Höhle unter den Geschwisterbergen. Der Sitz unserer Göttin."

"Sehr gut."

Bakura will ihn weiter mit sich zerren, doch Werftner wehrt sich.

"Nein nein, bitte das dürfen wir nicht. Wird sind nur die Diener, dieser großen Gottheit."

"Ja ja ich weis wem du dienst. Sie und ich sind gute Freunde. Ich hab ihr schon den Priester des Fleisches geopfert nun ist der Blutpriester dran."

"Ich???"

"Gut erkannt. Genau du."

"Das geht nicht. Ich bin nicht der Auserwählte. Die Priesterin Serafine. Sie ist die Auserwählte."

"Was genau meinst du damit???"

"Wenn ich der Auserwählte wäre, würde ich mir freudig das Schwert in die Brust stoßen. Aber ich bin's nicht."

Bakura begreift. Nur Serafine kann Hope befreien.

"Bist du wirklich hier um ihr zu helfen??? Um sie zu befreien."

"Das bin ich. Und nun komm."

Bakura zerrt Werftner mit sich und zusammen betreten sie die Höhle.

Tea und Serafine sitzen zusammen am Fluss. Noch immer versucht Tea sie davon zu überzeugen wieder nach Hause zurück zu kehren.

"Ich geh nicht mehr heim. Ich habe meinen Platz gefunden."

"Serafine das hier ist nicht dein Platz. Und das sind auch nicht deine Freunde. Ich fass es nicht dass du blindlings den Anhängern Dahaks folgen willst"

"Ich bin gar nicht so blind wie du denkst. Ich weis das Dahak gewisse Pläne hat. Und das dabei viele sterben werden. Aber es geht eben um eine größere Sache"

"Erzähl mir nichts von einer größeren Sache du weißt ja nicht was das heißt."

"Und du hast keine Ahnung von der Erhabenheit Dahaks. Wenn die Göttin wiedergeboren ist wird sie herab steigen von den Geschwisterbergen. Als Botin der Zerstörung wird sie die Welt reinwaschen von allen Sünden. Mit ihrer Wiedergeburt beginnt eine neue Welt. Das hat uns Werftner der Hohepriester gesagt."

"Diese Wiedergeburt von der du sprichst. Was ist das??? Kannst du es mir erklären??? Ich versteh das nicht."

"Das ist der Moment an dem sich ihre Bestimmung erfüllt. Als Göttin wird sie von den Geschwisterbergen herab steigen und vor uns treten. Mächtig und kraftvoll. Dann wird die Göttin Hope auch deine Seele rühren."

"Das hat sie bereits. Hope ist meine Tochter."

Serafine schaut Tea an und sagt kein Wort. Plötzlich steht sie auf und setzt sich einige Meter von ihr weg.

Bakura und Werftner stehen vor Hope. Bakura hat diese mit Hilfe des Priesters Fleisches in einen Kokon gesponnen.

"Genau wie es geschrieben steht. Ein Kokon aus des Priesters Fleisch."

"Das war ja nicht sehr schwer raus zu finden. Frag sie lieber ob sie weis, warum ich dass alles für sie tue und ob sie weis warum ich sie beschütze."

Werftner legt vorsichtig seine Hände auf den Kokon und kann die Macht Hopes spüren. Er blickt wieder auf und hat Hopes Antwort verstanden.

"Du willst dich an dem Pharao rächen."

"Ganz genau. Er hat mich schon so oft besiegt und nun bin ich endlich mal dran. Und mit ihrer Hilfe kann ich ihn besiegen. Sagt sie mir ihre Hilfe zu???"

Werftner nickt.

"Die Göttin versteht und sagt dir ihre Hilfe zu."

Bakura ist sehr erleichtert. Nach so langer Zeit hat er endlich eine sichere Methode gefunden Yami zu besiegen und an dessen Macht zu kommen. Vorsichtig nähert er sich dem Kokon und spricht zu Hope.

"Deine Macht ist so unendlich groß. Tochter des Dahak. Die gesamte Macht ihres Vaters hinter sich. So furcht erregend. Zusammen können wir alles erreichen was wir wollen. Hehehehe!!!"

Noch immer sitzt Serafine einige Meter weit von Tea entfernt.

Yami kommt wieder zurück. Zusammen mit den anderen hat er sich ein wenig in den umliegenden Dörfern umgehört.

"Hey. In jedem Dorf das Gleiche. Die Menschen verlassen Haus und Hof und schließen sich Dahaks Leuten an."

"Stehen sie unter irgendeinem Zauber oder so etwas???"

"Nein es sind ganz einfache Leute. Bauern und arme Menschen, mehr braucht es nicht um sie anzulocken."

Yami schaut sich zu Serafine um.

"Was ist mit ihr???"

"Ich hab ihr das erzählt. Von mir und Hope."

"Und???"

"Ich weis nicht. Sie scheint mir nicht mehr das zu sein, wofür ihre Eltern sie halten. Glaubst du sie wird wieder so wie sie einmal war???"

"Wir tun alles was wir nur können. Zunächst aber einmal kümmere ich mich um Bakura."

"Und was ist mit Hope???"

"Wir dürfen jetzt keinen Fehler machen. Bakura beschützt Hope. Also muss er als erster von der Bildfläche verschwinden. Die Dorfleute erzählten von einem Mann der sich alles Mögliche auf den Märkten zusammenklaut. Den Beschreibungen nach könnte es derselbe Priester sein der sich mit Serafine rum treibt. Wo er ist, ist auch Hope."

"Bei den Geschwisterbergen."

"Richtig. Egal was auch immer passiert, du darfst ihr nie den Rücken zu drehen. Sie ist nicht mehr das liebe Mädchen, für das ihre Eltern sie halten. Sie gehört jetzt Hope."

"Ich weis."

Yami nickt ihr mit einem leichten Lächeln zu.

"Sei vorsichtig."

Yami gibt ihr noch einen kleinen Kuss und macht sich dann, zusammen mit Yugi, Joey und Tristan auf den Weg zu den Geschwisterbergen.

Bakura bemerkt sofort, dass er besuch bekommt und empfängt die Jungs in der Höhle.

"Willkommen Pharao. Wie nett dich zu sehen."

"Lass das Bakura. Sag mir lieber wo Hope ist."

"Ach das hast du auch schon raus gekriegt. Es geht ihr nicht so besonders gut im Moment. Ist hilflos eingesponnen in einem Kokon. Sie braucht mich. Du würdest sie ja doch nur umbringen."

"Ganz recht. Und du solltest dich mir nicht in den Weg stellen und mich zu ihr lassen."
"Tut mir leid, aber das kann ich leider nicht zu lassen. Ich habe nämlich noch großes mit ihr vor."

Bakura nutzt seinen Millenniumsring und ruft einige Kreaturen aus dem Schattenreich auf. Yami, Yugi und Joey aktivieren ihre Duel Disks und rufen ebenfalls Monster auf.

"Ihr könnt mich nicht aufhalten. Meine Monster werden euch vorher platt machen."

"Darauf würde ich mich nicht verlassen. Unsere Monster sind stärker als deine. Und das werden wir dir auch gleich beweisen."

Die drei lassen ihre Monster angreifen, genauso wie Bakura seine Kreaturen angreifen lässt. Immer wieder tauchen neue Monster auf. Yami hat eine Idee. Er will Bakuras Monster dazu bringen seinen Magier, der sich hoch oben bei den Felsenwänden bereithält, anzugreifen. Bakura merkt was er vor hat und hält seine Monster zurück.

"Keine schlechte Idee. Aber darauf falle ich nicht rein Pharaos."

"Was sollte dir denn passieren???"

"Gar nichts, das ist wahr, aber ich wäre dann vielleicht solange verschüttet, dass du es bis zu Hope vor schaffst. Und das werde ich nicht zu lassen."

Yami wendet sich von Bakura ab und rennt wieder nach draußen.

"Hey!!! Was soll denn das jetzt werden Yami???"

Die drei folgen ihm nach draußen und auch Bakura schließt sich ihnen an. Draußen angekommen hält sich Yami bereit.

"Kannst du mir mal sagen was das soll Yami???"

"Das würde mich auch mal interessieren. Da drin konnte ich meine vollen Kräfte nicht ausspielen, hier draußen kann ich es. Und das will ich dir auch mal gleich beweisen..."

Bakura befiehlt seinen Kreaturen den Angriff und Yamis schwarzer Magier schlägt zurück. Genau wie von Yami berechnet trifft die Attacke seines Magiers die Felsen die über dem Eingang der Höhle befestigt sind und stürzen auf Bakura hinab. Bakura hat keine Chance und wird verschüttet.

"Super!!!"

"Du hast es geschafft. Bakura ist erledigt."

"Na zum Glück."

"Und jetzt kümmern wir uns um Hope."

Die drei nicken ihm zu und zusammen betreten sie die Höhle unter den Geschwisterbergen.

Nach kurzem Suchen finden sie dann schließlich auch den Kokon von dem Bakura gesprochen hat.

"Das muss er sein."

"Sieht ja nicht sehr freundlich aus. Und irgendwie ist der so klein."

"Wir haben Hope gefunden. Und wie willst du sie jetzt..."

"Das wird der schwarze Magier übernehmen."

Doch ehe sein Magier angreifen kann, taucht Marik neben dem Kokon auf.

"Ich hab jetzt keine Zeit mich mit dir rum zu schlagen Marik. Ich muss Hope vernichten."

"Das kann ich nicht zu lassen. Ich werde sie erstmal in Sicherheit bringen und dann werden wir sehen wies weiter geht."

Yamis Magier setzt zum Angriff an, doch Marik nutzt seine neuen Kräfte um Hope in Sicherheit zu bringen."

"Na große Klasse. Wir waren doch schon kurz davor zu gewinnen."

"Kann man nichts machen."

"Leider. Wir werden schon eine Gelegenheit bekommen Hope zu vernichten."

"Sicher doch."

Die Jungs müssen einsehen, dass sie sich erstmal geschlagen geben müssen.

"Man hat uns nie gesagt wer die Mutter der Göttin Hope ist, weil es Gotteslästerung wäre ihren Namen zu sagen. Man sagt dass ihre Mutter eine Verräterin sei und ihre Tochter nur aus Eigennutz getötet hat. Wieso dann also gerade du???"

Serafine schaut sich Tea genau an.

"Ja aber natürlich. Das macht ja Sinn."

"Was macht Sinn???"

"Die Göttin Hope wurde von einem guten Menschen wie dir geboren. Sie kam als sterbliche auf die Welt und stellt das Gleichgewicht zwischen Gut und Böse her.

"Sie ist eine Mörderin. Rücksichtslos auf jeden, schon als Kind..."

"Du kannst deinem Kind nicht vorschreiben, dass es mit seinen Kräften nicht umgehen kann. Ohne jemanden an ihrer Seite der ihr beisteht ohne... den Rat der Mutter. Überleg doch mal Tea. Wie könnte deine Tochter böse sein???"

Die Jungs kommen wieder zurück.

"Marik hat Hope geraubt."

"Habt ihr sie gesehen???"

"Ich denke schon. Jedenfalls so was Ähnliches."

"Sie ist eingesponnen in einem Kokon."

"Aber wo könnte er... Die Hallen des Krieges."

"Weist du auch wo sie sind???"

"Nein."

"Dann haben wir ein Problem."

"Als hätten wir davon nicht schon genug."

"Es wird schon dunkel. Wir sollten lieber rasten und morgen gleich früh weiter."

"Gute Idee. Ich bin auch dafür."

"Ich auch. Nach all den Anstrengungen sollten wir uns wieder etwas ausruhen."

Alle sind einverstanden und beschließen ihr Lager aufzuschlagen.

Werftner und Marik bereiten derweil in den Hallen des Krieges alles für Hopes Wiedergeburt vor.

"Und wir sind hier auch wirklich sicher und können alles wie geplant vollziehen???"

"Wenn der Pharao im Spiel ist dann ist nichts „sicher“. Aber macht euch keine Sorgen. Ich habe da schon was geplant. Etwas... womit nicht mal der große Pharao rechnen wird."

Marik setzt ein fieses Grinsen auf. Der Morgen ist angebrochen und die Freunde sind schon auf dem Weg zu den Hallen des Krieges.

"Ich kann es fühlen. Wir müssen ganz nah dran sein."

"Ist ja schön und gut, aber wir haben keine Ahnung wo wir hin sollen."

Yami reagiert nicht drauf.

"Yami... was ist wenn Hopes Wiedergeburt sie völlig verändern wird."

"Die wird sich niemals ändern. Andernfalls wird sie noch böser und hinterhältiger. Sie wird immer das Monster bleiben was sie ist. Wage es ja nicht Hope vor mir zu verteidigen."

Yami wendet sich von ihr ab und geht einige Schritte weiter, bis er außer Sichtweite ist.

"Ich kann es doch deutlich spüren Tea. Du liebst deine Tochter. Ich sehe es an deinen Augen. Und ich bin mir sicher, dass sie dich auch liebt."

Tea wendet sich zu Serafine und schaut sie mit ernster Miene an.

"Geh zu ihr. Warne sie. Und sage ihr, dass ich ihr nie was Böses wollte und dass ich sie liebe."

Serafine ist übergelukkig das zu hören und nickt Tea sehr eifrig zu.

"Das werde ich."

Serafine macht sich auf den Weg.

"Du bist die Retterin der Welt Tea."

Sie verschwindet. Wenig später taucht Yami wieder hinter Tea auf.

"Das hast du gut gemacht. Bei den engen Kontakten die Hope zu ihren Jüngern hat, wird uns jetzt direkt zu Hope führen. Du warst sehr überzeugend."

"Ich bin nicht mehr blind. Aber ich hoffe du weist, dass Hope jetzt hat was sie will. Serafine."

"Uns läuft die Zeit davon. Hätten wir noch länger gezögert, dann hätte Hope sich einfach eine neue Priesterin gesucht."

"Ich weis. Lass uns ihr folgen."

Yami nickt. Auch die anderen sind bereit und so folgen sie Serafine zu den Hallen des Krieges.

"Das muss es sein."

"Und da drin irgendwo ist Hope???"

"Denke schon."

"Ich würde vorschlagen, dass ihr drei hier draußen wartet."

"Nein. Ich werde auf jedenfall mit euch reinkommen."

"Tea."

"Das ist mein Ernst."

Yami muss einsehen, dass er sich gegen Tea nicht wehren kann. Mai und Serenity verstehen das, denn Tea war bisher immer mit den Jungs zusammen. Die beiden versprechen am letzten Lagerplatz auf sie zu warten und wünschen allen viel Glück. Die Jungs folgen weiterhin Serafine, doch ehe Tea ihnen folgen kann, wird sie von hinten von Marik gepackt, der ihr den Mund zu hält, damit sie keiner hört.

"Wir beide haben was zu besprechen."

Marik nimmt Tea mit sich und bringt sie in eine andere Welt.

"Was soll das hier werden Marik??? Wieso hast du mich hier her gebracht???"

"Nennen wir es, eine kleine Rache dafür, dass du es damals gewagt hast, mich aufhalten zu wollen."

Marik nutzt seine Kräfte und lässt die Seelen aus dem Reich der Schatten erscheinen. Diese schwirren überall herum und formen das Milleniumspuzzle.

"Was soll das???"

"Der Pharao hat vor Hope zu töten. Doch das kann ich nicht zu lassen. Sollte er es doch wagen... Hehehehe!!! Dann wird das Puzzle ihm seine Seele aussaugen und sich danach selbst zerstören."

"Mit anderen Worten wenn er Hope tötet, dann wird er..."

"Sterben... sehr richtig. Und damit du siehst, dass es kein Scherz ist, werden die Geister jetzt das Puzzle einnehmen und einen Fluch über dessen Macht aussprechen."

Tea muss mit ansehen wie die Geister um das Puzzle schwirren und es besetzen. Augenblicklich färbt es sich pechschwarz und sofort ist ihr klar dass es Marik ernst meint. Vor dem Eingang der Höhle der Geschwisterbergen, schafft es Bakura sich wieder zu befreien und ist auf der Suche nach Hope.

Serafine hat die Hallen des Krieges betreten und folgt Hopes Rufen.

"Meine Göttin. Ich bin hier. Dir da zu bringen mein Lebensblut."

Werftner und die anderen Priester halten sich bereit.

"Ich bringe dir die Freiheit."

Serafine fällt auf ihre Knie und genießt es ihrer Göttin gegenüber zu sein. Werftner erscheint hinter ihr.

"Die Priesterin Serafine ist zurück gekehrt um der Göttin Hope die Freiheit zu geben." Er packt sie am Haarschopf und hält ihr einen Dolch an die Kehle.

"Das Zeitalter der Zerstörung ist gekommen!!!"

Kurz bevor er Serafine die Kehle durchschneiden kann greift Yamis schwarzer Magier ein und verhindert die Hinrichtung. Die anderen Priester stürmen herbei und rufen ihre Schattenkreaturen auf. Serafine nutzt die Chance, nimmt den Dolch in die Hand den Werftner fallen gelassen hat. Doch erneut wird sie von Yami daran gehindert. Nun greift Werftner ein, der seine Schattenkreatur auf Yami losschickt. Als Yami einen Angriff auf den Hohepriester unternimmt, stellt sich Serafine dazwischen und wird durch den Angriff von Werftners Monstern schwer verletzt. Die beiden Kontrahenten kämpfen erbittert weiter. Serafines Hände sind mit Blut verschmiert. Lächelnd nutzt sie ihre Chance und robbt sich zu dem Kokon vor. Mit letzter Kraft die sie aufbringen kann, lässt sie ihre Hand über den Kokon gleiten und kippt zur Seite weg. Der Kokon beginnt sofort an sich zu bewegen und gibt noch komischere Geräusche von sich als zuvor.

Yami: Los schwarzer Magier. Jetzt ist es soweit. Greif an mit...

"NEIN!!!"

Tea hat es irgendwie geschafft auch eine Duel Disk zu bekommen und hat ihr schwarzes Magiermädchen mit der Zauberformel aufgerüstet und hindert Yamis schwarzen Magier am Angriff.

"Tea was zum..."

Genau in diesem Moment werden die Geräusche, die aus dem Kokon kommen, immer merkwürdiger. Bakura taucht in der Halle des Krieges auf und darf mit dabei sein, wie Hope endlich den Kokon aufbricht. Nachdem Hope den Kokon durchbrochen hat richtet sie sich auf und versucht sich von der schützenden Haut, die sich um sie gelegt hat zu befreien. Alle schauen gespannt zu, denn sie wissen nicht was aus dem Kokon entschlüpft.

Der große Moment ist da. Hope hat es geschafft sich von der Haut zu befreien und man kann ihr Gesicht erkennen. Yami, Tea, Yugi, Joey und auch Tristan können es nicht fassen. Hope sieht genauso aus wie Tea. Von Bakura kann man nur ein zu friedendes Lachen vernehmen während Yami immer wieder zwischen Tea und Hope verwirrt hin und her schaut.

.....

Part One ist vorbei.

Und wie fandet ihr ihn???

Habe auch wieder die Charabeschreibung mit Bildern zu dem Kapitel erweitert und würde auch gerne mal lesen wie ihr die Bilder denn so findet ;-)

Dann lass ich euch mal allein mit euren Gedanken ^^

Bis zum nächsten Mal.

HEAGDL!!!

Und möchte mich auch bei euch allen für die ganzen Kommis bedanken die schon da sind und die noch folgen werden.

euch alle knuddelt

Eure Tea-chan

Kapitel 6: Sacrifice Part Two (Das größte Opfer Teil 2)

Hallooooooooooooooooooooooooooooooooooooo ^^

Bin wieder da und habe euch den zweiten Teil von Sacrifice mitgebracht ^^

Was wird euch hier nur erwarten???

Das müsst ihr schon selber lesen. *ggg*

Hope ist wieder da. Und sie sieht aus wie Tea. Aber ist sie nun wirklich böse oder doch nicht??? Auch das müsst ihr selber rausbekommen.

Und Yamis Fluch.

Wenn er Hope tötet, wird auch er sterben.

Das klingt nicht gut und Tea ist bisher die einzige, Marik natürlich auch, die darüber bescheid weis. Und was haben Marik und Bakura mit Hope zu schaffen.

Das werdet ihr alles hier erfahren ^^

Dann wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen.

"..." = jemand spricht
//...// = jemand denkt

.....

~Rückblick Anfang~

"Du willst dich an dem Pharao rächen."

"Ganz genau. Er hat mich schon so oft besiegt und nun bin ich endlich mal dran. Und mit ihrer Hilfe kann ich ihn besiegen."

"Es geht gar nicht um Bakura. Es geht um was anderes."

"Tochter des Dahak."

"Es geht um Hope."

"Du meinst Hope ist verwundbar???"

"Genau das hoffe ich."

"Und was willst jetzt unternehmen???"

"Wir dürfen jetzt keinen Fehler machen. Bakura beschützt Hope. Also muss er als erster von der Bildfläche verschwinden."

"Der Pharao hat vor Hope zu töten. Doch das kann ich nicht zu lassen. Sollte er es doch wagen... Dann wird das Puzzle ihm seine Seele aussaugen und sich danach selbst zerstören."

"Mit anderen Worten wenn er Hope tötet, dann wird er..."

"Sterben... sehr richtig."

"Los schwarzer Magier. Jetzt ist es soweit. Greif an mit..."

"NEIN!!!"

"Tea was zum..."

Genau in diesem Moment werden die Geräusche die aus dem Kokon kommen immer

merkwürdiger. Bakura taucht in der Halle des Krieges auf und darf mit dabei sein, wie Hope endlich den Kokon aufbricht. Nachdem Hope den Kokon durchbrochen hat richtet sie sich auf und versucht sich von der schützenden Haut, die sich um sie gelegt hat zu befreien. Alle schauen gespannt zu, denn sie wissen nicht was aus dem Kokon entschlüpft.

Der große Moment ist da. Hope hat es geschafft sich von der Haut zu befreien und man kann ihr Gesicht erkennen. Yami, Tea, Yugi, Joey und auch Tristan können es nicht fassen. Hope sieht genauso aus wie Tea. Von Bakura kann man nur ein zu friedendes Lachen vernehmen während Yami immer wieder zwischen Tea und Hope verwirrt hin und her schaut.

~Rückblick Ende~

Hope hat es geschafft. Sie wurde wiedergeboren. Keiner weiß so recht was er jetzt tun soll. Serafine und die anderen Priester sind hoch erfreut und erweisen ihrer Göttin den nötigen Respekt. Hope entsteigt nun endgültig dem Kokon und geht einige Schritte, mit festem Blick auf Tea gerichtet und einem Lächeln auf den Lippen, auf die Freunde zu.

"Hallo Mutter.", erklang es auch schon so gleich von der Tochter des Dahak.

"Hope???"

Tea kann es immer noch nicht so recht glauben und schaut nur sehr unglaublich zu Hope, die ihr wie eine Zwillingsschwester aus dem Gesicht geschnitten ist.

"Hach, Mutter und Kind traulich vereint. Da kommen mir die Tränen.", kommt es hämisch und sehr amüsiert von Bakura.

Yami zieht Tea zur Seite und will seinen Magier wieder angreifen lassen. Doch ehe er soweit kommt, paralyisiert Hope seinen schwarzen Magier und macht ihn somit kampfunfähig.

"Oh nein!!!"

"Na ist sie nicht furcht erregend. Zu schade, dass du deine Chance verpasst hast bevor sie ausgeschlüpft ist. Pharao."

"Keine Sorge. Ich kann das ja noch immer nachholen."

Yami zieht eine weitere Karte und aktiviert sie.

"Yami wenn du..."

"Halt dich endlich zurück Tea!!!"

Bakura reagiert und ruft einige Schattenkreaturen auf, die sofort Yami angreifen. Da sein schwarzer Magier immer noch paralyziert ist, muss sich Yami mit seinem Gazelle gegen die Bestien wehren. Hope schaut derweil immer wieder nur zu Tea und Tea schaut zu Hope. Bakura und Yami kämpfen erbittert gegeneinander bis Yami schließlich zu Boden geht und zu Bakura aufsieht.

"Hope nutzt dich doch nur aus Bakura. Ich würde ihr nicht den Rücken zu kehren."

"So wie du törichterweise deiner lieben kleinen Tea nicht wahr."

Bakura macht sich für einen weiteren Angriff bereit.

"Du sprichst wohl aus Erfahrung."

Er setzt zum Angriff an. Doch Yami kann die Attacke abwehren und schleudert sie auf Bakura wieder zurück, der dadurch K.O. geht. Hope hat alles genau beobachtet, nutzt ihre Kräfte und lässt nun auch eine riesige Schattenkreatur erscheinen.

"Ach du heiliger Schreck. Das Ding ist riesig.", kann man Joey voller Panik rufen hören.

"Außerdem scheint es auch sehr viel stärker zu sein als Yamis Gazelle. Und sogar auch stärker als Yamis Magier."

Hope's Desguardian ist um einiges stärker als Yami's Monster und lässt ihre Kreatur angreifen. Zuvor schafft es sein Magier noch eine Attacke auf Hope zu richten. Die schwarze Magie wird von Hope jedoch etwas abgeschwächt und streift sie am Arm. Dadurch verliert die Kontrolle über Serafine für kurze Zeit ihre Wirkung.

"Tea... Irgendwas passiert mit mir. Hilf mir... bitte..."

Tea und Yami schauen immer wieder zu Serafine und dann auch wieder zu Hope die sich von dem Angriff wieder erholt hat, aufschaut und die Kontrolle über Serafine zurück gewinnt. Ihr Blick richtet sich gegen Yami's schwarzen Magier und sie nutzt ihre Kräfte um einen Angriff gegen Yami zu richten. Yami wird dadurch weit nach hinten geschleudert und erholt sich nur langsam von der Attacke.

"HOPE!!!"

Tea rennt zu Hope. Serafine richtet sich auf, während Tea vor Hope steht und noch mal zu Yami schaut, der sich wieder aufrichtet.

"Hope. Hör auf damit!!!"

"Tea. Nein. Lass sie. Du bist ihre Mutter. Ihr beide... ihr müsst zusammenhalten."

"Geh mir aus dem Weg."

Tea stößt Serafine zur Seite.

"Hope..."

Hope setzt ihre Kräfte ein und schleudert nun auch Tea weit von sich. Yami schafft es zu Tea zu laufen, doch Hope setzt schon wieder zu einem neuen Angriff mit ihrem Desguardian an.

"An die Arbeit Kuribo!!!"

Yugi aktiviert die besondere Fähigkeit seines Kuribos und so können sich alle hinter einer Säule in Sicherheit bringen. Bakura kommt wieder zu sich und versucht einen erneuten Angriff gegen die Freunde.

"BAKURA!!!"

Bakura stoppt seinen Angriff und Hope stellt sich neben ihn, der sie nur sehr verwundert und irritiert anschaut.

"Für Dahak gibt es wichtigeres als den Pharao und seine Freunde."

Yami fängt sich wieder.

"Bring mich hier raus."

Yami läuft aus seinem Versteck.

"Yami du darfst sie nicht töten."

Tea kann nicht verhindern, dass Yami erneut versucht auf Hope los zu gehen. Doch ehe er sie erreichen kann, nutzt Bakura seinen Millenniumsring und verschwindet mit ihr. Yami bleibt stehen und auch die anderen kommen wieder aus ihrem Versteck.

"Yami!"

"Du bist mir ja ganz schön in den Rücken gefallen um deine Tochter zu schützen."

"Yami du verstehst nicht..."

"Das du dieses Monster auf die Welt los gelassen hast, dass uns alle und unschuldige Menschen töten will. Das versteh ich wirklich nicht."

Yami geht an ihr vorbei und verlässt die Hallen des Krieges. Tea bleibt einige Zeit lang auf der Stelle stehen und lässt Yami's Worte auf sich wirken, ehe auch Yugi, Joey und Tristan, zusammen mit Serafine die Hallen des Krieges wieder verlassen und sich zu Mai und Serenity begeben. Die beiden kümmern sich um Serafine's Wunde, während die anderen ihnen erzählen was passiert ist.

"Noch mal langsam. Hope hat es geschafft wiedergeboren zu werden und sie..."

"Leider ja Mai."

"Hätte Tea mich nicht aufgehalten, dann wäre Hope jetzt kein Problem mehr."

"Nun hör mir doch wenigstens mal zu Yami."

Yami versucht sich wieder zu beruhigen und nimmt sich vor Tea zu hören.

"Marik kam und wollte sich bei mir dafür rächen, dass ich ihm damals in die Quere gekommen bin. Er hat das Puzzle mit einem Fluch belegt und gesagt, dass ich dich daran hindern müsste Hope zu töten sonst würdest du sterben."

"Begreif doch, dass ich freudig sterben würde um damit dieses Monster von der Welt zu vertreiben."

"Aber ich musste mich sehr schnell entscheiden. Ich... ich konnte den Gedanken nicht ertragen dich zu verlieren."

Yami dreht sich zu ihr um. Jetzt weiß er auch warum Tea ihn aufgehalten hat Hope zu töten und er kann sie verstehen und nimmt sie in seine Arme.

"Hope ist mächtiger denn je. Aber doch noch halb Mensch... Ich hab sie verletzt da drin und da wurde Serafine für einen Moment lang wieder normal. Tea egal was auch passiert ich muss Hope aufhalten auch wenn es mein Leben kosten sollte... verstehst du das denn nicht."

Tea schweigt eine Minute lang, ehe sie ihm wieder in die Augen schaut.

"Ich verstehe es."

Yami lächelt sie an und streicht ihr sanft über die Wange.

"Du hast ihr Gesicht gesehen."

"Ja."

"Eigenartig. Die die ich über alles auf der Welt liebe und meine größte Feindin... sehen genau gleich aus."

Die beiden schauen sich an. Mai und Serenity haben Serafines Wunde versorgt und die Freunde beschließen in das nächste Dorf zu gehen um dort nach den rechten zu sehen.

Bakura hat Hope erst einmal in Sicherheit gebracht.

"Ich weiß wirklich nicht wieso du wie diese blöde, kleine Gans aussehen willst."

"Mach schon!"

Bakura betrachtet sich Hope, die in ihrer Gestalt vor sich steht.

"Wie du willst."

Er aktiviert seinen Millenniumsring aus dem sofort gewaltige Flammen auf Hope zu schießen und sie einhüllen. Kurze Zeit später steht Hope nun als eine perfekte Kopie Teas vor ihm, denn sie trägt nun auch dieselben Sachen wie Tea.

"Hmmm... gar nicht so übel."

Hope betrachtet sich mit einem zufriedenen Lächeln und schaut auch immer wieder zu Bakura.

"Und weniger auffällig als hier weiterhin splitterackt rum zu laufen. Will ich meinen." Verlegen kratzt er sich am Kopf und bringt den letzten Satz nur sehr leise hervor. Hope geht auf ihn zu.

"Aufmerksamkeit zu erregen ist nicht mein Problem. Jetzt da ich zurück bin. Werden die Gläubigen zu tausenden strömen. Und das Blut der unschuldigen wird die Erde tränken. Bevor Dahak sie betreten wird."

"Ja ja freudiges Hallelujah. Nun halte dein Versprechen. Komm schon... Lass uns den Pharao vernichten."

Hope schaut ihn an.

"Wenn ich mit meinem Plan fertig bin, dann werde ich dir helfen den Pharao zu vernichten. Wie versprochen."

Hope geht an ihm vorbei und Bakura schaut ihr mit einem zu friedenen Grinsen nach. Yami und die anderen haben das nächste Dorf erreicht und müssen mit ansehen wie die Anhänger Dahaks die Menschen jagen und fesseln.

"Wenn ihr wüsstet welche Ehre es ist für euch ist, dann würdet ihr euch nicht dagegen wehren. Eure Unschuld, euer Blut ist unser Willkommensgruß für Dahak in dieser Welt."

"Dann hab ich auch einen Willkommensgruß für dich. Los Rotaugel!!!"

Doch ehe Rotaugel angreifen kann zieht sich Werftner wieder zurück.

"Die Begeisterung durchzieht die Massen. Ihr könnt sie nicht aufhalten."

"Diese Menschen werden zu blutigen Geiseln des Terrors.", ermahnt Tea Serafine.

"Deswegen kam Hope ja zurück. Damit bereitet sie Dahak den heiligen Weg. Diese und viele andere sind die Auserwählten.

"Sie dienen als Opfer, zum Ruhme eures Herren Dahak. Du sagst das gehört zu Hopes Spezialaufgaben. Welche anderen hat sie noch???"

Yami hat Serafine am Kragen gepackt.

"Könnte ja sein, dass man sie mir nicht verraten hat."

"Serafine keine Ausflüchte. Hier geht es um das Abschlichten Unschuldiger."

Serafine versucht immer noch sich aus der Gewalt der Mädchen zu befreien.

"Das hat keinen Sinn. Spar dir lieber deine Worte. Die Dorfbewohner sind jetzt wichtiger."

"Nimm die Harpyenschwestern mit, Yami."

"Alles klar Mai."

Mai übergibt ihm ihre Karte und sofort erscheinen auch neben dem schwarzen Magier und dem schwarzen Rotaugendrache, die drei Harpyenschwestern. Sofort versuchen sie die Dorfbewohner aus der Gewalt von den Priestern zu befreien, während Tea, Mai und Serenity auf Serafine aufpassen. Plötzlich taucht Marik vor den Mädchen wieder auf.

"Er gibt einfach nicht auf. Egal wie die Chancen auch stehen."

Mit festem Blick geht er zu den vieren hinüber.

"Wie geht es denn so als Sklave deines neuen Herrn Dahak???"

"So würde ich das nicht sehen, sondern eher als Partnerschaft. Und eigentlich ist er gar nicht so übel. Er ist rücksichtslos und sehr kompetent. Da haben wir vieles gemeinsam."

Er geht noch einige Schritte weiter auf Tea zu.

"Ich bin gekommen um dir zu sagen, dass der Fluch der auf dem Puzzle liegt noch immer seine volle Wirkung hat."

"Ich weiß auch das Hope sterben muss, egal welche Konsequenzen das haben wird."

"Selbst wenn es heißen würde, dass du dann deinen geliebten Pharao für immer Lebwohl sagen müsstest. Meinst du dass du das schaffst. Ich würde es mir überlegen."

Er verschwindet wieder.

//Du jagst mir keine Angst ein Marik.//

Die Jungs sind immer noch dabei die Dorfbewohner zu befreien.

Derweil in einem kleinen Tempel.

"Dieser Tempel ist wie geeignet für unsere weiteren Pläne.", stellt Hope fest.

Bakura zerstört eine rumliegende alte Steinsäule.

"Das macht doch richtig Spaß. Hehehe!!!"

"Pass aber auf dass du die Einrichtung nicht völlig zerstörst."

Marik erscheint hinter Hope.

"Marik. Was willst du denn hier???"

"Tut mir leid. Wir stehen auf derselben Seite."

Hope und Marik schauen sich an, als könnten sie es gar nicht erwarten sich über den anderen her zu machen.

"Was??? Der macht auch mit, davon hast du aber nichts gesagt."

"Ich sag dir schon was du wissen willst Bakura. Aber nicht mehr."

"Hope jeder der sich mit ihm einlässt der bekommt Probleme."

"Beruhige dich. Wir wollen doch alle das gleiche. Nämlich den Pharao vernichten und ihm seine Macht entreißen."

"Sobald wir ihn beseitigt haben, kann uns keiner mehr aufhalten."

Hope und Marik beginnen immer heftiger mit einander zu flirten.

"Außerdem brauchen wir das Puzzle um auch zwischen den Welten hin und her zu wandern."

"Dann hör jetzt auf mit dem Getue und such endlich nach dem Pharao."

"Immer eins nach dem anderen."

"Ich will ihn endlich vernichten!!!"

"Das haben wir gleich."

Marik geht auf Bakura zu und dieser ruft sofort eine seiner Schattenkreaturen auf.

"HÖRT AUF!!! Marik. Wir beide haben noch eine Menge zu erledigen. Bakura ich werde dir helfen wenn ich es will. Nicht vorher"

Hope schaut Marik an und küsst ihn daraufhin gleich.

"Du bist so anders als deine Mutter."

Weiter kann Marik nicht mehr reden denn Hope küsst ihn erneut. Bakura kann das nicht länger mit ansehen und verlässt den Tempel. Die Freunde haben das Dorf verlassen und entdecken erneut eine kleine Gruppe.

"Das ist schon die dritte Gruppe die wir jetzt sehen."

"Mich würde interessieren wo die alle hin wollen."

"Mit Sicherheit sind sie auf den Weg zu Dahak. Wir können sie nicht alle retten sondern sollten das Übel direkt an der Wurzel packen und vernichten."

"Das dürfte euch aber nicht so leicht fallen."

"Nicht der schon wieder."

"Keine Sorge ich bin nicht hier um mich mit euch rum zu schlagen. Nur so zum Plaudern."

"Lass mich raten Bakura. Die Sache mit Hope ist nicht ganz so gelaufen wie du es dir erhofft hattest."

"Nein und mir ist fast schlecht geworden, als ich gesehen hab wie sie und Marik es getrieben haben."

"Hope und Marik???"

"Mir scheint als wäre deine Tochter etwas hitzig Tea. Hehehe..."

"Und deshalb wechselst du die Seiten. Das wundert mich nicht."

"Für einen gewissen Preis. Ich helfe dir dabei Dahak zur Raison zu bringen und ich werde dich für eine Weile in Ruhe lassen. Frieden wenn du so willst."

"Ich werde niemanden helfen der da dafür verantwortlich ist, dass unschuldige Menschen leiden mussten."

"Dann geh ich eben zurück und helfe Hope wieder."

"Tu dir keinen Zwang an. Ich hab dich schon einmal besiegt und ich kann es auch wieder."

Serafine nutzt Teas Unachtsamkeit, reißt sich von ihr los und rennt davon.

"Serafine warte!!!"

"Lass sie Tea. Sie ist sowieso verloren wenn wir Hope nicht aufhalten."

Er schaut wieder zu Bakura.

"Am besten kümmerst du dich wieder um deine eigenen Sachen."

Yami wendet sich von Bakura ab.

Die Türen des Tempels öffnen sich und Hope tritt heraus. Langsam schreitet sie die kleinen Stufen hinab und schaut in den Himmel. Mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht konzentriert sie sich und versucht den Pharao und die anderen ausfindig zu machen. Einige Sekunden lang versinkt sie ganz in ihrer Konzentration und weiß auch schließlich wo sie sich befinden.

"Hab ich euch gefunden. Dann wird es Zeit für Runde zwei."

Sie macht sich auf den Weg. Auch Yami und die anderen sind wieder unterwegs. Bakura folgt ihnen und versucht sie zu überzeugen, dass es wirklich besser wäre, wenn er ihnen helfen würde.

"Was ist denn so falsch daran??? Lasst mich euch helfen die beiden zu vernichten. Dann hättest du ein Problem weniger."

"Das kommt nicht in Frage."

"Ich kann verstehen wenn du sauer auf mich bist. Aber du vergisst, dass wir einen gemeinsamen Feind haben."

"Vielleicht hat er ja Recht."

"Was???"

"Marik und Hope sind unsere gemeinsamen Feinde. Und außerdem kennt sich Bakura sehr gut mit den dunklen Kräften des Schattenreichs aus. Vielleicht ist es wirklich gescheiter, wenn er uns hilft gegen sie zu kämpfen Yami."

Yami und Bakura schauen sich nur an.

"Also schön."

"Hältst du das für eine so gute Idee Alter???"

"Wir haben keine Wahl Joey. Wir brauchen jede Hilfe die wir kriegen können."

"Na ich weiß nicht so recht."

"Aber komm bloß nicht auf die Idee uns zu hintergehen Bakura. Das würde dir nicht bekommen."

"Keine Sorge Pharao."

Serafine hat es inzwischen geschafft sich einer der Gruppen an zu schließen die auf dem Weg zu Dahak sind um ihn als Opfer zu dienen, während andere Gefolgsleute in den Dörfern weiter wüten um mehr Gefangene zu bekommen. Als Yami und die anderen in eines der Dörfer gelangen herrscht dort schon totales Chaos.

"Langsam gehen mir diese Idioten auf die Nerven."

"Ich schätze mal wir müssen wieder etwas aufräumen."

"Macht das. Aber wir dürfen keine Zeit verlieren. Wir müssen weiter."

"Alles klar."

Die Freunde teilen sich und versuchen die Dorfbewohner in Sicherheit zu bringen. Bakura genießt das Chaos von der Seite und schaut nur zu. Plötzlich taucht Hope im Dorf auf und schaut sich um.

Als erstes entdeckt sie ihre Anhänger, dann Bakura und dann auch Yami und die Freunde. Yami entdeckt sie und zieht sie aus einer Gefahrenzone raus, denn Bakura hat mittlerweile angefangen das Dorf in Brand zu legen um seinen Spaß zu haben.

"Alles in Ordnung bei dir Tea???"

"Alles in Ordnung."

"Gott sei dank. Solange Bakura beschäftigt ist, sollten wir uns lieber überlegen wie wir

Hope aufhalten können."

"Sie bringt das Böse in die Welt. Sie verdient es zu sterben."

"Vielleicht sogar ein bisschen zu leiden."

Hope's Blick wirkt leicht sauer, aber Yami hat in diesem Moment zu Bakura geschaut.

"Das sehe ich nicht so."

Verwundert über den Satz schaut er wieder zu ihr.

"Immerhin ist sie mein Kind."

Yami scheint zu ahnen, dass etwas mit ihr nicht stimmt.

"Also wir sollten uns schnell einen Plan ausdenken wie wir sie aufhalten können Yami, damit wir gegen Hope eine Chance haben."

"Ich schlage vor wir..."

Mitten im Satz hält er inne und schaut erschrocken nach vorne. Hope folgt seinem Blick und Yami nutzt dies um seinen schwarzen Magier zu rufen, der Hope seinen Zauberstab an den Rücken hält.

"Dreh dich nicht um Tea."

Yami überlegt wie er sicher gehen kann, dass auch wirklich Tea vor ihm steht.

"Wie ist der Name von Mariks Schwester???"

"Welcher Schwester???"

Hope wendet ihren Kopf blitzschnell um und nutzt ihre Kräfte um Yami weit von sich zu schleudern. Marik taucht plötzlich wieder auf und Hope schaut zu ihm. Joey, Tristan und die anderen haben die Aufruhr bemerkt und sind dazu gekommen, während Marik sich neben Hope gestellt hat.

"Was nützt das schönste Blutvergießen, wenn der Ehrengast verhindert ist."

So schnell wie Marik aufgetaucht ist verschwindet er auch wieder.

Zusammen mit Hoffnung.

"Ist bei dir alles in Ordnung Yami."

"Ja nichts passiert."

"Was wollte Hope denn von dir???"

"Sie wollte sicherlich herausfinden, was wir als nächstes gegen sie vorhaben."

"Nur leider wissen wir noch nicht was wir gegen sie unternehmen wollen."

Bakura gesellt sich wieder zu ihnen.

"Kannst du mir mal verraten wieso du dieses Dorf in Brand gelegt hast???"

"Ich wollte nur ein wenig Spaß haben. Und nun lass uns weiter gehen."

"Immer schön langsam."

"Ich rate dir nicht zu lange zu warten. Sonst verlieren wir nur unnötig Zeit."

Er geht an Yami vorbei und alle sehen ihm nach. Hope und Marik haben sich in den Tempel zurückgezogen und bereiten alles weitere vor. Drei der Priester knien auf der Erde und tragen ihre schwarzen Gewänder. Hope trägt nun auch ein Gewand welches tiefrot ist und mit dem schwarzen Kreuz versehen ist. Neben ihr steht Marik und vor ihr steigen Dahaks Flammen in die Höhe.

"Wenn das Blut fließt, dann wird mein Vater auf diese Welt hernieder kommen."

Sie dreht sich zu den dreien um.

"Morgen früh werden wir genügend Opfer haben um zu beginnen. Jetzt geht und macht euch bereit."

"Dein Wille geschehen.", bestätigt ihr einer der Priester.

Die drei ziehen sich zurück und Hope hat sich wieder zu Dahak gewandt.

"Es ist nun alles bereit für dich, mein Vater."

Die Flammen lodern und lodern aus der kleinen Schlucht.

"Meine Mutter und der Pharao sind schwach. Diese Narren. Wenn sie es wagen hier her zu kommen, dann wird es ihnen Leid tun."

"Das wird sie nicht abhalten. Sie werden kommen. Ganz bestimmt sogar."

Hope hat es gar nicht gerne wenn man ihr widerspricht. Inzwischen ist es Nacht geworden. Mai, Serenity und auch Tea haben sich schon zur Ruhe gelegt, während die anderen am Lagerfeuer sitzen und nachdenken.

"Jetzt wird es langsam ernst Leute. Mit jeder Sekunde kommen wir Hope und Marik immer näher."

"Und schon bald werden wir wissen wer als Sieger aus diesem Kampf hervorgehen wird."

"Ich schätze, dass wir ihnen schneller gegenüber stehen werden als uns lieb ist. Ihr solltet diese letzte Nacht genießen. Vielleicht habt ihr dazu bald keine Gelegenheit mehr."

"Halt die Klappe Bakura."

Yami wirkt etwas nervös.

"Ich schau mich mal ein wenig um."

Er steht auf und entfernt sich ein wenig von den anderen. Überall schaut er sich um.

"Komm schon raus Marik. Ich kann die dunkle Präsenz deines Millenniumstabes spüren."

Als er sich nach hinten wendet taucht auch Marik sogleich auf.

"Gar nicht mal so übel Pharao. Du bist besser als ich dachte."

"WAS willst du???"

"Ich bin nur gekommen um dir zu sagen, dass ihr keine Chance haben werdet. Wir werden siegen. Denn Morgen wird Dahak auf diese Welt hernieder kommen und dann ist alles vorbei."

"Was gibt dir dieses Vertrauen zu Dahak??? Vielleicht die Tatsache, dass du eine so hervorragende Rolle dabei gespielt hast, seine Tochter in gewisse andere Umstände zu versetzen???"

Marik lächelt leicht.

"Du weist es schon Pharao??? Und dabei haben wir noch nicht einmal Kleinanzeigen verschickt."

"Serafine sagte das Hope eine Spezialaufgabe hätte, dann hörte ich ihr hättet was miteinander, da war mir alles klar. Hope ist schwanger, mit einem Kind von dir."

"Nein"

Die beiden wenden sich zu Tea, die überraschender Weise hinter den beiden steht und leicht irritiert ausschaut.

"Das darf nicht sein."

"Oh doch und ich gratuliere dir Tea. Du wirst Großmutter. Hehehehehehehehehe!!!"

Tea kann es nicht fassen, was sie eben erfahren hat.

"In Dahaks Tochter. Deine Gene. Wie böse kann ein Wesen denn noch werden???"

"Unser Kind wird das erste jeder Elite sein, die Dahak seine sechs Zerstörer nennt. Gewissenlose Kreaturen die sich von liebenden und rechtschaffenen Wesen nähren und alles vernichten."

"Solcher Monster bist du fähig. Was anderes hab ich auch nicht von dir erwartet."

"Das darf nicht geschehen."

"Aber das wird es Tea. Und das alles dank dir. Du warst der Anfang vom Ende. Die Blutopferzeremonie wird das Tor zur Welt weit öffnen für Dahak. Und egal wie sehr ihr euch auch dagegen wehrt, werdet ihr doch die Verlierer sein. Der Fluch der auf deinem Puzzle ruht Pharao wird dich vernichten so bald du Hope getötet hast. Und

das heißt dann für mich. Ich habe gewonnen."

Marik geht einige Schritte zurück. Yami lässt die Worte auf sich wirken, denn nun weiß er dass es den Fluch wirklich gibt. Tea ist genauso irritiert.

"Leb wohl Pharaos. Es war mir eine Ehre mit dir."

Er verschwindet wieder.

Die Nacht verläuft weiterhin ruhig und schon bald darauf bricht der neue Morgen an. Alle wissen über Hope und Marik Bescheid und allen ist klar, dass es immer ernster wird und dass sie kurz vor dem Entscheidungskampf stehen.

Im Tempel wird schon alles für die Blutopferzeremonie vorbereitet. Bakura hat sich bereit erklärt, alles auszuspielen was sich im Tempel abspielt. Die Gefangenen werden aufgereiht und die Priester bereiten sich auch vor, während Dahaks Flammen immer weiter aus der Schlucht emporragen. Unbemerkt kann sich Bakura einen Überblick verschaffen und kehrt wieder zu den anderen zurück die von einem kleinen Hügel aus den Tempel sehen können.

"Irgendwas Interessantes???"

"Sie bereiten alles für die Zeremonie vor."

Tea fühlt sich irgendwie beobachtet und nimmt das Gespräch der anderen nur noch so halb mit.

//Mutter!!!//

Nur Tea konnte diesen Ruf hören der noch leicht etwas nachklingt. Dem Ruf folgend verlässt sie die anderen und schaut sich um. Sehr nervös, aber sehr aufmerksam schaut sie sich um und bleibt dann stehen und versucht erneut den Ruf wahrzunehmen. Plötzlich taucht Hope hinter ihr auf. Als Tea das bemerkt dreht sie sich erschrocken zu ihr um.

"Ich werde dir nichts antun Mutter."

Hope legt ihre Hand auf ihren Bauch und geht auf Tea zu."

"Hier wächst etwas. Hier drin in mir Tea."

Sie bleibt vor ihr stehen.

"Ein Kind. Genau wie ich in dir gewachsen bin."

Tea ist immer noch irritiert und erschrocken, dass ihre Tochter von Marik schwanger ist.

"Was willst du Hope???"

"Ich möchte dir noch eine letzte Chance geben... Lass mich hierbei nicht allein... Komm... und sei meine Mutter... Dann wird mein Vater auch dich Willkommen heißen... Bitte... Bitte Mutter."

Mit leicht traurigem Blick legt Tea ihre Hand auf Hopes Wange und Hope nimmt die Hand ihrer Mutter in ihre.

"Hope... als ich dir damals das Gift gegeben habe..."

"Ich vergebe dir."

"...Ich bedaure dass es dich nicht getötet hat.", kann Tea leicht traurig aber ernst hervor bringen.

Hope schaut mit aufgerissenen Augen zu ihr und zieht ihre Hand wieder weg, entfernt sich einige Schritte und wendet sich von Tea ab.

"Seid ihr alle bereit Freunde???"

"Wir müssen Joey."

"Ich schlage vor, dass ich mit Serenity hier bleibe."

"Ist gut. Pass gut auf Serenity auf."

"Kommt bitte alle wieder gesund zurück."

"Natürlich doch."

"Keine Bange. Wir kommen alle wieder gesund zurück. Hehehehehe..."

Tea kommt wieder zurück.

"Tea bitte bleib auch hier bei Mai und Serenity."

"Niemals. Nach allem was wir durch gestanden haben, ich bleibe bis zum Ende."

Yami schweigt kurz.

"Dann nur eines noch. Wenn ich sterbe dann darfst du dich nicht schuldig fühlen."

"Yami..."

"Lass mich ausreden. Wir haben in den gemeinsamen Jahren und besonders in den vergangenen Tagen eine Menge durch gemacht und nicht immer waren wir uns einig. Aber du sollst wissen, dass ich auch jetzt weis, dass du das Beste bist, was mir in meinem Leben passieren konnte. Du hast meinem Leben Sinn und Freude gegeben und du wirst immer ein Teil von mir sein."

Tea kämpft mit ihren Tränen und auch Yami versucht dagegen anzukämpfen. Die beiden nehmen sich in die Arme und gleich darauf folgt ein leidenschaftlicher, inniger Kuss. Nachdem sich die beiden wieder von einander gelöst haben, kann Yami kurz in Teas glasige Augen schauen.

"Bereit???"

"Ja. Lass uns gehen."

Alle machen sich auf den Weg und erreichen schließlich den Tempel. Mit ihren Monstern greifen sie die Wachen an und kündigen ihren Besuch an.

"Sie sind hier. Es wird Zeit"

"Bereitet die Opferung vor."

Die Priester schwärmen aus und versuchen sofort die unschuldigen Menschen hinzurichten. Marik bringt Hope in Sicherheit und beobachtet zusammen mit ihr das Geschehen aus dem Hintergrund. Die Freunde sind schon in den Tempel eingedrungen und wehren sich so gut sie können gegen die Priester. Tea befreit derweil die Geiseln aus der Gefangenschaft und zeigt ihnen einen Fluchtweg. Serafine, die sich unter den Priestern befindet, versucht Yami zu attackieren, der sie aber geschickt abwehren kann. Als nächstes versiegelt Yami mit Hilfe seines schwarzen Magiers, Dahaks Flammen die sofort versiegen. Hope beobachtet das ganze und ist weniger erfreut über die Entwicklung.

"Marik."

"Keine Sorge. Der Pharao muss erst an mir vorbei bevor er an dich ran kommt."

Yami hat es geschafft alle Priester und Wächter von sich abzuschütteln und macht sich bereit um Hope anzugreifen.

Marik jedoch springt dazwischen und ruft eine starke Schattenkreatur auf. Doch ehe er sie einsetzen kann, taucht Bakura auf und nutzt die Kraft seines Milleniums rings um Marik mit einem Bann zu belegen, der ihn außer Gefecht setzt. Hope muss sich nun alleine gegen Yami und dessen schwarzen Magier behaupten. Yami setzt zum Angriff an, doch Hope nutzt ihre Kräfte um seinen Magier zu paralysieren.

"Los mach sie kalt. Dann sind wir sie los."

"Du kannst die Ankunft Dahaks nicht verhindern."

Yami weis, dass er sein Leben verlieren wird wenn er Hope tötet, aber er weis auch dass er es tun muss, damit die Welt vor Dahak wieder in Sicherheit ist. Tea schaut aus dem Hintergrund zu und ihr Herz schlägt ihr bis zum Hals. Sie weis was auf dem Spiel steht und die Spannung wird immer unerträglicher. Bakuras Bann über Marik verliert langsam seine Wirkung, dennoch ist er zu schwach um etwas zu unternehmen. Yami

schreitet langsam auf Hope zu und versucht noch immer seinen Magier aus der Gewalt von Hopes Kräften zu befreien. Hope weicht immer weiter zurück. Hinter ihr befindet sich ein gewaltiger Abgrund in dem ein Lavastrom fließt.

"Du weist was auf dem Spiel steht Tea."

Tea wendet sich zu Marik.

"Das Schicksal des Pharaos liegt in deiner Hand."

Tea schaut wieder zu Yami und Hope. Hope hat den Rand des Abgrunds gleich erreicht und Yamis schwarzer Magier setzt zum Angriff an. In diesem Moment leuchtet Yamis Puzzle, zwar unbemerkt gefährlich auf, aber Tea hat es trotzdem gesehen.

"NEEEIIN!!!"

Mit einem gewaltigen Satz überspringt sie die drei kleinen Stufen vor ihr und rennt auf Hope zu.

"HOPE!!!"

Hope wendet ihre Kopf zu Tea und genau in dem Moment wo Yamis Magier angreifen will erreicht Tea ihre Tochter, wendet sich noch mal zu Yami und stürzt sich mit Hope in den Höllenschlund.

Yami hat den Angriff schon längst vor Erstarrnis abgebrochen und muss nun, fast wie in Zeitlupe, mit ansehen wie Tea in den Abgrund stürzt.

"TEA!!!"

"YAAAAAAAAMIIIIIIII!!!"

Immer weiter stürzen die beiden in den Abgrund.

"Tea..."

Yugi, Tristan und Joey kommen an den Abgrund und können noch miterleben wie die Flammen der Lava aufsteigen und den gesamten Höllenschlund erhellen. Dies kann nur bedeuten, dass Tea und Hope in den glühenden Lavastrom gestürzt sind. Keiner von den Jungs weiß was er jetzt tun soll. Erstarrt vor Schock schauen sie in den Abgrund. Marik, der nur durch Dahaks Kräfte in dieser Welt weilen kann, merkt wie ihn seine Kräfte verlassen und wird wieder in das Schattenreich verbannt.

"Hehehehe... ahahaha..."

Bakura schreitet mit fiesem Grinsen zum Abgrund und ist über die ganze Situation sehr erfreut.

"Wenn ich gewusst hätte, dass es so viel Spaß machen würde das mit anzusehen... Zu sehen wie sich die kleine Tea opfert ist wirklich sehr amüsant gewesen. Jetzt wo Marik wieder verbannt wurde... kann ich auch weiterhin mein Unwesen treiben und die Menschen in Angst und Schrecken versetzen. Und wem verdanke dass alles, ganz alleine dir Pharaos."

Yami kann sich Bakura abwertendes Gerede nicht mehr mit anhören und befiehlt seinem schwarzen Magier mit all seiner Macht anzugreifen. Bakura wird schwer getroffen.

"Ich fürchte... dazu wirst du keine Gelegenheit mehr haben."

Bakura schaut völlig überrascht und angeschlagen zu Yami, der ihn nur mit traurigem Blick anschaut. Noch einmal sieht er vor sich, wie Tea sich zu ihm wendet bevor sie mit Hope in den Abgrund stürzt. Bakura bricht in sich zusammen und bleibt am Boden liegen. Der Tempel beginnt ein wenig zu wackeln. Doch die Freunde scheinen das nicht mit zu bekommen. Zu sehr sitzt der Schock, einen Freund verloren zu haben. Yami scheint auch jetzt erst zu realisieren, dass er so eben Bakura aus dem Verkehr gezogen hat und dreht sich wieder zu den anderen.

.....

Ich glaube das wars XD

Ich hoffe ich habe euch mit dem Ausgang des Kapitels nicht zu sehr überrascht, aber ich glaube ihr müsst euch erstmal davon erholen.

Gott was hab ich da nur angerichtet XD

An alle Xeniten: Kann man das so stehen lassen??? XD
Bin mir da nicht so sicher.

Waren mal wieder gewaltige Sprünge dabei.

Aber den Rest den müsst ihr beurteilen.
Die Charabeschreibung wurde wieder mit Bildern erweitert und Hope und Serafine haben auch eine Beschreibung erhalten; ;)

Ich möchte mich auch für all die lieben Kommis bedanken.
Ihr seid echt die besten ^^

HEAGDL!!!
Eure Tea-chan

Kapitel 7: Adventure In Death Realm (Abenteuer im Reich der Toten)

Kuckuck ^^

Da bin ich mal wieder.

Einige denken sich "Wird ja auch mal Zeit" *lol*

Sooooo nach einer Woche bring ich euch mein neues Kapitel mit.

Das Ende von Sacrifice Part Two ist ja bei euch allen auf große Überraschung gestoßen weil ihr das nicht erwartet habt.

Hier seht ihr nun wie es weiter geht wird.

Das ist das vorletzte Kapitel der FF.

Ich bedanke mich bei euch allen für die vielen Kommiss;-)

HEAGDL!!!

"..." = jemand spricht

//...// = jemand denkt

~...~ = Teas Stimme

.....

Keiner weiß wie viel Zeit vergangen ist. Stunden, Minuten oder vielleicht nur ein paar Sekunden. Niemand weiß es. Niemand weiß was er überhaupt tun soll. Unglaublich und zu tiefst geschockt schauen alle in den Abgrund und können immer noch nicht fassen was hier vor kurzem passiert ist. Serafine wurde von dem Bann, der sie zu einer Anhängerin Dahaks machte, wieder befreit und versucht auch mit der Situation klar zu kommen. Noch nichts ahnend was passiert ist kommen Mai und Serenity in den Tempel gerannt, denn sie haben gespürt wie auch draußen die Erde gebebt hat.

"Gott sei dank euch ist nichts passiert.", kommt es erleichtert von Mai.

Serenity schaut sich um.

"Was ist denn hier passiert??? Wo sind Hope und Bakura??? Und... wo ist Tea???"

Schweigen herrscht. Keiner antwortet ihr.

"Joey??? Was ist passiert???"

Immer noch antwortet ihr keiner. Vorsichtig treten Mai und Serenity an die Jungs heran und folgen ihren Blicken in den Abgrund.

"Oh man da geht's aber tief runter."

"Mai bitte sei still."

"Wieso denn???"

Sie blickt nur in sein trauriges Gesicht.

"Könnte mir mal vielleicht einer sagen was hier passiert ist???"

"Das ist alles meine Schuld. Ich hätte nicht zu lassen dürfen, dass Tea mit hier her kommt. Ich hätte das alleine machen müssen. Es wäre besser für sie gewesen wenn sie gar nicht erst in diese Welt gekommen wäre. Dann wäre ihr so vieles erspart geblieben. Und jetzt...", sprudelt es aus Yami heraus.

Erneut laufen ihm die Tränen über sein Gesicht.

Serenity und Mai scheinen nur langsam zu begreifen was passiert sein könnte.

"Tea hat sich freiwillig entschieden mit in diese Welt zu kommen."
"Da hat sie Recht. Gib dir nicht die Schuld daran. Sagt uns lieber wo sie ist."
"Sie und Hope... sie sind...", beginnt Yugi seinen Satz.
"... In den Abgrund gestürzt..."
"WAS????!!!"
"Das kann nicht euer Ernst..."
Die Blicke der Jungs verraten ihr, dass es kein Scherz war.
"Aber wie... das kann doch nicht..."
"Wegen dem Fluch..."
"Yami war kurz davor Hope zu töten..."
Die beiden hören den Jungs genau zu.

~Rückblick Anfang~

"Du weist was auf dem Spiel steht Tea."
Tea wendet sich zu Marik.
"Das Schicksal des Pharaos liegt in deiner Hand."
Tea schaut wieder zu Yami und Hope. Hope hat den Rand des Abgrunds gleich erreicht und Yamis schwarzer Magier setzt zum Angriff an. In diesem Moment leuchtet Yamis Puzzle, zwar unbemerkt gefährlich auf, aber Tea hat es trotzdem gesehen.
"NEEEEEIN!!!"
Mit einem gewaltigen Satz überspringt sie die drei kleinen Stufen vor ihr und rennt auf Hope zu.
"HOPE!!!
Hope wendet ihre Kopf zu Tea und genau in dem Moment wo Yamis Magier angreifen will erreicht Tea ihre Tochter, wendet sich noch mal zu Yami und stürzt sich mit Hope in den Höllenschlund.
Yami hat den Angriff schon längst vor Erstarrnis abgebrochen und muss nun mit ansehen wie Tea in den Abgrund stürzt.
Yami: TEA!!!
Tea: YAAAAAAAMIIIIIIII!!!

~Rückblick Ende~

Mai und Serenity haben nun erfahren was passiert ist. Auch bei ihnen macht sich der Schock langsam in den Gliedern breit und Serenity ist die erste die auf ihre Knie sackt. Joey geht zu ihr und nimmt sie in seine Arme. Sofort fängt sie bitterlich an zu weinen und auch bei Mai fließen die Tränen. Plötzlich wird die Stille durch Yami unterbrochen der mehrmals mit seine Faust auf den Boden haut und immer mehr am Verzweifeln ist.
"Wieso musste das alles passieren??? Wenn ich schneller gehandelt hätte, dann hätte ich Hope schneller besiegt und Tea wäre jetzt noch..."
"Bitte gib dir nicht die Schuld daran Yami. Das konnte niemand ahnen, dass..."
"Ich hätte sie vor allem beschützen müssen. Aber ich hab es nicht getan."
Keiner antwortet ihm und das Schweigen macht sich wieder in dem Tempel breit. Serafine gesellt sich zu ihnen und sagt ihnen wie sehr ihr das alles Leid tut. Sie verabschiedet sich und macht sich wieder auf den Heimweg zu ihren Eltern. Die Freunde bewegen sich keinen Zentimeter von der Stelle. Plötzlich, taucht Shadi auf.
"Mein Pharaos. Ich bin froh dass Ihr es geschafft habt, den Herren der Finsternis und

seine Tochter zu besiegen."

"Das ist nicht so wichtig. Tea musste dafür ihr Leben lassen."

Shadi schaut sehr bedrückt drein.

"Das tut mir unendlich Leid für Euch, mein Pharao. Ich weiß wie viel sie Euch bedeutet hat und wie sehr Ihr an ihr gehangen habt."

"Ich danke dir Shadi. Weshalb bist du hier???"

"Ich bin gekommen um Euch und die anderen wieder nach Hause zu holen."

"Ich werde nicht zurückgehen."

"Was??? Aber du kannst doch nicht..."

"Ich kann hier nicht so einfach weg Yugi. Verstehst du das denn nicht??? Ich hatte keine Gelegenheit mich von ihr zu verabschieden. Dabei möchte ich ihr so vieles noch sagen."

"Vielleicht kann ich Euch helfen, mein Pharao."

"Wie meinst du das???"

"Ich könnte die Macht meines Gegenstandes mit der Eures Puzzles verbinden und Euch in das Totenreich bringen."

Yamis Augen bekommen einen sehr überraschten Ausdruck.

"Ich bitte dich, wenn es in deiner Macht steht, dann bring mich zu ihr."

"Ich kann Euch nur in das Totenreich versetzen. Suchen müsst ihr sie selber. Aber seit gewarnt. Es warten dort auch viele Gefahren auf Euch."

"Solange ich Tea noch ein letztes Mal sehen kann, nehme ich es mit jeder Gefahr auf, die sich mir in den Weg stellt."

"Ich komm mit dir."

"Nein Yugi. Das ist etwas was ich alleine tun muss."

"Aber ganz alleine..."

"Wartet bitte hier auf mich. Wenn ich wieder zurück bin dann können wir wieder nach hause zurückkehren."

"Wir werden auf dich warten. Viel Glück mein Freund."

"Danke Joey."

Yugi nickt ihm zu und Yami nickt zurück.

"Dann werde ich die Macht meines Milleniumschlüssels auf Euer Puzzle übertragen. Auf dieselbe Weise wie Euch Tea verlassen hat, so werdet Ihr auch in das Reich der Toten einkehren können. Mit dem einzigen Unterschied, dass Ihr, mein Pharao, auch wieder zurückkehren könnt, wann immer ihr es wollt. Euer Puzzle wird Euch dann leiten."

Shadi nutzt die Macht seines Gegenstandes und überträgt sie auf das Puzzle. Yami stellt sich auf den Rand des Abgrundes, schaut noch mal zu den anderen und springt hinein. Alle schauen ihm nach. Das Puzzle beginnt zu leuchten und schützt ihn vor den heißen Flammen der Lava, bis alles um ihn herum schwarz wird.

//Viel Glück mein Freund. Egal was dich auch erwarten wird. Ich hoffe für dich, dass du sie findest und dass ihr euch aussprechen könnt.//

Während die Freunde in den Abgrund starren zieht sich Shadi wieder zurück.

Yami kommt langsam wieder zu sich. Mit leicht brummendem Schädel schafft er es sich aufzurichten und schaut sich um.

"Wo um alles in der Welt bin ich hier gelandet???"

Yami befindet sich auf einer großen grünen Wiese und in der Luft kann man Vögel zwitschern hören.

"Ist das etwa das Totenreich???"

Alles um ihn herum scheint friedlich zu sein. Als wäre er mitten im Paradies gelandet. Vorsichtig richtet er sich wieder auf und geht einige Schritte ohne Ahnung und ohne jegliche Orientierung wohin ihn seine Reise führen wird.

Weiter und weiter durchstreift er die Gegend und schaut sich ganz genau um.

//Ich kann nur hoffen dass Tea hier irgendwo ist. Besonders an so einem schönen Ort. Sie hat es verdient hier her zu kommen.//

"Hey seht doch mal, da läuft jemand.", ertönt plötzlich eine Stimme.

Yami kann hinter sich fröhliches Gelächter wahrnehmen. Er dreht sich um und entdeckt drei kleine Kinder, die auf ihn zu kommen.

"Hallo."

"Hallo."

"Wer bist du denn??? Und wo kommst du her??? Und was machst du hier???"

"Ich bin auf der Suche nach meiner Freundin."

"Also wenn du extra hier her kommst, dann muss sie wohl tot sein."

Yami nickt den dreien leicht zu.

"Sie ist für mich gestorben und jetzt bin ich auf der Suche nach ihr um mich bei ihr zu entschuldigen für dass was passiert ist."

"Dann hoffen wir, dass du sie auch finden wirst. Kommt Freunde."

Die anderen beiden nicken ihrem Freund zu und zusammen spazieren und springen die drei weiterhin über die Wiese bis Yami sie nicht mehr sehen kann. Weitere Minuten lang wandert er durch die Gegend und die Wiese scheint kein Ende zu nehmen.

//Wo kann sie nur sein???//

Er schaut sich um, doch er kann niemanden entdecken und mit einem Mal ist es auch richtig still geworden und alles scheint so, als wäre die Zeit stehen geblieben.

"Es ist ruhig geworden."

Die Stille um ihn herum wird langsam immer unerträglicher und er fühlt sich von irgendetwas oder von irgendjemanden beobachtet.

"Komm schon raus. Wer auch immer du bist."

"HAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHA!!!"

Yami weiß jetzt dass ihm sein Instinkt nicht in Stich gelassen hat.

"Ich bin enttäuscht Pharaos. Ich dachte du würdest mich eher entdecken."

"Marik!!!"

"Ganz recht. Aber nicht allein. HEHEHEHEHE!!!"

Vor Yami tauchen plötzlich Marik und Bakura auf.

"Was wollt ihr??? Ihr habt schon genug angerichtet."

"Leider haben wir es nicht geschafft dich zur Strecke zu bringen. Aber jemand anderes musste dafür büßen und sein Leben lassen."

Yami wird ärgerlich.

"Wenn Marik mich nicht mit dem Fluch belegt hätte, dann wäre das nicht passiert und Tea wäre jetzt noch am Leben."

"Sehr richtig Pharaos. Aber du hättest sie schützen können. Du warst nur etwas zu langsam."

"Halt die Klappe Marik."

"Aber du weißt dass ich recht habe. Wenn du Hope nur etwas früher angegriffen hättest, dann wäre sie jetzt noch am Leben."

Yamis Faust ballt sich und über sein Gesicht legt sich ein dunkler Schatten. Er weiß dass Marik recht hat. Hätte er nicht so lange gezögert mit dem Angriff, dann wäre alles ganz anders gekommen.

"Und auf diese Weise zu sterben war mit Sicherheit nicht sehr angenehm. Wenn dein Puzzle nicht gewesen wäre, dann hättest du die gleichen Schmerzen erlitten wie sie. Hehehehehehehe!!!"

//Egal. Hauptsache ich wäre dann wieder bei ihr gewesen.//

"Genug mit den Formalitäten. Wir sind doch nicht umsonst hier."

"Ach ja stimmt. Wir sind ja nur wegen dir hier Pharao."

"Was auch immer ihr euch ausgedacht gedacht habt, es wird nicht funktionieren."

"Das werden wir ja noch sehen."

Bakura lässt seine Duel Disk erscheinen und ruft auch sofort seinen dunklen Diabound auf.

"Nun Pharao wird es mir endlich möglich sein, dich zu besiegen und dir deine Macht zu entreißen."

"Vergiss es Bakura. Du hast es schon zusammen mit Hope nicht geschafft. Also wird es dir jetzt auch nicht gelingen."

"Da hatte ich meinen Diabound auch nicht eingesetzt. Und die Sache mit Hope ist vorbei. Das war einmal gewesen."

"Red nicht so lange sondern greif lieber an."

"Nur nicht so ungeduldig Marik. Du hattest deine Chance. Nun bin ich dran."

Marik schaut Bakura nur mit einem sehr hasserfüllten Blick an, während sich Bakura nur auf Yami konzentriert.

//Bakuras Diabound ist das stärkste Wesen was ich bisher gesehen habe. Es wird nicht leicht werden. Aber ich darf mich nicht unterkriegen lassen. Sonst habe ich keine Chance mehr, Tea zu sagen wie sehr mir das alles Leid tut.//

"Also dann Diabound. Greif an mit deiner Spiralschockwelle!!! Und vernichte den Pharao."

Diabound sammelt seine Energien für den Angriff und schleudert seine Spiralschockwelle genau auf Yami zu.

//Das wars. Jetzt ist alles vorbei.//

Dem Ende und den Tod schon sichtlich vor Augen, gibt er seinen Kampfgeist auf und macht sich bereit.

~Gib nicht auf Yami.~

Yamis Augen öffnen sich wieder und starren in die Dunkelheit die sich vor ihm aufgebaut hat.

~Wenn du jetzt aufgibst, dann hat Bakura gewonnen. Das kannst du nicht zulassen.~

//Tea???//

~Du musst dich gegen ihn wehren Yami. Bitte mach jetzt keinen Fehler. Bakura darf es nicht gelingen die Macht deines Puzzles in die Hände zu bekommen. Bitte Yami... lass es nicht zu.~

Teas Stimme hallt ihm noch immer im Kopf. Plötzlich wird die Dunkelheit von einem hellen Licht durchbrochen, die sich mit rasender Geschwindigkeit um ihn legt. Es ist Diabounds Attacke.

"HAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHAHA!!! Endlich ist es soweit. Nun wird die Macht des großen Pharao endlich mir gehören. MUAHAHAHAHAHAHAHA!!!"

"Sei dir da nicht so sicher Bakura!!!"

"Was!!!"

Die Rauchschwade die sich gebildet hat löst sich langsam wieder auf. Vor Yami haben sich seine Kuribos zu einem Schutzwall aufgebaut und haben ihn somit das Leben gerettet.

"Nicht schon wieder diese pelzigen, kleinen Viecher."

"Dank meiner Kuribos wurde deine Attacke erfolgreich abgeehrt."

"Das kann nicht sein."

//Ich danke dir. Tea...//

~Gib den Kampf nicht auf. Solange du immer den Glauben hast weiter zu kämpfen.

Solange wird es Bakura auch nicht gelingen dich zu besiegen.~

//Aber wann wird das Ganze endlich ein Ende haben??? Wie viele müssen noch leiden???//

~Gib nicht auf.~

//Werd ich nicht. Nicht solange Bakura selbst hier noch sein Unwesen treibt.//

Yami richtet sein Blick auf Bakura und im selben Moment erscheint sein schwarzer Magier vor ihm.

"Das wird dir nicht viel bringen. Mein Diabound ist stärker als dein schwarzer Magier."

"Noch ist das Ganze nicht vorbei Bakura. Der Kampf hat gerade erst angefangen."

"Wie du meinst. Aber es wäre wirklich besser für dich gewesen wenn du dich ergeben hättest. Dann hättest du das jetzt alles hinter dir und du könntest wieder mit deiner kleinen Freundin zusammen sein."

"Solange ich hier noch eine Aufgabe zu erledigen habe wirst du mich nicht los Bakura. Verlass dich drauf."

Die beiden stehen sich von Angesicht zu Angesicht gegenüber. Bakura hat seinen Diabound auf dem Feld und Yami seinen schwarzen Magier und seinen Kuribo.

Yami in Gedanken: Wie soll ich mich denn nur gegen diese Bestie verteidigen??? Mein schwarzer Magier hat keine Chance gegen seinen Diabound. Er ist einfach zu mächtig.

"Was ist los Pharaos??? Schlottern dir schon die Knie??? Hehehe!!! Aber das würde mir auch so ergehen wenn ich den Tod direkt ins Auge schauen müsste. Der einzige Unterschied ist, dass mein Diabound viel zu mächtig ist um von deinem Magier vernichtet zu werden. Und das werde ich dir jetzt beweisen. LOS DIABOUND!!!"

Bakuras Diabound bereitet wieder einen weiteren Angriff vor und schleudert die Attacke erneut auf Yami zu. Sein Kuribo reagiert schneller als er und aktiviert wieder seinen Schutzwall.

"Also schön. Dann wollen wir mal deine kleine Pelzkugel dorthin schicken wo sie auch hin gehört."

Diabound greift immer weiter an und Kuribo versucht alles um den Schutzwall aufrecht zu erhalten. Die gesamte Ruhe der Umgebung wird durch die anhaltenden Explosionen gestört und alles wird von dichten Rauchschwaden verschleiert.

"Bald habe ich gewonnen Pharaos. So wie ich das sehe werden deine Pelzkugeln das nicht mehr lange durch halten."

Yami sieht was er meint. Kuribo schafft es nicht, sich rechtzeitig zu vermehren und der Schutzwall bekommt große Risse.

//Kuribos Verteidigung wird immer schwächer.//

Der Angriff dauert an und schon wenig später trifft Diabounds Attacke Kuribo und vernichtet ihn. Die Druckwelle schleudert Yami weit nach hinten und trifft ihn genauso schwer.

"Hahahahahaha!!! Hab ich es dir nicht gesagt. Deine Kuribos hatten keine Chance gegen mich. Und auch dein schwarzer Magier wird mir nicht mehr lange im Wege stehen."

Yami versucht sich wieder aufzurichten. Doch im selben Moment greift Diabound auch schon wieder an und vernichtet seinen Magier sodass er erneut von der Druckwelle

wegschleudert wird.

Bakura geht mit sicheren Schritten auf ihn zu, während Yami versucht sich aufzurichten, was ihm dieses Mal sehr viel schwieriger fällt als zuvor.

"Bleib am besten gleich liegen. Dann ersparst du dir eine Menge Qualen. Und mir eine Menge Arbeit."

Mit letzter Kraft die er aufbringen kann schaut Yami nur mit hasserfülltem Blick zu Bakura, der jetzt genau vor ihm steht und sich bedrohlich vor ihm aufbaut. Bakura nutzt seine Gelegenheit, packt ihn am Genick und zieht ihn zu sich hoch.

"Du hättest dir so vieles ersparen können, wenn du dich nicht Hope in den Weg gestellt hättest."

"Dann... hätte sie... es geschafft... Dahak auf die Welt her nieder kommen... zu lassen..."

"Dahak hätte dafür gesorgt dass du und deine kleinen Freunde alle zusammen in die Welt der Toten kommt. Aber dadurch dass ihr euch gewehrt habt, musste nur einer deiner Freunde leiden. Und ich war dabei als sie sich geopfert hat. Ich hab alles gesehen Pharao."

Yamis Hände versuchen Bakuras Griff zu lockern. So gerne er auch möchte, er kann seinen Worten nicht entgehen und muss sich die schrecklichen Erinnerungen noch ein weiteres Mal ins Gedächtnis rufen. Nachdem auch die letzte der Erinnerungen wieder versiegt ist laufen ihm erneut die Tränen übers Gesicht und er kann seine Gegenwehr nicht weiter aufrechterhalten. Bakura ist höchst erfreut ihn so leiden zu sehen.

"Wenn du das schon schön fandest dann habe ich hier noch etwas, was dir mit Sicherheit noch sehr viel mehr GEFALLEN WIRD!!!"

Bakuras Augen weiten sich gefährlich und kaum hat er seinen letzten Satz zu Ende gesprochen leuchtet sein Millenniumsring auf und Yami erhält dadurch eine Vision.

~Vision Anfang~

Alles um ihn herum ist dunkel. Nur sehr schwach kann man etwas erkennen. Plötzlich sieht er erst sich selber, wie er schwer verletzt auf dem Boden liegt und dann die Person die neben ihm liegt. Es ist Tea. Auch sie ist schwer verwundet und schafft es mit letzter Kraft ihren Kopf zu ihm zu wenden.

"Ich liebe dich Yami."

Yami versucht seine Schmerzen zu unterdrücken.

"Ich dich auch Tea. Du bist nach wie vor das Beste was mir passieren konnte."

Die beiden schaffen es noch ein letztes mal sich die Hände zu reichen, ehe Tea die Kräfte verliert und er mit ansehen muss wie sie stirbt.

~Vision Ende~

Bakura hat seinen Griff auch weiter hin nicht gelockert und noch immer legt sich ein breites Grinsen über sein Gesicht, während Yami versucht die Bilder zu verdrängen und gleichzeitig nach Luft zu ringen.

"Wie ist das Pharao??? Zu zu sehen wie die eigene Freundin, den Menschen den man mehr als alles anderes auf der Welt liebt, stirbt. Das ist mein kleines Geschenk für dich. Das wird dich erwarten. Das ist deine Zukunft Pharao."

Yami Blick hat sich wieder verfinstert.

"Wenn... das wirklich meine Zukunft... ist... dann bedeutet dass.... das Tea... NOCH AM LEBEN IST..."

Yami schafft es seine letzten Kräfte zu mobilisieren. Genau in diesem Moment taucht sein schwarzer Magier wieder auf und richtet seine schwarze Magie Attacke gegen Bakura, der dadurch weit weggeschleudert wird.

Yami ist wieder frei und ringt nach Luft. Sein Magier stellt sich schützend vor ihn und behält Bakura genau im Auge.

"Ich habe ihn doch vernichtet, wie kann er dann wieder am Leben sein???"

"Du vergisst Bakura, dass wir uns mit Duel Monsters Kreaturen duellieren. Und natürlich stehen mir auch alle anderen Karten zur Verfügung. So war es mir auch möglich meinen schwarzen Magier wieder zurück zu holen."

"Monsterreanimation."

"Sehr richtig. Und jetzt Bakura... Werde ich deinen Diabound endgültig vernichten."

Yami hat es geschafft sich wieder aufzurichten und nutzt die Macht seines Puzzles um die Effekte von anderen Duel Monsters Karten mit seinem Magier zu kombinieren und sie gegen Bakuras Diabound einzusetzen.

"Ich nutze die Kraft des Bannkreises um deinen Diabound zu schwächen und ihn daran zu hindern mich weiterhin anzugreifen."

Diabound wird von der Macht des Bannkreises eingeschlossen und verliert einen Teil seiner Kraft.

"Das kann nicht sein. Was hast du gemacht???"

"Das was ich auch vor kurzem erst getan habe. Und dieses Mal wird es für immer sein. Los schwarzer Magier. GREIF AN MIT SCHWARZER MAGIE ATTACKE!!!

Yamis Magier bereitet seinen Angriff vor und schleudert seine schwarze Magieattacke genau auf Bakuras Diabound. Durch den Bannkreis reicht die Attacke aus und sein Diabound wird vernichtet. Das hat auch Auswirkungen auf Bakura. Dieser sinkt in die Knie, richtet seinen Blick noch einmal auf Yami und beginnt sich aufzulösen.

"Ich schwöre dir, dass ich einen Weg finden werde, mich an dir zu rächen. Pharao."

"Das dürfte dir nicht gelingen. Bakura."

Bakura löst sich ganz auf und verschwindet, genauso wie Yamis schwarzer Magier.

//Es ist überstanden. Bakura ist endlich besiegt. Jetzt hab ich nur noch eines zu erledigen.//

Er richtet seinen Blick kurz, aber entschlossen in den Himmel, nimmt dann sein Puzzle in beide Hände und verlässt das Reich der Toten.

Yugi, Tristan, Joey, Mai und Serenity haben den Tempel noch immer nicht verlassen und warten seit einem Monat auf Yamis Rückkehr. Mai und Serenity waren nur mal kurz draußen und haben ein paar Blumen gesammelt. Diese binden sie zusammen und legen sie an den Rand des Abgrunds.

"Ich kann es immer noch nicht fassen, dass wir sie nie wieder sehen werden."

"Ich auch nicht. Es ging alles so unendlich schnell und wir hatten keine Chance uns dagegen zu wehren."

//Tea!!!//

Die Freunde sehen noch einmal vor sich wie Tea zu Hope rennt, sich zu Yami umdreht und sich dann mit Hope in den Abgrund stürzt. Jeder von ihnen hält eine Blume in der Hand und werfen sie nacheinander in den Abgrund. Als Joey das jedoch tun will, greift jemand nach seinem Arm.

"WAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAH!!!"

"Sie lebt."

"Yami!!!"

Joey hilft seinem Freund aus dem Abgrund zu klettern und alle stellen sich um ihn

herum und sind froh, dass er wieder da ist.

"Was machst du denn hier???"

Erst jetzt realisiert Yugi was er eben von Yami gehört hat.

"Tea lebt???"

"Ich hatte eine Vision. Aber ich wusste bisher nicht wie realistisch sie war.

"Das ist völlig unmöglich. Du hast es selbst gesehen, dass sie in den glühenden Lavastrom gefallen ist und selbst wenn sie ihn entkommen..."

Joey weis wie absurd sich das anhört und bricht seinen Satz ab.

"Ihr seid wieder zurückgekehrt mein Pharao. Und jetzt ist es nach so langer Zeit endlich soweit, Euch den Weg nach hause zu weisen."

"Und was ist mit Tea???"

"Vielleicht hat sie den Weg nach hause selber gefunden. Wir sollten keine Zeit verlieren. Shadi bitte zeige uns den Weg nach hause."

"Sehr gerne."

Shadi bringt die Freunde nach außerhalb des Tempels. Vor ihnen hat sich ein Portal geöffnet, durch das man Domino City erkennen kann.

"Na endlich. Wir können wieder nach hause."

"Dann los."

"Aber gerne doch."

Die Freunde durchschreiten das Portal und befinden sich wieder in Domino City und in ihrer Zeit. Genau zu dieser Zeit ist wieder Markttag und alle Straßen sind voll mit Menschen und Händlern, die ihre Ware anbieten.

"Es tut gut wieder zu hause zu sein. Und hier gibt es bestimmt auch was Leckereres zu Mampfen."

"Kannst du auch einmal weniger ans Essen denken Joey. Irgendwann platzt du noch, bei den Mengen die du immer in dich reinschlingst."

"Immer musst du an mir rummeckern. Das ist ja nicht zum aushalten."

Mai und Serenity müssen anfangen zu lachen und Tristan stimmt freudig mit ein. Yugi und besonders Yami schauen sich nur irritiert um, denn sie sind einzig und allein auf der Suche nach Tea. Sie hoffen, dass sie es irgendwie geschafft hat, dem Höllenschlund zu entkommen und einen Weg nach Hause gefunden hat.

"Ich schau mich in den Seitenstraßen um."

"Alles klar Yugi."

Yugi macht sich auf den Weg. Joey und die anderen haben sich auch etwas unter die Leute gemischt und stärken sich erstmal an den Ständen wo sie etwas Essbares auftreiben können. Yami sucht weiter und weiter. Langsam macht sich in ihm das Gefühl der Einsamkeit wieder breit, denn mit jeder Sekunde in der er Tea nicht finden kann, schwindet seine Hoffnung sie bald wieder zu sehen. Doch dann macht sich in ihm ein anderes Gefühl breit. Ein kurzes Zucken durchzieht ihn und er dreht sich fast wie in Zeitlupe um. Hinter ihm hat sich ein Händler mit seinen Seidentüchern aus aller Welt niedergelassen und genau in diesem Moment wird eines dieser Tücher, vom leichten Wind, zur Seite geweht und Yami stockt der Atem. Vor ihm steht jemand, mit dem Rücken zu ihm gewandt, der genauso aussieht wie Tea. Als diese Person sich dann auch noch zu ihm umdreht und ihn erblickt, ist er sich ganz sicher. Es ist Tea, die vor ihm steht.

.....

O.O

Soooo das ist das Ende dieses Kapitels.
Und???
Wie wars??? XD

Hoffe dass es euch gefallen hat ;-)

Zu diesem Kapitel gibt es leider nur sehr wenige Bilder XD aber die wurden auch schon wieder hinzugefügt ;-)

Also dann bis demnächst ^^
Eure Tea-chan

Kapitel 8: A Family Affair (Familie Munster)

Guckuck ^^

Da bin ich wieder und bringe euch das letzte Kapitel von "Daughter Of Darkness" mit.

Jepp... traurig aber war. Mit "A Family Affair" endet die FF.

Aber keine Sorge *ggg*

Ich arbeite schon wieder an einer Fortsetzung in der ich dann auch wieder einen Storypart aus Xena klauen werden *lol*

Das Ende des letzten Kapitels... da ward ihr euch ja alle einig *ggg*

Und zu einigen meinte ich ja noch dass es eine Überraschung geben wird.

Deswegen will ich euch auch nicht mehr länger warten lassen.

Wünsche euch viel Spaß beim lesen ^^

"..." = jemand spricht

//...// = jemand denkt

~...~ = Teas Erinnerungen

.....

Alles scheint wie in Zeitlupe zu passieren. Yami kann es immer noch nicht richtig fassen. Er weis nicht wie lange es her ist seit die Katastrophe passiert ist, aber es kommt ihm wie eine Ewigkeit vor. Sein Herz macht riesige Luftsprünge vor Freude und auch Tea kann es nicht fassen, wer da vor ihr steht. Langsam scheint sie zu realisieren, dass IHR Yami gerade vor ihr steht. Mit freudigem Lächeln schreitet sie auf ihn zu.

"Jetzt kneift mich mal bitte einer von euch. Das gibt es doch nicht."

"Was denn nun schon wieder Joey???"

"Schaut mal Leute."

Joey zeigt in Yami und Teas Richtung und Tristan, Mai und Serenity folgen seiner Weisung. Jetzt bemerken sie was Joey meint und weswegen er so erstaunt ist.

"Das ist Tea", stellt Mai als erste fest.

"Sie ist es wirklich", bestätigt ihr Serenity.

Die beiden stürmen als erstes auf ihre Freundin zu und nehmen sie freudig in Empfang.

"Gott sei dank geht es dir gut."

"Ich bin auch froh euch zu sehen Leute."

Neben Joey und Tristan kommt auch Yugi wieder zurück. Auch er ist sehr froh darüber, dass Tea endlich wieder bei ihnen ist und dass es ihr gut geht.

"Wir haben dich so vermisst."

"Ich euch auch."

Die drei lösen sich von einander und Tea schaut nur zu Yami. Dieser rennt sofort auf sie zu und nimmt sie in seine Arme und auch Tea legt ihre Arme um ihn. Yami drückt sie ganz fest an sich, schaut ihr in die Augen und die beiden versinken in einen kurzen Kuss.

"Ich kann nicht glauben, dass du hier bist."

"Niemand hätte mich davon abhalten können hier her zu kommen."

"Als du auf meine Nachrichten nicht geantwortet hast dachte ich schon..."

"Nachrichten??? Tea wovon sprichst??? Mich hat nie eine erreicht. Ich dachte du wärest tot. Ich dachte ich hätte dich für immer verloren."

Teas Blick wirkt leicht traurig und verängstigt.

"Das hättest du auch fast."

~Es war wie ein schrecklicher Alptraum Yami~

Tea und Hope stürzen gemeinsam in den Höllenschlund.

~Wir fielen und fielen. Direkt in die glühende Lava. Hope und ich.~

Die beiden kommen dem Lavastrom immer näher und man merkt schon deutlich dessen enorme Hitze und immer wieder kann man Gesteinsbrocken von den Felswänden absplittern hören.

"Ich fand dann auf einem Felsvorsprung halt."

Yami schaut sie nur verwirrt an und hört ihr genau zu.

"Aber Hope..."

~WARUM TÖTEST DU MICH MUTTER!!!~

Hope stürzt in den glühenden Lavastrom und eine enorme Stichflamme breitet sich im Höllenschlund aus und steigt in die Höhe.

"Ich weis nicht wie lange ich so da lag. Als ich zu mir kam wollte ich um Hilfe rufen, doch ich konnte nicht. Ich war wie gelähmt."

"Du hattest einen Schock???"

Tea nickt nur sehr leicht und wendet sich etwas von ihm ab.

"Ich war völlig verwirrt. Eine lange Zeit."

Alle schauen sie nur an und wissen nicht was sie sagen sollen, so sehr hat sie Teas Erzählung mit gerissen.

"Wenn du meine Nachrichten nicht bekommen hast, woher wusstest du dann, dass ich noch lebe???"

"Das ist schwer zu erklären. Ich habe dich gesehen. Nicht hier und jetzt. Irgendwo in der Zukunft."

"In der Zukunft??? Sag nicht dass du ein Orakel geworden bist."

"Und wenn dann kein Gutes."

Yami beißt sich leicht auf die Lippen und nimmt sie wieder in seine Arme.

"Ich habe das starke Gefühl, dass du in großer Gefahr schwebst. Trotz der trügerischen Ruhe hier."

Tea schaut zu ihm auf.

"Jetzt wo du es sagst. Hier lauert wirklich Gefahr."

Kaum hat Yami ihren Blick erwidert, so verfallen die Menschen in leichte Aufruhr und von weitem kann man nur jemanden um Hilfe rufen hören. Yami und die anderen folgen den Massen und so finden sie schließlich mehrere Menschen vor, die bewusstlos am Boden liegen.

"Was ist denn mit ihnen passiert???"

"Man hat ihnen ihre Seelen gestohlen."

"Oh mein Gott. Das auch noch."

"Gab es ähnliche Fälle???"

"Bisher wurden immer nur Tiere angefallen. Als sei ein hungriger Wolf über sie

hergefallen, so hat man ihre Knochen am Stadtrand gefunden. Aber einen Menschen hat es bisher noch nie getroffen. Bis jetzt."

"Tiere??? Knochen??? Seelenlose Menschen??? Das riecht aber gewaltig, nach einem Monster oder wie seht ihr das???"

"Dann bleibt uns wohl nichts anderes übrig als heute Nacht auf die Jagd zu gehen."

"Ich hab befürchtet, dass du das sagst Alter."

"Ich schlage vor, dass wir erst mal zu Großvater nach Hause gehen. Er macht sich bestimmt schon Sorgen um uns."

"Gute Idee Yugi. Dann nichts wie los."

Die Freunde machen sich auf den Weg und erreichen dann auch schließlich Yugis zu Hause.

"Gott sei dank, dass ihr alle wieder da seit. Tea hat mir schon erzählt was passiert ist."

"Hallo Großvater."

"Ich räum nur eben schnell alles weg."

"Mach das mein Kind und vielen Dank, dass du für mich einkaufen gegangen bist."

"Keine Ursache."

Mai und Serenity sowie auch Tristan und Joey folgen ihr, um ihr beim Auspacken zu helfen.

"Tea hat dir wirklich alles erzählt???"

"Das hat sie. Aber irgendwie kommt sie mir seltsam vor."

"Wieso??? Was ist denn mit ihr???"

"Wenn ich das wüsste Yami. Ich weis noch, dass ich sie zusammen gebrochen auf der Straße gefunden habe. Ich hab mich gleich um sie gekümmert. Und nachdem sie wieder zu sich gekommen ist, hat sie mir die ganze Geschichte erzählt."

"Vielleicht steht sie immer noch unter Schock."

"Kann gut sein. Immerhin ist sie nur knapp mit dem Leben davon gekommen."

"Sag mal Großvater, hast du etwas von einem Monster mit bekommen???"

"So bald ich weis soll es immer wieder Tiere anfallen."

"Heute hat es dann zum ersten Mal Menschen angegriffen und ihnen die Seele ausgesaugt."

"Das ist wirklich schrecklich. Aber was mich wundert ist, dass es hier in der Gegend doch gar keine Tiere, wie Schafe oder so gibt."

"Das ist wirklich seltsam."

"Es sei denn..."

"Das Portal... könnte es sein, dass es sich noch nicht geschlossen hat???", gibt Tea zu bedenken als sie sich mit den anderen wieder zu sich gesellt hat.

"Das könnte gut sein. Aber dann sollten wir raus finden wieso es sich noch nicht geschlossen hat."

Die Freunde schauen sich an und überlegen was sie als nächstes tun wollen um das Monster zu beseitigen. Der Nachmittag vergeht und am Abend braut sich ein heftiges Gewitter zusammen.

Etwas außerhalb von Domino, aber dennoch nicht weit entfernt vom Spiel Laden, befindet sich ein verlassenes Gebäude.

Yami, Yugi und Tea haben sich auf die Lauer gelegt und versuchen das Monster mit Hilfe eines Köders heran zu locken. Mai, Serenity, Joey und Tristan sind bei Yugis Großvater geblieben und warten auf die Rückkehr ihrer Freunde. Mittlerweile ist das Gewitter los gebrochen und es regnet und donnert in vollen Zügen, sodass Yami, Yugi

und Tea keine Chance mehr sehen, dass das Monster noch kommen wird.

"Wir hatten Pech mit dem Gewitter."

"Dann wirst du jetzt aufgeben???"

Yami schaut sie an.

"Natürlich nicht."

Tea lächelt leicht.

"Du gibst niemals auf. Egal wie die Chancen stehen. Welchen Preis, welches Leid es auch kostet... Ich hab dich vermisst Yami."

Yami lächelt zurück.

"Ich dich auch Süße."

Die beiden werfen sich ein sanftes Lächeln zu.

"Vielleicht ist es besser das Monster bei Tag zu jagen."

"Ich dachte ihr wolltet es in die Enge treiben."

"So können wir es in seinem Versteck ausfindig machen."

Die kleine Hintertür, wird mit lauten Knarren aufgestoßen. Yami läuft sofort hin und schließt sie wieder. Als er wieder zurückkommt, starren Yugi und Tea nur auf die Stelle wo so eben noch der Köder hing. Yami aktiviert seine Duel Disk und hält sich bereit. Die drei schleichen umher und das Gewitter verstärkt die unheimliche Atmosphäre. Plötzlich zuckt ein gewaltiger Blitz auf und man kann den Schatten des Monsters und dessen Knurren wahrnehmen. Sofort drehen sich die drei erschrocken um. Doch sie können nichts entdecken. Yami und Yugi teilen sich und suchen nach dem Monster. Dieses gelangt leise in das Gebäude und als Tea sich nach hinten umdreht rennt dieses auch schon an ihr vorbei und stürmt auf Yami los. Yami kann sich nicht mehr wehren und wird etwas nach vorne geschleudert.

"Yami!!!"

"Nichts passiert Yugi. Bleib lieber dort wo du bist."

"Okay."

Kaum hat sich Yami aufgerichtet, schleicht sich das Monster von hinten an ihn ran und schleudert ihn wieder nach vorne. Wenig später folgt auch schon eine weitere Attacke, die gegen einen der Pfosten prahlt und das alte Gebäude etwas zum Wackeln bringt. Tea steht die ganze Zeit nur wie versteinert auf einer Stelle und beobachtet das ganze. Das Monster rennt an ihr vorbei und stürmt wieder auf Yami zu. Doch dieses Mal schafft er es eines seiner Monster aufzurufen und setzt sich mit ihm so gut es geht zur Wehr. Tea muss höllisch aufpassen dass das Monster sie nicht mit seinen gefährlichen Klauen erwischt. Yamis Monster scheint keine Chance zu haben und so schafft es das Biest ihn in die Enge zu treiben. Doch Yugi ist mutig und greift das Monster mit einem seiner Duel Monsters Kreaturen an. So kann sich Yami befreien und läuft mit Yugi zum Ausgang, während das Monster sich von dem Angriff erholt.

"Tea!!!"

Tea rührt sich nicht und Yami muss sie erst mit sich zerren. Zusammen rennen sie so schnell sie können durch den Regen und erreichen schließlich auch den Spiel Laden und sind heilfroh, dass sie das Monster losgeworden sind.

"Ihr seht richtig fertig aus."

"Das sind wir auch. Leute bin ich froh, dass wir es los sind."

"So schlimm???"

"Schlimmer als schlimm."

"Egal. Es hat ganz schön was abbekommen."

"Wirklich???"

Yami nickt ihr mehrmals zu.

"Ihr solltet euch erstmal was anderes anziehen. Sonst werdet ihr euch noch erkälten."

"Ich werde euch Handtücher holen gehen."

"Tea du hast dich am Knie verletzt. Ich werde es mir anschauen."

Die Mädchen verschwinden im hinteren Teil des Ladens und Großvater folgt ihnen.

"Großvater hat Recht. Ihr solltet euch was anderes anziehen und euch erholen."

"Was auch immer das Ding da draußen war. Es ist weg."

"Das Ding da draußen ist Dahaks Enkel."

Die drei verstummen.

"Der Zerstörer."

"Der Zerstörer... alles klar... ich werde dann mal zu den Mädchen gehen und..."

Yami hält ihn zurück.

"Joey warte. Dieses Monster ist der Zerstörer."

"Aber das..."

"Das bedeutet, dieses Mädchen da hinten ist nicht Tea."

Sein Blick spiegelt Trauer und Furcht zu gleich aus.

"Es ist Hope."

Große Stille herrscht in dem kleinen Raum und alle Blicke sind auf Yami gerichtet.

"Ich glaube das Monster hat dich schlimmer erwischt als du glaubst mein Freund."

Natürlich ist das Tea."

"Nein ist sie nicht."

"Yugi."

"Sie wirkt zwar sehr nett. Aber sie ist nicht Tea."

"Und woher wollt ihr beide das so genau wissen???"

"Als das Monster uns angriff... ist es immer wieder an ihr vorbei gerannt obwohl sie ihm mitten im Weg stand. Nicht nur einmal. Zigmal. Und sie hat sich nicht von der Stelle bewegt."

"Dann frage ich mich aber, wieso sie dich dann nicht sofort umgebracht hat."

"Weil sie es sehr genossen hat zu zusehen, wie ihr Biest versucht hat mich fertig zu machen."

"Dann müssen wir uns doch um dieses Monster kümmern."

"Das geht nicht so einfach. Solange wir so tun als würden wir das Spiel nicht durchschauen, ist Großvater in Sicherheit."

"Na super. Sie benutzt ihn als Geisel."

Yami schaut in die Richtung in der die Mädchen verschwunden sind und er weiß was es bedeutet wenn Hope zurückgekehrt ist.

"Meint ihr dass Tea..."

"Die Vision.... Sie bezog sich dann wohl auf... Hope..."

Yami regt sich nicht.

Serenity hat Hopes Wunde versorgt und die drei setzen sich zusammen.

"Das Ding sah bestimmt richtig furchtbar aus. Aber Yami hat es ja verwundet."

"Hab ich mitgekriegt."

"Also wenn es das nächste Mal zuschlägt, wird es viel schwächer sein. Dann werden die Jungs es ganz sicher besiegen ohne jedes Problem."

Hope steht auf und geht zum Fenster.

"Tea was hast du denn???"

Mai steht auf und stellt sich neben Hope.

"Fehlt dir was???"

"Nein. Alles in Ordnung. Ich glaube ich muss nur etwas frische Luft schnappen. Das ist alles."

"Gute Idee. Es ist ja wieder hell geworden und außerdem regnet es auch nicht mehr."

"Wir werden dich begleiten."

"Einverstanden."

Die drei machen sich auf den Weg und sagen Salomon noch bescheid. Die Jungs haben sich inzwischen nach draußen begeben und überlegen was sie tun sollen.

"Du kannst Hope nicht töten. Na ja... du könntest. Aber du kannst es eben doch nicht."

Yami schaut Tristan nur etwas genervt an.

"Denk an den Fluch den Marik über dein Puzzle ausgesprochen hat."

"Marik hat das rückgängig gemacht, als er dachte Hope sei tot. Ich hätte alles auf mich genommen. Hope und ihr Monster müssen aufgehoben werden."

"Aber wie sollen wir das machen. Du hast es gesehen Yami, es hat riesige Stacheln."

Yugi atmet einmal tief durch.

"Na zum Glück, hast du es ja ganz schön erwischt."

"Hab ich nicht."

"Hehehe... Na ja... Aber verwundet hast du es..."

"Überhaupt nicht. Ich hab das nur gesagt, damit Hope denkt ich hätte es."

"Oh je..."

"Wenn sie nach ihm sieht. Kann ich ihr nachgehen. Sie wird mich zu ihm führen und dann..."

"Dann vernichten wir sie beide."

"Hört hört..."

"Schon gut. Ich weiß auch dass ich nicht gerade der größte Monsterfeind bin Joey."

"Ich glaube nicht dass es so einfach werden wird Jungs."

"Das glaube ich auch nicht. Wir sollten uns ein paar Ausweichpläne überlegen."

"Das Monster scheint es auch auf Weidentiere abgesehen zu haben."

"Dann sollte einer losgehen und nach der nächsten Herde suchen. Vielleicht finden wir dann heraus wo es als nächstes zu schlägt."

"Bin schon unterwegs."

"Aber sei vorsichtig Joey."

"Bin ich."

Joey verlässt die Gruppe und macht sich auf den Weg.

Yami, Yugi und Tristan kehren zurück in den Laden.

"Hey Großvater."

"Da seid ihr ja wieder. Ich hab mich schon gewundert wo ihr seid."

"Wir waren nur draußen und haben etwas besprochen."

"Na dann."

"Wenn ihr die Mädchen sucht, sie sind spazieren gegangen."

Yami und Yugi schauen sich an. Sie wissen dass es selbst für Mai und Serenity gefährlich werden kann, wenn sie mit Hope unterwegs sind. Sie werfen Tristan noch einen kurzen Blick zu und machen sich sofort auf den Weg.

"Die habens aber eilig."

Hope führt Mai und Serenity geradewegs zu dem Versteck des Monsters.

"Hey Tea. Nicht ganz so schnell. Wann sind wir denn endlich da???"

"Keine Sorge. Wir haben es gleich geschafft. Da vorne dann links und dann sind wir auch schon fast da."

"Na zum Glück. Ich hab nämlich nicht die passenden Schuhe an."

"Keine Sorge..."

"HEY!!!"

Yami und Yugi gesellen sich zu den beiden hinzu. Hope ist darüber weniger erfreut.

"Was macht ihr denn hier???"

"Großvater sagte, dass ihr etwas spazieren gegangen seid. Wenn ihr nichts dagegen habt, dann begleiten wir euch ein bisschen."

"Ich hab nichts dagegen."

"Ich auch nicht."

"Dann können wir ja weiter."

"Halt halt halt. Nicht da lang."

"Aber du meintest doch..."

"Das hier ist eine Abkürzung dann sind wir schneller da."

Die Mädchen gehen voran und Yami und Yugi folgen ihnen.

Joey ist es inzwischen gelungen das Portal zu finden und hat auch die andere Seite wieder betreten und eine große Herde gefunden.

"Das ist doch eine sehr schöne, große Herde. Da wird das Monster mit Sicherheit das nächste Mal zu schlagen. Geschweige denn es weis von dem Portal. Aber anders kann ich mir das nicht erklären."

Er überlegt was er als nächstes tun kann.

"Wie viele dass wohl sind??? Na mal schauen."

Joey setzt sich einfach hin und fängt an die Schafe zu zählen. Die anderen haben inzwischen einen kleinen Abgrund erreicht, über dem eine kleine Brücke rüber führt, die aber schon lange kaputt ist. Sie haben jedoch nicht gemerkt, dass Hope sie bereits schon auf die andere Seite des Portals geführt hat, denn dieses ist nur von der anderen Seite zu erkennen. Einzig und alleine Yami und Yugi haben gemerkt, dass sie sich nicht mehr in Domino befinden können.

"Das wars wohl mit deiner Abkürzung."

Hope lächelt nur.

"Ich hätte geschworen, dass die Brücke noch heil ist."

"Da hast du dich anscheinend geirrt."

Hope wandert mit leichten Schritten auf die morsche Brücke.

"Wie weit geht es denn da runter??? Was meinst du Serenity???"

"Pass lieber auf Tea. Die Brücke ist ganz morsch."

Hope steht mitten auf der Brücke, setzt ihre Kräfte ein, wodurch der Stützbalken unter ihr heftig anfängt zu wackeln und schließlich durchbricht. Hope springt geschickt zurück und zieht Serenity auf die wacklige Brücke die genau in diesem Moment einstürzt. Mai erkennt die Situation und ruft ihre Harpye auf, die die Brücke mit ihrer Rosenpeitsche stabilisiert während Yami und Yugi versuchen Serenity zu helfen.

"Ich geh zurück und sag den anderen bescheid."

Hope verlässt den Ort und Yami und Yugi schaffen es noch rechtzeitig Serenity wieder hoch zu ziehen.

"Ist alles in Ordnung bei dir???"

"Ja. Nichts passiert. Habt vielen Dank Freunde."

"Keine Ursache."

"Und jetzt???"

"Ich schlage vor, dass du die beiden wieder nach hause begleitest Yugi."

"Und was machst du???"

"Ich muss mich noch um etwas Wichtiges kümmern. Ich komme dann nach. Nun geht."
Die drei nicken ihm zu und schon ist auch Yami verschwunden.

Hope hat das Versteck des Zerstörers gefunden. Aus der Höhle kann man deutlich dessen Laute hören.

"Hallo mein Süßer."

Sie nimmt seine Klaue in ihre Hand und der Zerstörer scheint mit ihr zu sprechen.

"Bist du verletzt??? Hat der böse dir sehr wehgetan??? ... Lass Mami mal sehen.

Vorsichtig schaut sie nach ob ihr Sohn schwer verletzt ist, während der Zerstörer versucht sie zu umarmen.

"Lass das."

Er zuckt nur leicht mit seinen Augen und versucht es erneut.

"Lass das!", ermahnt sie ihren Sohn erneut.

Der Zerstörer hört nicht und versucht es auch ein drittes Mal.

"HÖR AUF...!!!"

Hope versucht sich aus der Umarmung zu lösen und dabei streift die Klaue des Zerstörers ihr Bein und verletzt sie leicht. Schämend zieht er seine Klauen zurück und Hope schaut nur entschuldigend zu ihm.

"Kindchen."

Sie nimmt sein Gesicht in ihre Hände.

"Mami wird dir nicht wehtun... Nein nein... Weist du... der Welteroberungsplan meines Vaters steht kurz vor der Erfüllung... Wir dürfen jetzt nichts mehr FALSCH machen. Hör mir zu und halt still. Lass mich sehen wo er dich verletzt hat."

Vorsichtig nimmt er seine Mutter in die Arme.

"Ganz vorsichtig. ... So ist es gut."

Hope kann jedoch keinerlei Wunden oder Verletzungen feststellen. Da merkt sie, dass der Pharao sie angelogen hat.

"Er hat mich benutzt um dich zu finden."

Mit höchst erfreutem Gesicht schaut sie ihren Sohn wieder an.

"Der Pharao weis wer ich bin. Also schön... Ruh dich aus. Damit du heute Nacht jede Sekunde genießen kannst. Jeden Moment."

Der Zerstörer hat die Worte seiner Mutter verstanden und antwortet ihr. Hope löst sich von ihm und verlässt die Höhle wieder und nur die Laute des Zerstörers sind noch zu hören, als würde er nach seiner Mutter rufen.

Yami durchquert derweil suchend den Wald, in dem er sich gerade befindet. Plötzlich hört er leises Rascheln in den Büschen und dreht sich schnell zur Seite. Hope scheint auf einen der morschen Äste getreten zu sein und macht sich auf den Rückweg. Kurze Zeit verfolgt er sie nur mit bloßen Augen ehe er ihr nachschleicht. Joey, der ganz in der Nähe damit beschäftigt war die Schafe zu zählen, entdeckt Hope ebenfalls, die gerade an ihm vorbei marschiert. Entschlossen verfolgt er sie, genauso wie Yami. Hope wandert immer weiter durch den Wald. Yami und Joey aktivieren fast gleichzeitig ihre Duel Disks und verfolgen dann weiterhin Hope, die von alle dem nichts mit bekommt. Die beiden springen über sämtliche Steine und Hügel die sich ihnen in den Weg stellen und haben mittlerweile auch ihre Monster aufgerufen. Joey seinen Flammenschwertkämpfer und Yami seinen schwarzen Magier. Hope erreicht eine kleine Lichtung und bleibt stehen. Sie hört wie hinter ihr ein Ast in zwei geht und merkt, dass sie jemand verfolgt. Auch Yami kommt seinen Ziel näher.

"LOS SCHWARZER MAGIER, GREIF...!!!"

Doch ehe er seine Attacke befehligen kann sieht er nur in die Augen von Hope die ihm jetzt genau gegenüber steht. Joey startet ebenfalls einen Angriff, wird aber von einer unbekannten Kraft gegen einen Baum geschleudert und bricht zusammen. Erstarrt in seiner Haltung, schaut Yami in zwei meeresblaue Augen, die ihn nur mit großer Verwunderung und Fassungslosigkeit anstarren. Es ist nicht Hope, die er die ganze Zeit verfolgt hat. Es ist Tea. Ein leichtes ausatmen der Fassungslosigkeit, vermischt mit Angst, ist von ihr zu vernehmen.

"Tea???"

Tea schaut vom schwarzen Magier zu Yami und an ihnen herab. Zu sehr sitzt der Schock, dass sie beinahe von ihm angegriffen worden wäre und ihre Augen haben sich bereits mit Tränen gefüllt.

"Tea... Bist du es???"

Vom Boden hoch schauend, richtet sie ihren Blick wieder zu Yami, der seine Duel Disk sinken lässt und sie in seine Arme nimmt.

"Es tut mir leid. Es tut mir so leid."

Immer noch leicht geschockt schafft es nun auch Tea, die ihre Tränen nicht mehr verbergen kann, ihre Arme um Yami zu legen und ihn zu umarmen.

Der schwarze Magier verschwindet wieder und Yami nimmt Tea ganz fest in seine Arme, während Tea ihren Tränen freien Lauf lässt.

"Ich hab dich überall gesucht."

Die beiden lösen sich sodass er ihr in die Augen schauen kann. Seine Hände ruhen auf ihrem Gesicht.

"Ich hab dich gesucht. ... Ich hatte solche Angst."

"Das ich tot sei???"

Yami lächelt kurz.

"Was hättest du sonst denken sollen???"

"Ich hätte vertrauen haben müssen. Du hättest es gehabt. Ich hätte fühlen müssen dass du lebst."

"Wie hättest du das können??? Ich habe selbst nicht geglaubt, dass ich überlebe."

Tea schaut völlig verwirrt aus.

"Ich bin nicht mal sicher ob es auch wirklich habe."

Yami setzt sie vorsichtig auf einen der umliegenden Baumstämme und kniet sich vor sie hin.

"Was ist passiert???"

Tea schaut nur kurz zu ihm und dann wieder zur Seite. Die Tränen laufen ihr immer weiter über die Wangen und sie steht leicht unter Schock.

"Ich weis es nicht mehr genau."

Sie wischt sich ihre Tränen weg, doch sofort fließen neue nach. Yami streicht ihr sanft über die Wange und hört ihr weiterhin zu.

"Ich erinnere mich an den Sturz... an das Feuer... an die... Felswände dieses Höllenschlunds."

Er nimmt ihre Hand in ihre und gibt ihr einen Handkuss.

"Ich erinnere mich an Hope... und wie sie schrie als sie starb..."

Tea schüttelt leicht ihren Kopf.

"Dann hab ich das Bewusstsein verloren und bin erst vor kurzem wieder irgendwo zu mir gekommen. Und ich hab mich gleich auf die Suche nach euch gemacht..."

Yami ist eine kleine Träne übers Gesicht geflossen und Tea bemerkt das. Ihre Blicke treffen sich und sprechen zu einander.

"Ich weis nicht... wie ich es dir sagen soll."

Tea mustert ihn noch kurz.

"Hope lebt."

Yami schluckt und nickt ihr zu.

"Das darf doch nicht wahr sein. Sie lebt."

Hope hat den bewusstlosen Joey vor die Höhle ihres Sohnes, an einen Baum gefesselt. Langsam kommt er wieder zu sich und mustert seine Umgebung. Überall in den Baumkronen, hängen alte Skelette und plötzlich schaut Joey in Hopes Gesicht, die ihn nur anlächelt.

"Hast du es bequem???"

Joey schüttelt den Kopf.

"Gut. Es wird auch nicht lange dauern. So bald es dunkel ist, wacht mein kleiner auf."

Sie lächelt ihn erneut an.

"Er wird sehr hungrig sein."

Sie wendet sich von ihm ab und lässt Joey hilflos zurück.

Yami und Tea sind derweil auf den Rückweg. Yami hat ihr erzählt, dass Hope sich bei Yugis Großvater eingenistet hat.

"Tea nicht so schnell."

"Wir haben es gleich geschafft Yami."

"Hör zu. Wenn du jetzt nicht klar denkst dann läufst du Hope doch genau in die Falle."

"Sie könnte Yugis Großvater sonst was antun."

"Nein das wird sie nicht. Jetzt wo sie weis, dass ich hinter ihr her bin, wird sie Yugis Großvater und auch die anderen als Geiseln benutzen. Solange sind sie sicher und das weist du."

"Das weis ich eben nicht."

Yami erreicht wenig später auch schon den Spiel Laden. Doch ohne Tea. Mai und Serenity, die immer noch nicht wissen was los ist, sind gerade dabei Hopes Wunden zu versorgen.

"Ich muss mal kurz mit euch sprechen Freunde."

"Können wir das nicht später machen???"

"Es ist wirklich wichtig Mai."

"Du hast doch gehört, dass es jetzt nicht geht Yami.", wiederholt Hope noch einmal.

Da Mai und Serenity mit dem Rücken zu Hope gewandt sind, sehen sie auch nicht wie eine Schattenkreatur sich bedrohlich nahe an die beiden ranschleicht. Yami versteht und schaut Hope nur mit einem ernsten Blick an, den Hope sofort mit einem leichten Lächeln erwidert.

"Ich mach mir Sorgen um Joey. Er ist immer noch nicht zurück und es wird schon langsam dunkel."

"Ich hab vorhin mitbekommen wie die Jungs draußen einen Plan ausgeheckt haben und dass sich Joey alleine auf den Weg machen wollte. Vielleicht hat ihn ja das Monster erwischt."

Hope behält ihren hinterhältigen und zufriedenen Gesichtsausdruck bei und Yami wird klar, dass sie Joey in eine Falle gelockt hat.

"Ich werd ihn suchen gehen. Ihr bleibt hier."

"Sei vorsichtig mein Freund."

Yami verschwindet und Hope schaut ihm nach.

"Er hats aber eilig. Er ist doch gerade erst gekommen."

"Joey scheint in Schwierigkeiten zu stecken. Er ist ihn suchen gegangen."

Hope ist mit der ganzen Entwicklung sehr zu frieden und genießt die Hilflosigkeit der Freunde.

Joey versucht noch immer sich zu befreien. Da es schon langsam dunkel wird, erwacht der Zerstörer aus seinem Schlaf und die Höhle füllt sich mit dessen Lauten, die Joey immer wieder nur zusammen zucken lassen.

Tea hat sich inzwischen an den Spiel Laden herangeschlichen und versucht eine Möglichkeit zu finden, wie sie unbemerkt hineingelangen kann.

Gerade noch rechtzeitig kann sie sich verstecken, als Yugis Großvater aus den Laden tritt und anfängt die Straße vor dem Laden zu fegen. Als dieser wieder im Laden verschwunden ist, ist auch Tea verschwunden.

Alle haben sich in den hinteren Teil des Ladens zurückgezogen. Als Serenity ins Wohnzimmer kommt um etwas zu holen, taucht Tea plötzlich vor ihr auf.

"Jetzt hast du mich aber erschreckt."

Tea läuft an ihr vorbei und lehnt leise die Wohnzimmertür an.

"Ich hab doch gesagt, ich hol nur etwas Verbandszeug für deine Wunden. Ich..."

Weiter kann sie nicht sprechen, denn Tea hält ihr den Mund zu um sie am Weitersprechen zu hindern.

"Bitte sag jetzt nicht."

Tea flüstert eher, als dass sie reden würde und setzt sich mit Serenity auf die Couch.

"Hör mir jetzt genau zu. ... Ich bin es. ... Tea."

Serenity mustert sie nur.

"Das da drüben ist Hope."

"Ja aber..."

Tea hindert sie erneut am Sprechen und überlegt wie sie Serenity überzeugen kann.

"Erinnerst du dich ... nachdem das Battle City Finale um war ... da hab ich dich durch die Stadt geführt und dir alles erzählt, was es mit Battle City und Yami zu tun hat. Wir waren am Hafen, im Museum, im Park. ... Kannst du dich erinnern???"

Serenity nickt nur. Tea nimmt ihre Hand wieder von Serenitys Mund und schaut sie nur an. Serenity blickt sich um und nimmt Tea dann in die Arme.

"Wir müssen das den anderen sagen."

"Nein!!! Wenn Hope das raus bekommt, dann seid ihr alle in Gefahr. Bitte behalt es erstmal für dich. Keiner darf davon erfahren, dass ich wieder da bin."

"Und was sollen wir jetzt tun???"

"Geh am besten wieder zurück zu ihnen. Und tu so, als sei nichts gewesen."

"In Ordnung."

Tea hält sie noch zurück.

"Sei vorsichtig. Du weißt wie gefährlich Hope ist."

Serenity nickt ihr noch mal zu und verlässt dann das Wohnzimmer wieder. Tea bleibt allein zurück und schaut sich um. Auf der Kommode entdeckt sie ein Foto von ihren Freunden und sie erinnert sich an den Tag als es aufgenommen wurde. Leise Schritte sind zu hören und als Tea in den Spiegel schaut, glaubt sie nur sich selber zu sehen.

"Hallo Mutter!"

Tea blickt erneut in den Spiegel, erkennt Hope und wendet sich erschrocken zu ihr um.

Die Sonne ist schon fast untergegangen und die Laute die aus der Höhle kommen werden immer bedrohlicher. Doch glücklicherweise taucht Yami auf und erlöst ihn von den Fesseln.

"Man bin ich froh dich zu sehen Alter."

"Gerade noch rechtzeitig."

Damit hat er Recht. Denn genau in diesem Moment kommt der Zerstörer aus seiner Höhle und baut sich gefährlich vor den beiden auf.

"Und was jetzt Yami???"

"Lass uns schnell von hier verschwinden."

"Gute Idee."

Die beiden rennen so schnell sie können und der Zerstörer ist ihnen dicht auf den Fersen.

Hope steht ihrer Mutter genau gegenüber, nimmt ihr das Bild aus der Hand und sieht sie nur sehr verachtend an.

"Ist ja ein richtiges Familientreffen geworden."

Sie wendet sich von Tea ab, lässt die Wohnzimmertür ins Schloss fallen und setzt sich auf die Couch.

"Zusammen sind wir... vier Generationen."

Tea kann nicht fassen dass ihre Tochter ihr gegenüber sitzt.

"Deine Eltern... dann du... und ich..."

Hope beginnt wieder zu lächeln.

"Und meine Freude. Mein ganzer Stolz."

Sie schaut zu Tea und legt ihren Kopf leicht zur Seite.

"Dein Enkel Mutter."

Tea atmet nur mehrmals tief und schwer, ein und aus.

"Der Zerstörer."

"Wieso bist du nicht tot???"

Hope's Blick wirkt leicht verärgert und man kann neben Verachtung auch ein wenig Hass daraus erkennen.

"Na ja, man kann nicht sagen, dass du es nicht versucht hättest."

Kurzes Schweigen herrscht.

"Eigentlich könnte ich dich dasselbe fragen... wenn es mich interessieren würde... aber das tut es nicht."

Tea steht leicht unter Schock.

"Ich sah dieses Feuer..."

Hope schaut sie wieder lächelnd an.

"... Niemand kann so etwas überleben."

"Niemand außer mir. Dahaks Flammen erhoben sich um mich zu retten... aber ich war ja schon immer Vaters süßer, kleiner Liebling."

"Allerdings."

"Hast du mich deswegen nie geliebt???"

"Ich habe dich geliebt Hope."

In Hope keimt ein leichter Hoffnungsschimmer auf.

"Aber ich musste dich aufhalten."

Sofort kann man aus ihrem Blick wieder nur Zorn und Verachtung lesen.

"Für den Pharao."

"Nein... Für uns alle."

Hope's Wut staut sich weiter auf. Doch ehe sie was sagen kann, wird die Stille von den Schreien des Zerstörers unterbrochen und Hope wendet ihren Blick schnell zu einem der Fenster. Tea nutzt die Unachtsamkeit ihrer Tochter und verschwindet durch das Fenster, durch das sie gekommen ist. Hope erhebt sich langsam von der Couch und sieht ihrer Mutter nur nach.

"Leb wohl Mami."

Yami und Joey haben ein altes, verlassenes Gebäude erreicht.

"Hier drin wird es uns..."

Doch genau in diesem Moment steht der Zerstörer auch schon hinter ihnen.

"Ich hab mich wohl ein wenig geirrt."

"Ganz ruhig."

Die beiden schnappen nach Luft und erholen sich erstmal von der Hetzjagd. Doch der Zerstörer lässt ihnen keine Ruhe und greift mit seinen gewaltigen Klauen an. Joey und Yami rufen ihre Monster auf, um sich zu wehren.

"Unsere Monster werden ihm schon zeigen wo es langgeht."

"Abwarten Joey. Noch haben wir nicht gewonnen."

"Das werden wir ja gleich sehen. Los Flammenschwertkämpfer greif an!!!"

Joeys Monster attackiert den Zerstörer, doch dieser kann die Attacke abwehren und richtet sie gegen Joeys Monster, wodurch Joey Flammenschwertkämpfer vernichtet wird.

"Mein Schwertkämpfer."

"Bring dich lieber in Sicherheit und überlass das hier mir."

"Spinnst du. Das kannst du voll knicken alter."

Der Zerstörer macht sich bereit um erneut anzugreifen und dieses Mal hat er es allein auf die beiden abgesehen. Doch ehe er zum tödlich Schlag ausholen kann...

"Halt warte!!!"

...bricht er seinen Angriff ab und dreht sich zu der Person um, die das Gebäude so eben betreten hat. Yami und Joey schauen zu ihr.

"Was will die denn hier???"

//Das ist Tea.//

Tea tritt aus dem Schatten hervor und versucht sich wie Hope zu verhalten.

"Lass uns die beiden gemeinsam erledigen."

Der Zerstörer wendet sich von den beiden Jungs ab und läuft mit offenen Armen auf sie zu.

"Was soll das ganze Yami???"

"Pscht!"

Tea sieht das Monster, ihren Enkel, auf sich zulaufen und bebt innerlich vor Angst. Ehe der Zerstörer sie umarmen kann, zuckt er leicht zurück, so als könne er ihre Angst spüren. Tea atmet mehrmals tief durch und versucht zu lächeln so gut es ihr gelingt. Vorsichtig berührt sie die Klauen des Zerstörers und dieser nähert sich ihr ebenso vorsichtig und langsam nimmt er seine angebliche Mutter in die Arme. Teas Angst wird immer größer, doch sie versucht sich nichts anmerken zu lassen und je weiter sie die Berührungen des Zerstörers spürt, desto mehr läuft es ihr eiskalt den Rücken runter. Yami hat sich unbemerkt an die beiden herangeschlichen und genau in diesem Moment, greift sein schwarzer Magier an und versetzt ihn den tödlichen Stoß. Der Zerstörer schreit laut auf. Tea schreckt zurück. Der Zerstörer wedelt mit seinen Klauen umher und Tea muss höllisch aufpassen, dass die Klauen sie nicht erwischen. In dem Moment wo der Zerstörer nach ihr greifen will, duckt sie sich und schafft es an ihm vorbei zu kommen. Sofort rennt sie zu Joey und Yami hinüber. Die drei beobachten wie der Zerstörer sich windet vor Schmerzen. Plötzlich taucht Hope auf und sieht ihren Sohn, wie er um sein Leben ringt.

"NEEEIIIN!!!"

Sie rennt auf ihn zu, doch der Zerstörer haut ihr seine gewaltige Klaue tief in die

Schulter und verwundet sie tödlich. Sie versucht sich die Klaue aus der Schulter zu reißen, doch diese sitzt schon zu tief drin. Joey, Yami und Tea atmen nur mehrmals tief durch vor Schrecken und Entsetzen. Der Zerstörer sieht nun immer wieder zwischen Hope und Tea hin und her und scheint zu merken, dass er nicht Tea, sondern seine Mutter tödlich verletzt hat. Mit kläglichen Lauten umarmt er seine Mutter, die immer noch mit dem Tode ringt. Hope nutzt ihre restlichen Kräfte und umarmt ebenfalls ihren Sohn, schaut dabei aber nur zu Tea und wirft ihr vernichtende Blicke zu. Tea steht wie versteinert da und kann den Hass ihrer Tochter spüren. Die Laute des Zerstörers verklingen und zusammen mit seiner Mutter bricht er Arm in Arm zusammen. Yami kann Tea davon abhalten, dass sie zu den beiden hinüber läuft und sie muss akzeptieren, dass der Kampf gegen ihre dunkle Tochter und dessen Sohn vorbei ist.

Spät am Abend steht Tea vor dem kleinen Spielladen und schaut in den sternenklaren Himmel. Yami und Joey haben den anderen bereits alles erzählt und alle sind erleichtert, dass nicht nur Tea wieder zurück ist, sondern dass sie auch den Kampf gegen Dahak, Hope und den Zerstörer gewonnen haben.

Yami gesellt sich zu ihr und legt ihr seine Jacke über.

"Du wirst dich sonst noch erkälten."

Tea lächelt und schaut zu ihm.

"Danke Yami."

Yami lächelt zurück und schaut sie ebenfalls an.

"Keine Ursache."

"Es ist endlich vorbei."

"Das ist es. Und ich war vorhin noch mal an der Stelle wo sich das Portal befand. Es ist verschwunden. Niemand kann jetzt mehr zwischen den Welten hin und her reisen."

"Zum Glück. Ich hab schon nicht mehr dran geglaubt, dass wir es schaffen könnten Hope zu besiegen."

"Aber wir haben es geschafft. Und das auch wegen dir. Wenn du nicht aufgetaucht wärst, dann hätten wir es vielleicht nicht geschafft und das Monster hätte mich und Joey erledigt."

"Du hättest dasselbe getan. Da bin ich mir sicher."

"Sicher doch. Egal wie gefährlich es auch immer sein wird, ich werde dich niemals im Stich lassen."

"Das weis ich."

"Aber dennoch..."

"Das was passiert ist, dass ist nicht deine Schuld Yami."

"Ich hätte dich dadurch fast verloren."

"Und hätte ich nicht gehandelt, hätte ich dich verloren. Das konnte ich nicht zulassen. Die Welt braucht dich."

"Und ich brauche dich."

Tea bringt kein Wort mehr heraus, so sehr fesseln sie Yamis Worte. Yami zieht sie vorsichtig zu sich in die Arme und drückt sie ganz fest an sich und Tea legt ihre Arme ebenfalls um ihn.

"Ich werde dich nie wieder alleine lassen Yami. Das verspreche ich dir."

"Ich werde dich auch nie wieder allein lassen und von jetzt an besser auf dich aufpassen."

Teas Augen füllen sich mit Tränen und sie klammert sich weiter an Yami, der sie versucht zu beruhigen und ihr sanft über den Rücken streicht.

"Du brauchst nicht mehr zu weinen."

Er löst von ihr, damit er ihr in die Augen schauen kann.

"Es ist alles vorbei. Wir haben gewonnen. Und außerdem..."

Er wischt ihr sanft die Tränen aus dem Gesicht und lächelt sie sanft an.

"... steht dir ein Lächeln viel besser."

Tea beruhigt sich wieder und setzt ihr schönsten Lächeln für ihn auf. Die beiden schauen sich gegenseitig in die Augen und schon wenig später sind die beiden in einem leidenschaftlichen und innigen Kuss versunken. Sie genießen ihre Zweisamkeit und kehren nach wenigen Minuten wieder zu den anderen zurück, die sie schon freudig erwarten. Der Kampf gegen die Dunkelheit ist endlich vorbei und wieder einmal hat das Gute gesiegt.

.....

Hehehe...

Händereib

Na *ggg*

Seid ihr noch alle da oder schon vor Spannung etc. vom Hocker geplumst XD *ggg*

Ich würde mal sagen. Ende gut alles gut *lol*

Hab auch wieder zu dem Kapitel die letzten Bilder hochgeladen.

Dann verabschiede ich mich hiermit bei euch und danke euch allen für die über 100 Kommis, die die FF bis jetzt erhalten hat.

Das ist wirklich super.

euch alle knuddelt

Dann bis zum nächsten Abenteuer ^^

Eure Tea-chan